

ELSENER Nachrichten

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.
Frühjahr 2014 – Nr. 201



**Die neue Sparkasse in Elsen –
lesen Sie dazu auch den Bericht ab Seite 25**

Foto: Sparkasse



Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

So erreichen Sie den geschäftsführenden Vorstand:

Michael Hachmeyer
Mühlengrund 13
33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 35 22
E-Mail: michael.hachmeyer@hvv-elsen.de

Matthias Heimann
Telefon (0 52 54) 8 04 49 50

Bernd Peitz
Telefon (0 52 54) 6 02 89

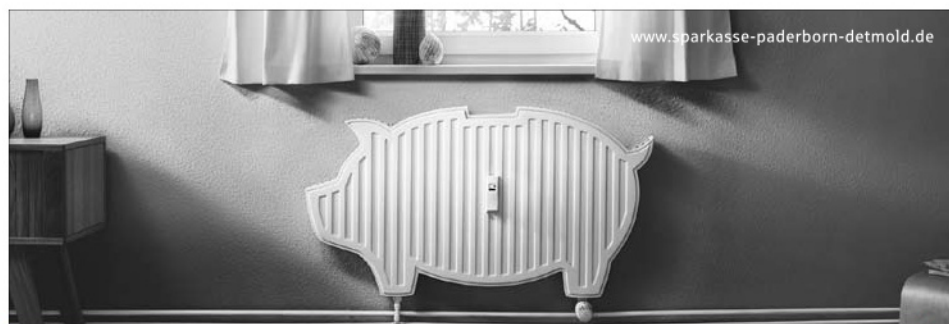
Hubert Steins
Telefon (0 52 54) 6 08 99

Impressum

Herausgeber:	Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. Geschäftsführer: Michael Hachmeyer, Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 933522, michael.hachmeyer@hvv-elsen.de
Redaktion:	Agnes Stollmeier, Thomas-Mann-Straße 9, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 67412, E-Mail: agnes.stollmeier@arcor.de Ursula Rosenthal, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn, Telefon: 05254 / 67256
Anzeigen:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203 (ab 14.00 Uhr), E-Mail: textunddesign@t-online.de
Satz und Layout:	text & design Heike Rössler, Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen, Telefon: 05254 / 65203, E-Mail: textunddesign@t-online.de Über Artikel per E-Mail freuen wir uns besonders!
Redaktionsschluss:	Die Redaktionsschluss-Zeiten sind jeweils zum 10. Februar, 1. Mai, 10. August, 1. November
Druck:	Onlineprinters GmbH, Neustadt
Auflage:	2.500 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright	Werden Texte, Fotos und andere Vorlagen zur Veröffentlichung überlassen, so haftet der Überlasser allein, wenn durch die Veröffentlichung Rechte, insbes. Urheberrechte Dritter, verletzt werden. Der Überlasser stellt den Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V. automatisch von allen Rechten Dritter frei. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Redaktionsschluss vorgezogen!

Da das Dorffest in diesem Jahr schon auf den 25. Mai fällt, wird der Redaktionsschluss ausnahmsweise nur für die Sommerausgabe vorverlegt auf den 21. April, damit die Elsener Nachrichten auch rechtzeitig zum Dorffest erscheinen können. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.



www.sparkasse-paderborn-detmold.de

Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 **Sparkasse
Paderborn-Detmold**

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefordertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-paderborn-detmold.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Das Wirken der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen

Am Sonntag, dem 9. Februar, fand in Elsen in Hansi's Bierhaus der schon seit zehn Jahren zur Tradition gewordene Brunch der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen statt. Bei dieser Veranstaltung haben sich über 50 Teilnehmer rege in gemütlicher Runde ausgetauscht. Einige der Mitglieder haben sich hier erst persönlich kennengelernt und angeregte Gespräche geführt. Insgesamt sind 82 Mitglieder in Elsen angemeldet.



Höhepunkt im Ortsteil Elsen ist das Dorffest, das dieses Mal schon am Sonntag, dem 25. Mai, stattfindet. Gerne können sich Aussteller schon jetzt anmelden.

Seit vielen Jahren wird das Dorffest vom Vorstand der Interessen- und Werbegemeinschaft, bestehend aus einer Handvoll Einzelhändler und Geschäftsleuten, ehrenamtlich durchgeführt. Mit viel Liebe und unter Einsatz der eigenen Freizeit wird Monate vorher jeder Stand geplant und festgelegt. Dabei sind die seit Jahren umfangreicher werdenden Sicherheitsauflagen nicht immer einfach umzusetzen, dennoch wurde das Dorffest stets zu einem gelungenen Fest. Dieser Tag ist wegen des Kinderflohmarktes besonders für Familien und für Vereine ein gern genutztes Event, um sich zu präsentieren. Dazu kommt der verkaufsoffene Sonntag, verbunden mit weiteren Höhepunkten wie Musikgruppen, Kleinkunst und – nicht zu vergessen – dem in den letzten Jahren stark gewachsenen Bauernmarkt. Hierfür lohnt es sich, von weit her nach Elsen zu kommen.

Elsen ist der größte Ortsteil von Paderborn und hat viele inhabergeführte Geschäfte. Hier werden Sie mit Liebe und von Persönlichkeiten beraten.

Eva-Maria Helmer

Terminkalender 2014		
07.03.	Jahreshauptversammlung Spielmannszug	Bürgerstube
22.03.	Generalversammlung	Bürgerhalle
30.03.	Frühlingskonzert Wohnpark Schrieweshof	Wohnpark Schrieweshof
13.04.	Frühjahrskonzert BSM	PaderHalle
30.04.	Tanz den Mai meets Schlager - 2. Kompanie	BürgerHalle
25.05.	Dorffest	
30.05.	Kompaniepokalschießen 2. Kompanie	Schießsportzentrum



Endlich ist es soweit!

Demnächst eröffnet für Sie
ein Eiscafé in Elsen Mitte.

Wir freuen uns sehr
auf Ihren Besuch, um Sie
mit original italienischen
Eisspezialitäten, Gebäcken und
Kaffees zu verführen...

Ihr Eiscafé Roma... demnächst in Elsen.

Kunstraum Elsen – Eva Kalte

Erneut findet im Rahmen des Kunstraums Elsen in den Räumen der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eine Ausstellung einer in Elsen lebenden Künstlerin statt. Diese gemeinsame Initiative der Elsener Nachrichten und der Elsener Volksbank gibt seit 2008 künstlerisch Tätigen die Möglichkeit, ihre Werke allen Elsener Mitbürgern zu zeigen. In der aktuellen Ausstellung zeigt Eva Kalte unter dem Thema „FrühlingsGEFÜHLE“ eine Auswahl ihrer farbenfrohen, lebendigen und kraftvollen Arbeiten.

Eva Kalte wurde 1975 in Kassel geboren, machte in Göttingen ihre Ausbildung zur Logopädin und ist seit 2009 als Sprachförderkraft in der Kindertagesstätte „Die Arche“ tätig. Sie ist verheiratet, hat zwei Töchter und lebt mit ihrer Familie seit 1998 in Elsen.

Eva Kalte ist eine leidenschaftliche Künstlerin. Malen und Zeichnen war für sie bereits als Jugendliche eine Möglichkeit, zu entspannen und ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Es beflügelt sie und gibt ihr Kraft und Energie. Vor einigen Jahren hat sie das Malen mit Acrylfarbe auf bespannten Keilrahmen für sich entdeckt. Sie hat die Techniken autodidaktisch erlernt und bekommt durch Erlebnisse oder die Literatur Impulse. So entsteht plötzlich ein Bild vor ihrem inneren Auge, was sie dann auf der Leinwand umsetzt. Je nach Impuls benutzt sie dazu den Pinsel, der sachte über die Leinwand streicht, oder sie spachtelt die Farbe auf die Leinwand, wobei eine wilde Struktur entsteht. Sie beschäftigt sich gerne mit spirituellen Themen und verarbeitet ihre Erlebnisse und Erkenntnisse in ihren Bildern. Engel- und Energiebilder stellen einen besonderen künstlerischen Bereich für sie dar. Diese Bilder eignen sich als Geschenke und entstehen in bestimmten Farbstellungen, Formen und Formaten. Sie werden auf Wunsch auch mit einem Segensspruch oder Namen verziert.



So ist jedes Bild ein Einzelstück.

Ein weiterer Bereich ihrer Arbeit ist die künstlerische Umsetzung von Firmenlogos. Dies ist eine völlig andere Herausforderung für sie. Hier geht es darum, die gezielte und genaue Umsetzung des bestehenden Logos und die freie Interpretation des Hintergrundes in Verbindung zu setzen, so dass daraus ein stimmiges Ganzes entsteht.

Die Ausstellung „FrühlingsGEFÜHLE“ ist vom **20.03. bis zum 09.04.2104** im Eingangsbereich der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen zu den Öffnungszeiten der Bank zu sehen.

Lassen Sie sich von den Kunstwerken inspirieren und gewinnen sie „FrühlingsGEFÜHLE“. Einen Eindruck von Eva Kaltes Arbeiten bekommen Sie auch auf ihrer Homepage www.inspiringART.de – Kunst für die Seele.

Agnes Stollmeier



FUNDACIÓN DERECHO A NACER

Calle Tuyutí – Barrio Ctán. Roa

Coronel Oviedo – Paraguay

Telef. 0521 – 203218

E-mail: fundenacer@gmail.com

Coronel Oviedo, 18. Dezember 2.013.-

**An den Heimatverein Elsen
Elsen – Paderborn**

Von Frau Katrin Spehr erfuhren wir, dass Sie bei der Feier am Sankt Martinstag in diesem Jahr an die Familien und Kinder in Paraguay gedacht haben.

Wie Frau Spehr uns mitteilte, denken sie die stolze Summe von 2.700 Euro für die Arbeit mit Kinder und Familien, die, die Gründung Derecho a Nacer in Coronel Oviedo –Paraguay betreuen, zur Verfügung stellen.

Wir planen konkret, dieses Geld mit zu verwenden für die Restaurierung des Daches und die Umgestaltung der Zimmer im Mutterwohnheim. Das Dach wurde sehr beschädigt bei der Hagel und Sturmkatastrophe Ende September dieses Jahres. Da sind viele Dachziegel beschädigt, dass eine Teilsanierung und teilweise kompletter Wechsel der Ziegel notwendig ist. Ihre Hilfe kommt zu uns also wie gerufen. Die Arbeit am Dach ist für Anfang Februar geplant.

Wir sprechen unseren ganz herlichen Dank aus, auch im Namen aller Kinder und Familien die durch Ihre Spenden geholfen werden, an alle die sich am Martinstag sich für Paraguay eingesetzt haben. Wenn die Arbeit vollendet ist, werden wir Sie informieren und einige Fotos senden.

In diesem Jahr welches zu Ende geht, haben wir in der Einrichtung 52 Kinder in verschiedenen Gruppen betreut. Die Erzieherinnen und Eltern waren sehr froh und dankbar als sie von Ihrer Hilfe erfahren haben. In dieser Zeit der Liebe und Hoffnung, in dieser Weihnachtszeit, ist besonders zu schätzen, wenn das Teilen so offenbar ist. Die Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Gründung Derecho a Nacer, und auch wir wünschen Ihnen die Gnade des Kindes in der Krippe.

Nochmals herzlichen Dank

In lieber Verbundenheit

Ihre Estela und Diethard Röttger

Martinstag 2013

Am 11. November fand in gewohnter Weise der traditionelle Martinszug statt. Um 17.30 Uhr versammelten sich Kinder und Eltern auf dem Schulhof der Dionysiussschule. Nach dem Singen einiger Martinslieder, unterstützt durch den Schulchor der Dionysiussschule, zog der Laternenzug, begleitet durch das Bundes-Schützen-Musikkorps und den Spielmannszug der Hubertusjäger, durch die von-Ketteler-Straße und die Germanenstraße zum neuen Spielort auf dem Schützenplatz am Bohlenweg. Dort hatten die Schützen eine neue Naturbühne



mit toller Kulisse geschaffen.

Bevor das Martinsspiel begann, wurde die diesjährige Spendenaktion vorgestellt.

Nach dem Martinsspiel in neuer Fassung sorgten die Schützen für das leibliche Wohl, deren Reinerlös der Martinsspende zufloss. Das gesamte Spendenaufkommen einschließlich der Sammelaktion beider Grundschulen betrug 2.700 €.



Mit diesem Geld wurde ein Mutter-Kind-Wohnheim in Paraguay unterstützt. Unsere Spende hat nach einem verheerenden Sturm dort große Freude ausgelöst, wie aus dem Dankschreiben ersichtlich wird. Allen Spendern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.

*Für das Martinskomitee:
Heinz Jürgens*



Parkettfußböden
Neuverlegung und Renovierung

Michael Vossebein

Urbanstraße 39
33106 Paderborn

Telefon: 05254 / 65617
Mobil: 0172 / 5237554

parkett.michael.vossebein@gmx.de

www.hvv-elsen.de

Praxis für Physiotherapie

Sabine Tellermann

Krankengymnastik • Wirbelsäulengymnastik Kurse
Kiefergelenksbehandlung • Meditaping • Osteopathie

und vieles mehr...



Wewerstraße 1
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 05254/825 41 25

Mo. 07:00 h bis 21:00 h
Di. 08:00 h bis 21:00 h

Mi./Fr. 07:00 h bis 16:00 h
Do. 12:00 h bis 21:00 h

Männerchor Elsen begeistert sein Publikum

Das „Konzert im Advent“ des Männerchores Elsen ist in jedem Jahr ein Besuchermagnet. Im ausverkauften Bürgerhaus begeisterten überzeugend vorgetragene Chorwerke, solistische Beiträge von Ilona Puscher sowie klassische Meisterwerke für Flöte und Klavier das Publikum. Auch die einfühlsame Begleitung aller Chorwerke durch Ellen Plem am Piano, die Moderation von Rudolf Heinemann und die souveräne Gesamtleitung der Veranstaltung durch Chorleiter Alfons Puscher hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Für den lang anhaltenden begeisterten Applaus dankten die Sänger mit mehreren Zugaben.

Mit „Vater unser“ und „Dein Name sei gelobet“ gestaltete der Chor zunächst zwei Werke aus der orthodoxen Liturgie mit sonorem Klang und Feierlichkeit. Bei „Dona nobis pacem“ wurde danach die Intensität der Bitte um Frieden hörbar. Beethovens „Hymne an die Nacht“ und Haydns Oratorienchor „Die Himmel erzählen“ boten den Sängern anschließend



Foto: D. Neumann

Gelegenheit, hymnischen Glanz zu gestalten.

In einem instrumentalen Intermezzo griffen danach Kiryl Kuzmin und Ellen Plem die feierliche Stimmung auf und begeisterten mit einer „Air“ von Bach sowie „Menuett“ und „Badinerie“ aus dessen 2. Orchestersuite. Die getragenen Partien gestalteten sie einfühlsam und virtuose Beherrschung ihrer Instrumente wurde in schnellen Passagen deutlich. Ebenso überzeugend waren auch ein „Largo“ und eine „Fantasie für Flöte und Klavier“ in einem zweiten Intermezzo. Vom ersten Ton an sprang der Funke der Begeisterung über.

Im weiteren Verlauf des Konzertes verlangten „Winterwunderland“ und „Petersburger Schlittenfahrt“, zwei Werke aus dem Bereich der Unterhaltungsmusik, eine schwingvolle Leichtigkeit. Der Chor reagierte einfühlsam auf die Akzentsetzungen des Dirigenten und machte so eine freudige winterliche Stimmung erlebbar.

„Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ von Robert Stolz leitete danach über zum Sinn des Weihnachtsfestes. Ilona Puscher sang in warmer Tongebung von der Christrose, die ein Symbol für das Kommen Jesu in die Kälte unserer Welt sein kann.

Auf den Gesang der Engel in Bethlehem bezogen sich die Chorwerke „Hörst du auch den Klang“ und „Engel lieblich singen“. Der Chor gestaltete diese Werke in überzeugendem Tempo und mit gekonnter Umsetzung der von den Komponisten geforderten Leichtigkeit. Den strahlenden Abschluss bildete das von allen am Konzert Beteiligten gemeinsam gestaltete Lied „In stiller Nacht“.

Die Leistungen aller Beteiligten honorierte das Publikum mit lang anhaltendem Beifall, und die Akteure wurden erst nach mehreren Zugaben von der Bühne entlassen: „Halleluja Amen“, der „Andachtsjodler“ und das solistisch von Franz-Josef Voß vorgetragene „Wir wünschen euch frohe Weihnacht“ fassten noch einmal alle Schwerpunktsetzungen des gesamten Konzertes eindrucksvoll zusammen.

Rudolf Heinemann

Männerchor Elsen zieht positive Bilanz

Seit 93 Jahren kulturelles Engagement

Der Männerchor leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Arbeit im Stadtteil Elsen. Das wurde den Sängern und fördernden Mitgliedern in der Mitgliederversammlung überzeugend deutlich. Der Chor kann 2014 auf 93 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Die vielfältigen Aktivitäten des Chores belegte Schriftführer Rudolf Heinemann in einem kurzweiligen und mit vielen Fotos veranschaulichten Vortrag. Vor allem die jährlich durchgeführten zwei großen Konzerte sind wichtige Bestandteile im Terminkalender vieler Elsener. Dafür bereitet Chorleiter Alfons Puscher die Sänger in 43 Proben intensiv vor. Aber auch ein Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung in Elsen, Liedvorträge in karitativen Einrichtungen, die Mitgestaltung von Gottesdiensten und Geselligkeit standen auf dem Programm. Die finanzielle Situation des Vereins ist erfreulich gut, so dass die Versammlung die Arbeit des gesamten Vorstandes mit viel Beifall honorierte.

Den eifrigsten Besuchern der wöchentlichen Proben überreichte Vorsitzender Norbert Stollmeier ein Präsent. Werner Pohl, Anton Lues, Adolf Drewniok, Rudolf Stamm und Willi Wibbeke wurden ausgezeichnet.

Für 40 Jahre Singen im Männerchor Elsen ehrte Dr. Ulrich Flechtner als Vorsitzender des Sängerkreises Josef Hillebrand und Meinolf Tanger. Für sogar 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in Chören wurden Heinz-Josef Stollhans und Heiner Vieth ausgezeichnet. Außerdem erhielt Kassierer Willi Wibbeke eine Auszeichnung für 20 Jahre Tätigkeit im geschäftsführenden Vorstand.

Die Versammlung wählte anschließend Norbert Stollmeier zum 1. Vorsitzenden, Willi Wibbeke in das Amt des 1. Kassierers und Franz-Josef Stoiber zum Notenwart. Die Kassenführung

prüft im nächsten Chorjahr Heinz Giesguth zusammen mit Heinz Stollwerk.

In der Vorschau auf das Jahr 2014 kündigte der Vorstand neben den Aktivitäten in Paderborn auch eine dreitägige Chorfahrt an den Rhein und die Nahe mit Konzertauftritten an.

Über die regen Aktivitäten des Chores informiert auch umfassend und anschaulich die Homepage: www.maennerchor-elsen.de

Rudolf Heinemann



v. l.: Willi Wibbeke (1. Kassierer), Gottfried Neuhaus (2. Vorsitzender), Franz-Josef Stoiber (1. Notenwart), Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender), Alfons Puscher (Chorleiter), Rudolf Heinemann (Schriftführer), Josef Hillebrand (2. Notenwart), Peter Schöneweis (2. Kassierer).



v. l.: Willi Wibbeke (20 J. 1. Kassierer), Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender), Heinz Vieth (geehrt für 50 J.), Heinz-Josef Stollhans (für 50 Jahre), Dr. Ulrich Flechtner (Vorsitzender des Sängerkreises), Josef Hillebrand (für 40 Jahre) Meinolf Tanger (für 40 Jahre); Fotos: D. Neumann



FRISEUR meisterin

LENA FRANZSANDER

Haare in Bestform

La Biosthetique

Luisenstraße 10
33106 Paderborn - Elsen
Tel.: 05254/6408550



Günter Dreier

AUTOWERKSTATT



- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Abgas-Untersuchung
- TÜV-Abnahme
- Reifendienst
- Unfallinstandsetzung
- Wagenpflege



Wewerstraße 33
33106 Paderborn-Elsen
info@kfz-dreier.de

Tel. 0 52 54 - 6 01 47
Fax. 0 52 54 - 9 35 09 35
www.kfz-dreier.de

KFZ-Meisterbetrieb Günter Dreier • Inhaber Detlef Lobbenmeyer

Sedantag und Kaiserkult

Patriotische und monarchistische Schulerziehung in Elsen im Deutschen Kaiserreich

Historische Voraussetzungen

„Am Anfang war Napoleon“. So beginnt der Historiker Thomas Nipperdey seine umfangreiche „Deutsche Geschichte des 19. Jahrhunderts“.

Das ist im doppelten Sinne zu verstehen: Die napoleonischen Eroberungskriege führten 1806 zum Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und im gleichen Jahre zum Zusammenbruch Preußens. Andererseits weckte die ungeheure Herausforderung durch die aggressive Politik Napoleons in ganz Europa auch Kräfte des Widerstandes, die sich in den Befreiungskriegen gegen den Eroberer bündelten, besonders in Preußen aber auch zu inneren Reformen den Anlass gaben.

Vom 16. – 19. Oktober 1813 fand die große „Völkerschlacht“ bei Leipzig statt, die Napoleons Herrschaft in Deutschland beendete. Nach seiner endgültigen Niederlage bei Waterloo wurde auf dem „Wiener Kongress“ 1814/15 eine umfangreiche territoriale Neuordnung beschlossen. In Deutschland wurde der „Deutsche Bund“, ein lockerer Zusammenschluss von 41 weitgehend selbstständigen Einzelstaaten ohne eine gemeinsame Volksvertretung, gegründet. Zunächst von den Monarchen versprochene Verfassungen kamen in Preußen und Österreich nicht zustande.

So waren die Bürger in weiten Teilen Deutschlands enttäuscht darüber, dass die Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft nicht zugleich einen geeinten deutschen Nationalstaat mit einer freiheitlichen Verfassung als Überwindung der Kleinstaaterei und des monarchischen Absolutismus gebracht hatte. Einheit und Freiheit blieben aber auch weiter die vorherrschenden Ziele großer Teile der deutschen Bevölkerung, während die Monarchen jeden politischen Wandel zu unterdrücken versuchten.

Daran scheiterte auch die Revolution des Jahres 1848. Zunächst schien sie zu großen Hoffnungen zu berechtigen, denn es kam immerhin zur Wahl einer Nationalversammlung, die in der Frankfurter Paulskirche tagte und eine Verfassung mit umfangreichen Grundrechten ausarbeitete. An der Spitze des Staates sollte jedoch nach dem Willen der Mehrheit der Abgeordneten weiterhin ein Kaiser stehen. Die Staatsform wäre dann eine konstitutionelle Monarchie gewesen.

Aber der preußische König Friedrich Wilhelm IV. lehnte die ihm angebotene Kaiserkrone ab, weil sie „den Ludergeruch der Revolution“ an sich trage. Eine Krone könne er höchstens von seinesgleichen, also den Fürsten, entgegennehmen. Seine Herrschaft beruhe nicht auf der Zustimmung des Volkes, sondern auf dem Gottesgnadentum.

Damit war das Werk der Nationalversammlung gescheitert. Die Reste der Revolution wurden mit militärischer Gewalt niedergeschlagen. Dennoch blieb der Gedanke der nationalen Einheit lebendig. Nur wandten sich viele jetzt einer nüchternen „Realpolitik“ zu. Sie sahen ein, dass die Einheit Deutschlands nicht „von unten“, durch das Volk allein zu bewirken war, sondern nur im Bündnis mit der realen Macht, also Preußen.

In drei Kriegen, 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Österreich und 1870/71 gegen Frankreich wurde das Ziel der deutschen Einheit – allerdings unter Ausschluss Österreichs – erreicht. Unter maßgeblicher Führung des preußischen Ministerpräsidenten Bismarck und des Generalfeldmarschalls Moltke entstand nach dem mittelalterlichen und frühneuzeitlichen ein zweites deutsches Kaiserreich.

Vorweg hatte Preußen sich bereits 1866 mit etlichen Kleinstaaten zum Norddeutschen Bund

zusammengeschlossen, der dann mit den drei süddeutschen Staaten Baden, Württemberg und Bayern ein Militärbündnis einging. Die Armeen dieses Bündnisses errangen am 2. September 1870 bei Sedan unter Führung Moltkes in einer klassischen Umfassungsschlacht den entscheidenden Sieg gegen Frankreich. Etwa 100000 Gefangene wurden gemacht, darunter der französische Kaiser Napoleon III., ein Neffe Napoleons I., dessen Kaisertum damit ein Ende fand.



Kaiserproklamation in Versailles am 18.01.1871, Gemälde von Anton von Werner (1885)

Nach dem weiteren Vorrücken der deutschen Armeen kam es am 18. Januar 1871 zur Kaiserproklamation im Spiegelsaal des französischen Königsschlosses zu Versailles. König Wilhelm I. von Preußen wurde von den Fürsten zum deutschen Kaiser ausgerufen. Dieser Tag wurde in Zukunft als „Reichsgründungstag“ gefeiert.

Was aber viele Deutsche als glanzvolle Vollendung der deutschen Nationalgeschichte erlebten, empfanden andere eher kritisch, denn es fehlte dem neuen deutschen Staat erheblich an demokratisch-freiheitlichen Elementen. Zwar gab es einen Reichstag, der aus allgemeinem, direktem, gleichem und geheimem Wahlrecht aller Männer über 25 Jahre

hervorgegangen war und der Gesetze beschließen und den Haushalt bewilligen durfte. Aber ihm fehlte der Einfluss auf die Regierungsbildung. Der Reichskanzler - bis 1890 Bismarck - als Regierungschef war nur dem Kaiser verantwortlich und konnte nur von ihm ernannt oder entlassen werden, nicht aber vom Reichstag als Volksvertretung.

Viele waren mit dem neuen Reich und seiner Verfassungskonstruktion einverstanden, vor allem auch wegen der spektakulären außenpolitischen Erfolge Bismarcks, die manche innenpolitischen Konflikte überdeckten. Aber es gab auch grundsätzliche Kritik, besonders bei Linksliberalen, der wachsenden Sozialdemokratie und bei der politischen Vertretung der Katholiken, der Zentrumspartei.

Umso mehr ergab sich für die Herrschenden die Notwendigkeit, das noch so neue, außenpolitisch gefährdete und innenpolitisch ungefestigte Reich und seine monarchische Spitze in den Köpfen der Bürger als legitim zu verankern. Vielfältige Anstrengungen wurden deshalb unternommen, um ein Nationalbewusstsein zu erwecken, das nach außen vor allem gegen den „Erbfeind“ Frankreich und nach innen gegen die als „Reichsfeinde“ verketzte Opposition gerichtet war. Zu solchen Aktivitäten gehörten unter anderem eine gezielte Pressepolitik, die Einrichtung von nationalen Festtagen, wie etwa der „Sedantag“, und der Bau von Nationaldenkmälern.

Auch die Schule wurde für dieses Ziel in Anspruch genommen, um möglichst früh bei den Kindern ein patriotisches und monarchistisches Bewusstsein zu erwecken. Der bekannte Bielefelder Historiker Hans-Ulrich Wehler formuliert dazu in einem Wortspiel, in den Lehrplänen besonders der „gesinnungsbildenden“ Fächer seien in hohem Maße „die dort herrschenden Gedanken die Gedanken der Herrschenden“ gewesen.

Die Elsener Schulchronik als Quelle

In Elsen sind wir in der glücklichen Lage, dass seit dem Jahre 1876 kontinuierlich eine Schulchronik geführt worden ist. Sie widerspiegelt also aus zeitgenössischer Sicht das schulische Leben in Elsen in dem allergrößten Teil der Jahre des Deutschen Kaiserreichs (1871 – 1918).



Elsener Knabenschule (Standort: Simonstraße/Ecke Von-Ketteler-Straße), erbaut 1864/65, abgerissen 1960, aus: Josef Segin/Rolf-Dietrich Müller (Hrsg.): Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974, S. 53

Während man aber aus den Aufzeichnungen relativ wenig über den alltäglichen Unterricht erfährt, wird vor allem in den ersten Berichtsjahren nie versäumt, auf besondere schulische Feiern, wie den alljährlichen Sedantag, die Geburts- und Todestage der jeweiligen Kaiser oder die Gedenktage an bestimmte historische Personen oder Ereignisse hinzuweisen.

Der Sedantag

Damals war das Schuljahr, wie es noch heute an den Universitäten üblich ist, in ein Sommer- und ein Wintersemester eingeteilt. Die vorgeschriebene Feier des Sedantages am 2. September war zugleich der markante Schuljahreseinschnitt, an dem die Schüler in die Herbstferien entlassen wurden.



Sedanfeier in Berlin am 01.09.1895 (Postkarte)

Wie eine solche Feier in der Elsener Volksschule konkret vonstatten gegangen ist, verdeutlicht eine Notiz der Schulchronik zum Jahre 1895: „Durch Ansprache, Deklamation und Gesang wurde im Klassenzimmer der 25jährige Gedenktag der Schlacht bei Sedan gefeiert. Darauf folgte ein Festzug durch den Ort, wobei die schwarz-weiße Fahne vorangetragen und patriotische Lieder gesungen wurden.“ Der Lehrer hielt also eine Rede zur Bedeutung des Tages, die Schüler mussten - wahrscheinlich auswendig gelernte - patriotische Gedichte und Lieder vortragen, und schließlich wurde optisch (durch die schwarz-weiße Fahne) und akustisch (durch die Lieder) das patriotische Bekenntnis öffentlichkeitswirksam nach draußen getragen.

Feiern zu Ehren der Monarchen

Eine noch größere Rolle als der alljährliche Sedantag spielen in der Elsener Schulchronik die Berichte über Feiern zu Ehren der jeweiligen Kaiser des Reiches. Dass sie bereits auf eine lange Tradition zurückgreifen konnten, zeigt eine rückblickende Notiz in der Einleitung

zur Schulchronik, in der es heißt, dass am 3. August 1834 „von den Schulkindern Elsens das Geburtsfest seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelms III. auf das feierlichste begangen“ worden sei. Schon 1827 war eine offizielle Anordnung der preußischen Regierung an alle Schulen ergangen, den Geburtstag des preußischen Königs in der Schule zu feiern, „um die Anhänglichkeit an die allerhöchste Person und die Liebe zum Vaterlande an diesem Tage vorzüglich in den jungen Gemütern zu wecken.“

Bis zu seinem Tode wurde so in jedem Jahr der Geburtstag des deutschen Kaisers und preußischen Königs Wilhelm I. (1797 – 1888), der Integrationsfigur des neuen Nationalstaats, in der Schule gefeiert. Auch hier sind wir aus der Schulchronik über den Verlauf unterrichtet. Üblich war zunächst ein Dankgottesdienst mit Tedeum in der Kirche und anschließend eine Feier in den festlich geschmückten Schulräumen mit Ansprache des Lehrers über Leben und Wirken des Kaisers, patriotischen Gesängen und Deklamation von Gedichten durch die Schüler. Zur Feier des 80. Geburtstages Wilhelms I. wurden 1877 auch Bilder an die fleißigsten und eifrigsten Schüler verteilt. Im damaligen Liederbuch für Volksschulen findet sich zum Beispiel für das erste Schuljahr das folgende Lied, mit dem versucht wurde, bereits bei den Kindern eine Art „persönliches Verhältnis“, eine naiv-gläubige Zuneigung zum Kaiser zu schaffen:

„Der Kaiser ist ein lieber Mann,
er wohnt in Berlin,
und wär' das nicht so weit von hier,
ich ginge heut' noch hin.
Und was ich bei dem Kaiser wollt'?
Ich reich' ihm meine Hand
und bräch' die schönsten Blümchen ihm,
die ich im Garten fand.
Und sagte dann: „Aus treuer Lieb'
bring ich die Blümchen dir!“
Und dann lief' ich geschwinde fort
und wär' bald wieder hier.“



Kaiser Wilhelm I. und sein Reichskanzler Bismarck, Aquarell von Konrad Siemenroth (1887)

Hier wird geradezu suggestiv für einen Moment in der Vorstellung der ungeheure Abstand zwischen dem kindlichen Untertan und dem Kaiser überbrückt, aber durch die verwendeten Konjunktive zugleich klar gemacht, dass die vorgestellte Situation natürlich fiktiv ist und immer bleiben wird.

Außer an seinen Geburtstagen wurde in der Elsener Schule auch aus zwei anderen Anlässen an Wilhelm I. gedacht: Am 28. Mai 1878, dem Wilhelmstage, wurde in einer kombinierten kirchlichen und schulischen Feier der Dank an Gott für die Errettung des Kaisers vor einem

versuchten Attentat abgestattet; am 11. Juni 1879 wurde an seine Goldene Hochzeit mit Augusta von Sachsen-Weimar erinnert.

Im Jahre 1888 wurde aus der gewohnten alljährlichen Geburtstagsfeier am 22. März die kirchliche und schulische Gedenkfeier an den wenige Tage vorher am 9. März hochbetagt im Alter von fast 91 Jahren verstorbenen Monarchen. Nachfolger wurde sein todkranker 57jähriger Sohn Friedrich III., dessen Kehlkopfkrebs bereits so weit fortgeschritten war, dass er die Sprache verloren hatte und schon am 15. Juni 1888 ebenfalls verstarb. Als „99-Tage-Kaiser“ ist er in die Geschichte eingegangen. Ihm folgte sein gerade 29 Jahre alter Sohn Wilhelm II.

Innerhalb weniger Monate hatte sich die deutsche Öffentlichkeit also ziemlich abrupt umzustellen: Wilhelm I. galt vielen als altersweiser, gütiger Landesvater, der streng seine Pflichten erfüllte, einen relativ einfachen, schlichten Lebensstil hatte und dem der Kult um seine Person eher zuwider war. Anerkennung gewann er auch dafür, dass er die politischen Geschäfte weitgehend dem ihm überlegenen Reichskanzler Bismarck überließ.



Kaiser Wilhelm II. (1859 - 1941), Gemälde von Christian Heyden

Ihm folgte nun also mit Wilhelm II. ein junger, forschender, durchaus intelligenter Monarch, der nach einem „persönlichen Regiment“ strebte und Bismarck 1890 entließ. Er mischte sich oft besserwisserisch in alles ein, war häufig prahlerisch und angeberisch und stieß durch unbedachte Reden im In- und Ausland viele vor den Kopf.

1888 war also das „Dreikaiserjahr“, dessen Ereignisfülle sich auch in der Elsener Schulchronik widerspiegelt. Denn nun hieß es, innerhalb eines Schuljahres der Geburts- und Todestage zweier verstorbener Kaiser zu gedenken und den Geburtstag eines dritten zu feiern.

Am 27. Januar wurde mit den Kindern der Geburtstag Wilhelms II. gefeiert. Der 9. und 22. März wurden als Gedenktage Wilhelms I. begangen. Zu Friedrich III. heißt es dann sehr pathetisch: „Am 15. Juni entriss uns der unerbittliche Tod den schmerzgeprüften, vielgeliebten Landesfürsten, den edlen Dulder, Kaiser Friedrich III., nachdem er 3 Monate trotz einer schmerzvollen Kehlkopfkrankheit mit wahrhaft bewunderungswürdiger Opferwilligkeit sich der Regierung gewidmet hatte. Die angeordnete Trauerfeier wurde am 28. Juni begangen.“

Diese insgesamt fünf auf die drei Kaiser bezogenen Feiern wurden auch in den nächsten Jahren beibehalten. „Runde“ Geburtstage wurden dabei besonders hervorgehoben, so etwa der 100. Geburtstag Kaiser Wilhelms I. am 22. März 1897.

Nach der kirchlichen Feier wurde am Vorabend ein Fackelzug durch die Gemeinde veranstaltet. Am nächsten Morgen folgten in der Schule eine Ansprache des Lehrers, Gesang und Deklamation patriotischer Lieder und Gedichte durch die Schüler und ein Umzug mit Gesang und Trommelschlag. Am kommenden Tag durften sich die

Schüler zunächst an Spielen erfreuen und zogen dann erneut mit vorangetragener schwarz-weißer Preußenflagge unter Trommelschlag und Gesang durch die Gemeinde. Insgesamt standen aber nach 1888 die Geburtstage des regierenden Monarchen Wilhelm II. im Vordergrund der Feiern mit dem üblichen Dreischritt Kirche, Schule, Festumzug. 1899 ist zusätzlich von einem von Knaben der Oberklasse aufgeführten Festspiel die Rede, dessen Titel der Anfang der Nationalhymne „Deutschland über alles“ war. 1892 hatte die Schule auch bereits vom preußischen Kultusminister Graf von Zedlitz-Trützschler ein großes Bildnis des Kaisers geschenkt bekommen.

Feiern aus Anlass historischer und aktueller Ereignisse und Personen

Neben dem Sedantag und dem Kaiserkult gab es in Elsen vereinzelt noch weitere der patriotischen Erziehung dienende schulische Feiern.

So versammelten sich am 18. Januar 1901, wie es heißt, „alle Klassen im Saale bei Gastwirt Mersch zur Feier des 200jährigen Jubiläums des Königreiches Preußen unter dem kraftvollen Zepter der Hohenzollern“.

Ein weiterer Erinnerungsschwerpunkt waren die Befreiungskriege gegen Napoleon. So wurde 1876 des 100. Geburtstages der preußischen Königin Luise gedacht, die sich bei Napoleon für mildere Friedensbedingungen eingesetzt hatte und deshalb im Kaiserreich als „Mutter der Deutschen“ verehrt wurde.

Am 28. Oktober 1891 wurde auch der Dichter



*Königin Luise von Preußen (1776 - 1810),
Gemälde von Nikolaus Lauer (1799)*



der Befreiungskriege, Theodor Körner, aus Anlass seines 100. Geburtstages den Schülern als Vorbild hingestellt. Körner hatte sich dem Lützowschen Freikorps gegen Napoleon angeschlossen und war 1813 22jährig gefallen. Weithin bekannt geworden war er durch seine eingängigen Verse über „Lützows wilde, verwegene Jagd“. Schließlich wurde am 18. Oktober 1897 in der Elsener Schule auch der siegreichen Völkerschlacht bei Leipzig im Jahre 1813 gedacht.

Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck (1815 - 1898), Gemälde von Franz Seraph von Lenbach (1879)

*Sie suchen eine
individuelle Kerze*

zur Kommunion?

Moderne Kerzengestaltung, Geburtstage,
Familientreffen oder Firmenfeiern
in der Paderborner Kerzenwerkstatt.

Ihr Spezialist für Wachs und besonderes
Erleben. Informationen gern unter:
05254 5111 und www.idee-genuss.de.

KERZENWERKSTATT • TAUF-, KOMMUNION-,
HOCHZEITSKERZEN • SPEZIALITÄTEN •
VERANSTALTUNGEN • PRÄSENTKÖRBE • CAFÉ



Autohaus

Hißmann GmbH

Tel. 0 52 54 / 50 05

Urbanstraße 21 • 33106 Paderborn



mazda

Im Laufe der Jahre wurde den Schülern aber nicht nur das Zeitalter der Befreiungskriege vor Augen gestellt, sondern das Kaiserreich wurde sich selbst mehr und mehr historisch. In diesen Zusammenhang gehören die allen Schulen des Reiches verordnete Feier des 25. Jahrestages „der Wiedervereinigung des Deutschen Reiches“ am 18. Januar 1896 und das Gedenken zu Moltkes 90. Geburtstag am 26. Oktober 1890 und Bismarcks 80. Geburtstag am 2. April 1895.

Verwunderlich ist nur, dass die Schulchronik ab dem Jahre 1908 bis zum Rücktritt des Kaisers am Ende des verlorenen Weltkrieges im Jahre 1918 keinerlei Hinweise mehr über weitere patriotische Feiern in der Elsener Schule enthält. Die Chronik ist 1908, wie bereits mehrfach vorher, von einer anderen Hand geführt. Waren dem neuen Chronisten die Feiern der Sedantage und Kaisergeburtstage nicht mehr der Erwähnung wert, obwohl sie wahrscheinlich weiter stattfanden? Oder spiegelt sich in der Nichterwähnung gar eine bewusste Distanzhaltung? Wir wissen es nicht.

Fazit

Die Elsener Schulchronik widerspiegelt den Versuch, das 1871 gegründete Deutsche Reich und seine monarchische Spitze so früh wie möglich emotional positiv in den Köpfen der Kinder zu verankern. Damit sollte die Basis gelegt werden für eine dauerhafte Verinnerlichung und Bejahung des bestehenden Herrschaftssystems auch im Erwachsenenalter. Kurz: Es ging darum, nationalbewusste und kaisertreue Untertanen zu schaffen, nicht aber kritisch mitdenkende und mitbestimmende Staatsbürger.

Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass z. B. in Preußen bereits 1854 die Festigung vaterländischer Gesinnung und die Treue gegenüber der Dynastie als die höchsten Lernziele vorgeschrieben wurden.

Bezeichnend für die damalige Zeit ist, dass auch die Kirche ihren Anteil an der monarchischen Erziehung der Kinder hatte. Durch die kirchlichen Feiern wurde das Gottesgnadentum der Kaiser als ihre eigentliche Legitimationsgrundlage unterstrichen. Die evangelische Kirche stand den Hohenzollern in einem „Bündnis von Thron und Altar“ sowieso sehr nahe. Aber wie das Elsener Beispiel zeigt, trug auch die katholische Kirche zur Festigung des monarchischen Obrigkeitsstaates bei, obwohl sie zeitweise im so genannten „Kulturkampf“ in scharfem Gegensatz zur Politik Bismarcks stand.

Heute dagegen wirken die politisch geprägten schulischen und kirchlichen Feiern des Kaiserreiches auf uns sehr fremd, weil uns nach zwei Weltkriegen und zwei Diktaturen der Sinn für nationales Pathos und Heldenkult weitgehend abhanden gekommen ist und weil heute nicht mehr der gehorsame Untertan, sondern der mündige Staatsbürger das schulische Erziehungsziel ist.

Günter Wißbrock

Benutzte Literatur:

Chronik der Schule zu Elsen (1878 – 1918), Stadtarchiv Paderborn, Signatur T 77

Theodor Fockele: Schulreform von oben. Das Paderborner Elementarschulwesen im 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Neuordnung, Vierow 1995

Michael Fröhlich (Hrsg.): Das Kaiserreich. Porträt einer Epoche in Biographien, Darmstadt 2001

Georg Kotowski, Werner Pöls, Gerhard A. Ritter (Hrsg.): Das Wilhelminische Deutschland. Stimmen der Zeitgenossen, Frankfurt a. M. 1965

Michael Stürmer: Das ruhelose Reich. Deutschland 1866 – 1918, Berlin 1983

Hans-Ulrich Wehler: Das Deutsche Kaiserreich 1871 – 1918, in: Deutsche Geschichte, Band 3, Göttingen 1985



RE/MAX

PB-ImmobilienService GmbH

RE/MAX-Dienstleistungspaket



Verkauf von Wohnimmobilien & Grundstücken



Vermietung von Wohnungen und Häusern



Verkauf & Vermietung von Gewerbeobjekten



Ferien- und Auslandsimmobilien



Wertermittlung – DEKRA geprüfter
Immobilienfachverständiger



Immobilien- und Projektentwicklung



Hausverwaltung

Gönnen Sie sich einen Beratungstermin rund um die Immobilie !



RE/MAX®

Die Immobilienmakler !
Regional. National. International.

Telefon: 05251 / 699 899
immoservice@remax-paderborn.de
remax-paderborn.de



55 Jahre Sparkasse in Elsen von Josef Segin¹

Am 16.10.2013 eröffnete die Sparkasse Paderborn-Detmold an der Von-Ketteler-Straße 19 auf den ehemaligen Grundstücken Hermann Kürpick, Elsen 258, Urbanstraße 8, Besitzerin Marie-Theres Knocke, geborene Elpmann, und Heinz Gehrken, Elsen 230, Von-Ketteler-Straße 19, Besitzerin Gabriele Leiwen, geborene Gehrken, mit einer Gesamtgröße von 2000 Quadratmetern ihr neu erbautes Geschäftshaus, das durch Komfort und Größe neue Akzente und Impulse für Elsen gibt und das Ortsbild gewaltig verbessert. Damit kehrte die Bank nach drei Standortwechseln wieder an den Ort zurück, wo sie in Elsen ihre erste Zweigstelle eröffnet hatte.



*Ausschnitt: Von-Ketteler-Straße – Verbindungsstraße zur Urbanstraße – Urbanstraße mit Teil des Lindenplatzes, Haus Kürpick, Urbanstraße 8, Haus Gehrken. Von-Ketteler-Straße 19 a und 19.
Foto: Stadtarchiv Paderborn/Stuttgarter Luftbild Elsässer, 5.9.2003.*

¹ Der Autor ist dem Kaufmann Josef Weber (1912-1991) zu großem Dank verpflichtet, da er mit Texten und Bildern die Von-Ketteler-Straße mit ihren Häusern dokumentiert und die Geschichte Elsens nach 1945 in vielen Mappen, die heute im Besitz von Dr. Bernhard Happe sind, archiviert hat.



Haus Hermann Kürpick, Urbanstraße 12, 1931, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Marie-Theres Knocke



Schwänsplatz, Haus und Lagerräume Hermann Kürpick, Haus Gehrken, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen, Foto: Josef Segin



Blick von der Von-Ketteler-Straße auf Haus und Lagerräume Hermann Kürpick, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, 1983

Nachdem Heinz Gehrken das alte Gebäude der Sippe Gehrken, Von-Ketteler-Straße 19, früher Elsen 230, das noch zum Teil ein Fachwerkgebäude war, zu einem festen Gebäude ausgebaut hatte, setzte er in Front zur Von-Ketteler-Straße einen eingeschossigen Vorbau an, der in der Mitte einen Eingang und rechts und links zwei große Schaufenster hatte.

-
- 2 Am Schwänsplatz wurden im 17./18. Jahrhundert die Schweine zusammengetrieben, und der Schweinehirt zog dann mit den Schweinen ins Elser Holz, um die Schweine vor allem mit Eicheln und Buchenfrüchten zu mästen.

Blick von der Von-Ketteler-Straße auf Anwesen Kürpick und Häuser Heinz Gehrken, Von-Ketteler-Straße 19 a und Von-Ketteler-Straße 19, im Haus 19 mit Vorbau war die erste Zweigstelle der Kreissparkasse Paderborn; Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, 1983.



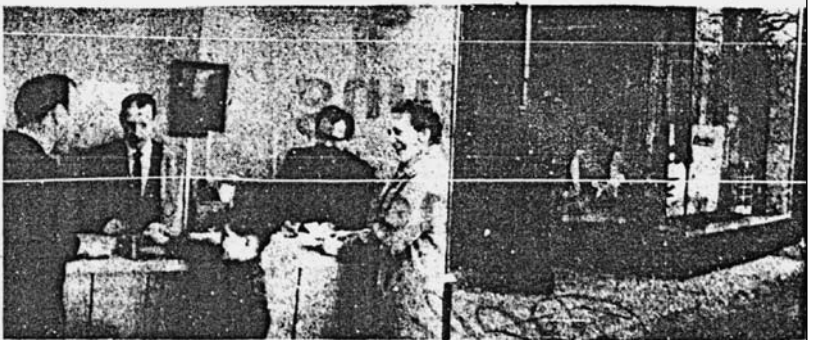
Die Kreissparkasse Paderborn, die in Elsen eine Zweigstelle errichten wollte, mietete das Gebäude mit Zugang zum Erdgeschoss und errichtete am 16.3.1959 die Kreissparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen. Leiter der Bank wurde Ferdinand Pauli.

Kopie Freie Presse, 17.3.1959,
Kopie: Stadtarchiv Paderborn

Neue Hauptzweigstelle

Elsen. Die Hauptzweigstelle der Kreissparkasse in Elsen wurde am Montagnachmittag mit einer kleinen Feier im „Römerkrug“ eröffnet. Der erste Erfolg des Tages: Es wurden 20 neue Sparkonten angelegt. Unter den Gästen sah man Pastor Mentrop, stellv. Bürgermeister Gockel und Ortslandwirt Schulze. Diplomkaufmann Sassenroth vom Sparkassenrat wies in einer Ansprache darauf hin, daß die Kreissparkasse sich als gemeinnütziges Kreditinstitut der Allgemeinheit verpflichtet fühle, besonders den Gewerbetreibenden und dem Bauernstand.

Zweigstelle der Sparkasse in Elsen eröffnet



Kopie Westfälisches Volksblatt, 17.3.1959,
Abbildung: Stadtarchiv Paderborn,
Kopie: Stadtarchiv Paderborn

Elsen. Gestern eröffnete die neue Hauptzweigstelle Elsen der Kreissparkasse Paderborn ihre Schalter. Das neue Geschäftslokal befindet sich an der Von-Ketteler-Straße 230, im Hause Gehrken. Schon am frühen Morgen kamen die ersten Kunden. — Unsere Bilder zeigen (links) den kleinen sparsüchtigen Peter, der mit schwerem Herzen seine vielen mühselig aufgehobenen „Taler“ abgibt und dafür „nur ein Sparbuch“ bekommt. Zugleich erhält Peter, als erster Kunde, eine neue Spardose. Rechts der Eingang der neuen Hauptzweigstelle. (WV-Foto)



Blick auf Anwesen Kürpick und Grill Akropolis, Von-Ketteler-Straße 19 a, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, 1983.



Blick auf Kahmann's Grillecke, Von-Ketteler-Straße 19 a und auf Optik Mundus und Anita's Hairtrend im Vorbau von Haus Gehrken, Von-Ketteler-Straße 19, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Segin, 1999

Nachdem die Kasse in Elsen Fuß gefasst hatte, reifte der Plan, an der Von-Ketteler-Straße ein eigenes Geschäftshaus zu bauen. Nach Verhandlungen mit dem Eisenbahner Joseph Bastian kaufte die Kreissparkasse 1959 das Gartengrundstück Von-Ketteler-Straße Nr. 22 und baute ein dreigeschossiges Geschäftshaus darauf. Auch der Eisenbahner Joseph Bastian errichtete gleichzeitig daneben ein dreigeschossiges Geschäfts- und Wohnhaus.



Blick in die Von-Ketteler-Straße, rechts Haus Sparkasse Paderborn, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Postkarte um 1960.

Jetzt in Elsen: 3 Stockwerke

Gestern wurde das Richtfest begangen – Im Frühjahr fertig

Elsen. Das erste dreistöckige Haus in Elsen ist gestern gerichtet worden. Damit wird das Ortsbild bald ein entschieden anderes Aussehen erhalten. Es ist das Doppelhaus, in dem die Zweigstelle der Kreissparkasse, zwei Ladengeschäfte und zwei Wohnungen einen Platz finden werden. Aus diesem Anlaß gab es gestern eine Richtfeier, bei der erst in der Dämmerung der Richtkranz hochgezogen wurde. Aller Voraussicht nach soll das Gebäude im späten Frühjahr 1960 fertiggestellt werden.

Die Begrüßung der Gäste, unter denen sich auch stellvertretender Landrat Berends als Mitglied des Sparkassenrates der Kreissparkasse und Bürgermeister Hartmann befanden, nahm im Namen beider Bauherren (der Kreissparkasse und des Grundstücksbesitzers Bastian) Direktor Klein von der Kreissparkasse vor. Das alles, was er zu dieser Feier zu sagen habe, trug er in launigen „Sebastian-Klein-Versen“ vor. Natürlich gab es dafür reichlichen Beifall.

Auch Bürgermeister Hartmann ergriff das Wort. Er hob ganz besonders hervor, daß ein Richtspruch in der Gemeinde Elsen nun zum ersten Male vor einem dreistöckigen Gebäude erfolgt sei. Das mag für viele ein kleiner Wehmutsstropfen sein. Auch der Gemeinderat hat sich nicht leicht zu dieser Bauweise entschließen können. Aber die neue Zeit verlangt ihren Tribut, und wenn man nicht in die Breite bauen kann, dann muß man es eben mit

der Höhe versuchen. Wenn sich auch das Ortsbild dadurch ändern sollte, der echte Elsener Gemeinschaftsgeist wird auch weiter bestehen bleiben.

Dieses dreistöckige Gebäude wurde von Architekt Fernhomberg, Paderborn, entworfen. Auf beiden Seiten der beiden Obergeschosse werden zwei Wohnungen enthalten sein, von denen eine für den Leiter der Zweigstelle gedacht ist. Im rechten Teil (den die Kreissparkasse baut) wird unten die Zweigstelle Elsen untergebracht. Links sollen zwei Läden eingerichtet werden. Was da hinein kommt, steht allerdings zur Stunde noch nicht fest. Vor dem Gebäude soll auch ein Parkplatz angelegt werden.

Die Kreissparkasse wird in ihren Geschäftsräumen in Elsen auch einen Nachtresor einbauen. Das lohnt sich, denn seit der Eröffnung der Zweigstelle konnten 151 neue Girokonten und 402 neue Sparkonten eingerichtet werden.

Richtfest beim Doppelhaus Bastian/Kreissparkasse Paderborn, Von-Ketteler-Straße 22, Westfälisches Volksblatt 1959, Zeitungsausschnitt von Josef Bastian

Ein Dorf baut dreistöckig

Richtkranz über Zweigstelle der Kreissparkasse



Über dem ersten dreistöckigen Doppelhaus in Elsen weht der Richtkranz. Das Gebäude, in dem die Geschäftsräume der Kreissparkasse, zwei Ladenlokale und vier Wohnungen untergebracht werden, soll Anfang Mai bezugsfertig werden.

(Aufnahme: CHS)

Elsen. Über dem ersten „Hochhaus“ in Elsen wehen im milden Dezemberwind die Bänder des Richtkranzes. Das neue dreistöckige Doppelhaus neben dem Lindenplatz soll Anfang Mai bezogen werden. Im Erdgeschoß des rechten Gebäudeteils werden die Sparkassenräume untergebracht. Im linken Gebäudeteil (im Besitz des Bauherrn Bastian) sind zwei Ladenlokale vorgesehen; das eine für Tabakwaren und Zeitschriften, das zweite für Damenhüte und Modewaren.

Oberhalb der Läden und Sparkassenräume sind je zwei Wohnungen eingeplant. Beim Richtfest begrüßte Direktor Klein, von der Kreissparkasse, zugleich im Namen des Bauherrn Bastian, die zahlreichen Gäste, u. a. Bürgermeister Hartmann, die Mitglieder des Sparkassenrates Berens und Konermann, Architekt Fernhomberg und Bauunternehmer Lorenz Jakobs.

In launiger Weise hatte Direktor Klein dem Neubau einige humorvolle Verse gewidmet, die er zur Freude der Gäste zum besten gab. Da heißt es vom modernen „Hochhaus“:

„Als erstes Haus im Elsener Revier stehen wir mit drei Stockwerken hier. Der Bürgermeister schlug es uns vor, So wächst denn in Elsen ein „Hochhaus“ empor.“

Dem Rat von Elsen für sein Streben möchten wir auch den Dank hier geben.

Daß dieser Bau so konnte erstehn, und heute der Richtkranz im Winde kann wehn ...“

In seiner Ansprache hob Bür-

germeister Hartmann hervor, daß es der Gemeinde nicht leicht geworden sei, sich zu dieser dreistöckigen Bauweise zu entschließen. Denn damit habe man Abschied nehmen müssen von einer guten alten Tradition. Aber die neue Zeit fordere auch hier ihren Tribut, der auch für uns bedeute: in die Höhe zu bauen, um genügend Wohnräume für die sich immer mehr ausweitenden Gemeinden zu schaffen.

Werbechef Saake wies in einer kurzen Ansprache darauf hin, daß die Kreissparkasse den Elsener Bürgern stets entgegengekommen sei. Bereits im März dieses Jahres sei in Elsen eine Hauptzweigstelle errichtet worden. In dieser kurzen Zeit seien aber schon über 150 neue Sparkonten und über 400 Sparkonten angelegt worden. Für die neuen Geschäftsräume sei auch ein neuzeitlicher Nachttresor vorgesehen worden. Außerdem wurden vorsorglich Parkmöglichkeiten für sieben bis zehn Kraftfahrzeuge eingeplant.

Bericht des Westfälischen Volksblattes zum Richtfest des dreistöckigen Doppelhauses für die Bauherren Kreissparkasse Paderborn und Joseph Bastian, Zweigstelle Elsen und Von-Ketteler-Straße 22. Die Richtfestfeier fand im Römerkrug statt. Westfälisches Volksblatt 1959, Zeitungsausschnitt von Josef Bastian

Am 25.8.1960 war es dann so weit! Die Kreissparkasse eröffnete das neue Bankgebäude Von-Ketteler-Straße 22.

Nr. 197
ANZEIGEN
Donnerstag, 7. August

Neubau der Kreissparkasse in Elsen

Die Hauptzweigstelle Elsen der Kreissparkasse ab heute im neuen Gebäude

Ein formschöner, moderner, lichter Zwöckbau mit neuzeitlicher Einrichtung

Heute nimmt die Hauptzweigstelle Elsen der Kreissparkasse Paderborn ihr neues Kaaseng Gebäude in Betrieb. Kein äußerlich betörendes, sondern es sich hierbei um ein schickes, modernes, lichter Zwöckbau mit neuzeitlicher Einrichtung.

Das Sparkassengebäude wurde als ein Teil eines Doppelhauses gemauert mit dem früheren, Grundstücksengstümer Josef Bastian errichtet. Es ist der erste dreigeschossige Bau in Elsen. Das Bauprojekt ist gut gelungen und fügt sich harmonisch in das Straßenbild ein. Ein farbiger Edeleputz zielt das Kaaseng Gebäude. Die Straßenseite des Gebäudes ist mit Granitplatten verkleidet. Darüber ist die Firmenbezeichnung „Kreissparkasse“ in Leuchtbuchstaben angebracht. Das Grundstück der Kreissparkasse hat eine Größe von 300 qm; die Größe des Gebäudes:

Breite 13 m, Tiefe 10,36 m. Um der ruhigen Seite der Vorderfront und führt durch einen Vorraum in dem 100 Quadratmeter abhöflicher eingebaut sind, in noch gezierter wird. Zwei Rundfenster in Bleiverglasung hundertfach wird durch eine verbleibende des Innenputz: Thine von dem Kassenturm der Jugend spürt, der getrennt. Der Arbeitsraum der Buhaltung befindet sich hinter einer Glaswand.

Ebenfalls im Erdgeschoss liegt noch das Arbeitsraum der Hauptzweigstelle, welche gleichzeitig auch die direkte und indirekte Beratung der Kunden, insbesondere in Kredit- und Lebensversicherungen, zur Verfügung steht. Im Keller des Gebäudes ist ein moderner Kassenraum mit Kunden eingestuft. Die Kunden, die Sparkasse nach Dienstleistungen noch Gelder anvertrauen, können sich eines Treasors bedienen, der sich bei der Kassenöffnung befindet. Der Tresor steht aber aus Tageszeiten denjenigen Verfügung, die sich, wenn der Dienstzeit den Weg in den Kassenraum ergreifen zu.

Gut bedient - gut beraten



KREISSPARKASSE PADERBORN

Des Geld- und Kreditinstituts für Stadt und Land

Als Einlagen sind uns z. Z. anvertraut:

78 MILLIONEN DM

auf 60000 Spar- und Girokonten

Selt 1848

im Dienste der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft

Hauptzweigstellen

Altenbeken

Bedlisspringe

ELSEN

Hövelhof

Nordbörden

Schloß Neuhaus

Schwaney

Stukenbrock

Wewer

Der Eingang zu den Kassenräumen liegt an der Straßenseite des Gebäudes. 1. Obergeschoss befindet die Wohnung des Hauptzweigstellenleiters und im 2. c. geschloß die Diensträume Polizeipostenes neben Wohn

Ausschnitt der Anzeige zur Eröffnung der Kreissparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen, am 25.9.1960 im Westfälischen Volksblatt, Kopie: Stadtarchiv Paderborn



Von-Ketteler-Straße, Doppelhaus Bastian/Kreissparkasse, Linde mit Altroggen Heiligenhäuschen, Hof Altrogge, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, 1962

Die Häuser Bastian/Kreissparkasse Paderborn, Von-Ketteler-Straße 22, waren die ersten dreigeschossigen Häuser in Elsen. Architekt beider Häuser war Johannes Fernhomberg, Bauunternehmer Lorenz Jakobs. Zur Unterbringung des schweren Tresors und Einbeziehung der Kellerräume in den Kassenbetrieb wurden die Kellerräume des Hauses Nr. 22 besonders großzügig ausgebaut. Ein offener Treppeneinsatz verband die Etage mit dem Keller. Das Parterre wurde als Kassenraum genutzt. Der Eingang zur Kasse lag auf der Von-Ketteler-Straße. Wegen des starken Gefälles der Von-Ketteler-Straße musste eine großzügig ange-



Haus Kreissparkasse, Von-Ketteler-Straße 22, Abbildung Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, um 1960.

legte hohe Treppe davorgesetzt werden. Diese war mit einem schmiedeeisernen Handlauf und einer Abdeckung versehen. Der Eingang zu den Wohnungen lag im nördlichen Bereich. Die Wohnung der ersten Etage belegte bis zum Bau eines Eigenheimes der Rendant Ferdinand Pauli. Im Jahre 1960 wurden die beiden Häuser bezogen. Die Kreissparkasse eröffnete am 25.8.1960 ihren Geschäftsbetrieb.



Die Häuser Bastian/Kreissparkasse an der Von-Ketteler-Straße, Abbildung: Heimat-und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, um 1962

**Fortsetzung
des Berichtes
folgt in der
nächsten Aus-
gabe**



Sparkasse Paderborn, Von-Ketteler-Straße 22, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, um 1975.



Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen, Von-Ketteler-Straße 22, Abbildung: Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V., Foto: Josef Weber, um 1975.

Terminkalender der evangelischen Kirchengemeinde

	MÄRZ
17. – 20. März 19.30 Uhr	Ökumenische Bibelwoche in Dionysius-Haus und St. Dionysiuskirche
23. März um 10.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
23. März um 17 Uhr	Konzert Jenny Ruppig & Meike Leluschko in der Erlöserkirche Eintritt frei – um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten
24. – 27. März / 15 – 18 Uhr	Bethel-Sammlung im Gemeindehaus der Erlöserkirche
	APRIL
15. & 16. April um 19 Uhr	Passionsgottesdienste
17. April um 19 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Hl. Abendmahl
18. April um 10.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Hl. Abendmahl
20. April um 10.30 Uhr	Familiengottesdienst am Ostersonntag
21. April um 10.30 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag mit Hl. Abendmahl
	Mai
10. Mai um 16 Uhr	Konfirmation
11. Mai um 10 Uhr	Konfirmation
18. Mai um 10.30 Uhr	Gottesdienst gestaltet vom Männerkreis der Gemeinde
24. Mai ab 14 Uhr	Sommerfest der Kindertagesstätte DIE ARCHE

www.hvv-elsen.de

Heizungs-, Klempner- und Installationsmeister

Johannes Appelbaum

33129 Delbrück-Bentfeld
Ostpreussenstr. 22
Tel.: 05250 930378 / Fax: 05250 930379




Ausführung von:
*Heizungs-, Klempner- und Installationsarbeiten,
 Neuanlagen, Altbaurenovierung,
 moderne Badgestaltung*

Glücklich sein alle Tage – wie geht das?

Seit ein paar Tagen schon beobachte ich die Schneeglöckchen, wie sie jeden Tag ein Stückchen mehr aus dem Boden wachsen. Und mit Erstaunen sehe ich, wie sogar schon der Hortensienbusch in meinem Garten eine erste grüne Spitze zeigt. Nach dem so milden Winter werden wir wohl nicht mehr lange warten müssen und der Frühling bricht mit Macht hervor. Dann stellen sich auch die Frühlingsgefühle ein und ruckzuck haben wir den Wonnemonat Mai, wo viele Paare ihren glücklichsten Tag feiern, ihre Hochzeit.

Ja, der Hochzeitstag ist der Inbegriff des Glücks: ein Tag voller Freude und Seligkeit. Deshalb darf und soll ihn nichts trüben. Von langer Hand wird alles vorbereitet bis ins kleinste Detail und nichts dem Zufall überlassen. Ob aber an dem Tag wirklich die Sonne vom Himmel strahlt oder der Himmel doch – im besten Fall nur ein paar – Freudentränen weint, das entzieht sich allen Vorbereitungen und Planungen.

„Glück und Glas, wie leicht bricht das“ – weiß der Volksmund zu sagen und deshalb darf auch nur mit Porzellan gepoltert werden, damit eben dem Glück nichts im Wege steht. Glück hält das Leben immer nur für einen kurzen Augenblick bereit, so empfinden wir es. Glück ist nichts Andauerndes, sondern zerbrechlich, flüchtig. Glück sind für uns die ganz besonderen Momente im Leben, eben am Hochzeitstag oder im Urlaub, durch einen unerwarteten Gewinn.

Glücklich kann der sein, der gesund ist, in Frieden lebt, sein Auskommen hat. Aber das kann sich jederzeit und ganz schnell ändern. Und dann? Was ist mit denen, die krank sind? Erfahren sie kein Glück mehr in ihrem Leben? Und sind die Menschen, die in Armut, Elend und Krieg leben auf jeden Fall und immer unglückliche oder glücklose Menschen?

Oft ist es für uns so, dass das Glück sich im Wohlergehen, im Besitz, vielleicht noch der Zufriedenheit erschöpft. Ein Wort aus Psalm 73, das als Jahreslosung, sozusagen als ein Motto, über dieses Jahr gesetzt ist, gibt einen ganz anderen Ausblick auf das Glück.

Es lautet: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Psalm 73, 28)

Wenn ich, wenn Sie gefragt würden: „Was ist Glück für Sie?“, wäre dies vermutlich nicht unsere erste Antwort gewesen. Spricht der Psalmbeter hier auch von einem Glücksmoment, einem Hochgefühl in dem Augenblick, wo er sich Gott ganz nahe fühlt? Wenn man den ganzen Psalm liest, dann merkt man schnell, dass es das nicht ist, was er mit Glück meint.

Wir erfahren, dass es diesem Menschen nicht unbedingt gut geht. Er leidet vielmehr darunter, dass es den anderen, die nicht nach Gott fragen und tun und lassen, was ihnen beliebt, viel besser geht als ihm, der sich treu zu Gott hält. Dennoch macht er die Erfahrung: am Ende trägt nur die Nähe Gottes. Sie allein ist es, die es vermag, das Leben glücklich zu machen. Dabei ist Glück jedoch anders verstanden als wir es in der Regel tun. Selbst da, wo Menschen Leid und Schmerz erfahren, wo sie Not erleben, ist dieses Glück nicht fern. Sogar wenn Gott mir fremd und unnahbar scheint, ist dieses Glück noch gegeben. Es ist die Gewissheit darüber, dass ich gehalten und getragen werde von Gott in allen Zeiten meines Lebens. Es ist das Vertrauen darauf, dass er mir zur Seite steht, auch wenn ich davon nichts spüre.

Dieses Glück entspricht nicht unseren bisherigen eigenen Maßstäben und Wünschen. Gottes Nähe gibt unserem Leben neuen Inhalt, neue Kraft und Ausrichtung - mitten in allem, was unser Leben schwer macht, was es von uns Tag für Tag verlangt. So mag es auch der Beter des 73. Psalms erfahren haben, dass seine Beziehung zu Gott alle Schwierigkeiten seines Lebens in den Hintergrund treten lässt. Und davon gab es einige, wie wir im Psalm erfahren.

Glück ist dann mehr als das Gefühl eines Augenblickes. Glück ist dann wohl eher ein

Zustand, der sich einstellt, wenn jemand sich aufgehoben weiß bei Gott. Das gilt dann für jeden Tag des Lebens, egal wie dieser sein mag und wie es einem geht.

Die kleinen und großen Glücksmomente in unserem Leben bleiben und wir tun gut daran, sie wahr zu nehmen und zu genießen: Egal ob am Hochzeitstag, bei der Geburt eines Kindes, im Urlaub, anlässlich der bestandenen Prüfung, im Wachsen der Schneeglöckchen, in der Stille des Morgennebels. Doch das große Glück, dass wir uns so oft wünschen, das werden wir vielleicht auch nur dort entdecken können, wo es der Beter der Psalms entdeckt hat: in der Nähe Gottes. Damit dies geschehen kann, müssen wir die Nähe Gottes suchen: im Gebet, im Gesang, im Gottesdienst, in der Gemeinschaft des Mahles Jesu.

Gott lässt sich finden, das hat er versprochen. Vielleicht gelingt es uns im Singen und Beten, in der Gemeinschaft: Machen wir uns auf die Suche nach seiner Nähe.

Viel Glück wünscht Ihnen
Pfarrerin Elke Hansmann

Jubiläumskonzert des Chores an der Erlöserkirche

In der voll besetzten Erlöserkirche erklang am 7. Dezember das Jubiläumskonzert unseres Chores unter Mitwirkung von Gesangssolisten, Mitgliedern des Collegium Musicum Paderborn sowie Harfe, Orgel und Querflöte. In der Paderborner Presse wurde das Konzert einhellig gelobt als ein künstlerisches Erlebnis, das noch länger nachklingt.

Im Mittelpunkt stand die Messe in A von César Franck. Um in etwa dem liturgischen Ablauf eines Gottesdienstes zu folgen, wurden quasi als Gemeindegesang einige englische Carols und Solobeiträge der Harfe eingefügt. Zum Abschluss erklang Psalm 150 in der Vertonung von César Franck: „Halleluja - Lobt Gott in seiner Macht“. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem Applaus.

Die Spendenkollekte am Ausgang erbrachte 858,50 Euro, die je zur Hälfte für das Hilfswerk „Stern der Hoffnung“ und für unsere Kirchenmusik verwendet werden.

Text: Irene Glaschick-Schimpf, Foto: Frank Kreklow



Kinderbrunch

„Herein, herein, wir laden alle ein“, so sangen 30 Grundschulkinder mit Pfarrerin Hansmann und einigen Betreuerinnen. Sie hatten sich am 9. November im Gemeindehaus eingefunden, um gemeinsam zu frühstücken und Spaß zu haben.

Das Müsli fand ebenso Anklang wie die leckeren Brötchen und auch von der Rohkost wurde kräftig genascht. Anschließend konnte im Garten Ball gespielt werden, während sich im Ge-



meindehaus Geheimnisvolles tat: Zauberer Hendrik baute seine Bühne auf.

Er faszinierte Kinder und Erwachsene mit seinen Kunststücken. Hasen wechselten nicht nur ihre Plätze, sondern sogar ihre Farbe. Ein Löffel wurde zur Gabel und ein Tuch verwandelte ein hohles Ei in ein echtes. Eine Tüte voll mit 20 Möhren erwies sich als leer, Bälle tauchten an unerwarteter Stelle auf und ein Tisch ließ sich an den Zipfeln eines Tuches in die Luft heben. Viele Kinder wollten und durften bei solchen Zauberkunststücken assistieren.

Herzlicher Dank gebührt nicht nur dem Zauberer, sondern auch dem Team, das mit den Kindern sang und spielte, das Frühstück zubereitete und zum Schluss das vom Zauberer verursachte Schneegestöber wieder beseitigte.

Irene Glaschick-Schimpf



Gerburg Barckow leitet seit 25 Jahren den Flötenkreis

Barbara Hansmeier: Liebe Gerburg, 25 Jahre Flötenkreis unter Deiner Leitung - eine lange Zeit, in der Du den wechselnden Mitgliedern dieser Gruppe die Freude am gemeinsamen Musizieren vermitteln und erhalten konntest. Möchtest Du uns aus gegebenem Anlass einmal von Deinem eigenen musikalischen Werdegang erzählen?

Gerburg Barckow: Gerne. Die Musik hat in meiner Familie immer eine große Rolle gespielt. Vor allem das Singen war wichtig. Beim Abwaschen war es selbstverständlich, dass meine Schwestern und ich mehrstimmig sangen. Das habe ich mit unseren Kindern so fortgesetzt. Das Spiel auf der Blockflöte erlernte ich mit neun Jahren und hatte fast bis zum Abitur Unterricht. Während meiner Schulzeit in Schleswig gehörte ich sowohl dem Chor als auch dem Flötenquartett der Schule an. Vor allem aber hat mich das Singen in der Domkantorei Schleswig geprägt. In den Flötenkreis unserer Gemeinde bin ich bei seiner Gründung mit der Bassflöte eingestiegen, weil ich als Einzige so ein Instrument besaß. Vorher hatte ich die Altflöte bevorzugt.



B.H.: Ich weiß, dass Deine Töchter auch unserem Flötenkreis angehört haben, bevor ihre berufliche Laufbahn sie in andere Städte führte.

G.B. (lacht): Unseren drei Kindern habe ich sozusagen schon beizeiten selber die Flötentöne beigebracht. Noch heute finden wir uns dann und wann zum gemeinsamen Spiel zusammen. Auch nutze ich die häufigen Besuche bei unserer Tochter Anne in Hamburg, um in der dortigen umfangreichen Musikbibliothek nach geeignetem Notenmaterial für den Flötenkreis Ausschau zu halten. Ich darf sagen, dass unser Repertoire im Laufe der Zeit immer anspruchsvoller geworden ist.

B.H.: Haben denn neben der Musik - Du singst in unserem Kirchenchor und warst Jahrzehnte in der Abdinghof-Kantorei aktiv - noch andere Interessen Platz?

G.B.: Durchaus. Seit 2004 treffen sich die Mitglieder meines Literaturkreises einmal im Monat, um sich über ausgewählte Bücher auszutauschen. Auch dieses bereitet mir sehr viel Freude. Außerdem verbringe ich gerne und oft Zeit mit unseren zwei Enkelkindern, die zwar mit vier und sechs Jahren schon Interesse am Flötenspiel zeigen, am liebsten aber mit uns singen.

B.H.: Welche Wünsche hast Du für die Zukunft des Flötenkreises?

G.B.: Ich verstehe die Musik als eine Art der Verkündigung. Mein großer Wunsch ist, dass sich nach mir eine Leitung findet, die meine Arbeit in diesem Sinne weiterführt und den Fortbestand des Kreises sichert. Es wird nämlich langsam Zeit, diese Aufgabe in jüngere Hände zu übergeben.

B.H.: Liebe Gerburg, wir danken Dir sehr für Deinen kompetenten und zuverlässigen Einsatz zum Lobe Gottes ebenso wie zur Freude der Gemeinde und wünschen Dir und Deiner Familie alles Gute!

Irene Glaschick-Schimpf

25 Jahre DIE ARCHE

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens unserer Kindertageseinrichtung DIE ARCHE gab es in der Erlöserkirche ein Kinderkonzert mit dem Kinderliedermacher Uwe Lal.

„Wir sind stark“, „Du bist spitze“, „Wir sind Wunderkinder“, das waren nur einige der Titel in dem 75-minütigen Programm, bei dem die Kinder begeistert mitmachten und auch die Erzieherinnen der ARCHE und die Eltern in Bewegung kamen.

Mit immer neuen Requisiten aus seiner Schatzkiste unterhielt Uwe Lal sein Publikum als Roboter, Forschungsreisender, Pippi Langstrumpf, Zirkusdirektor, Clown und vielem mehr und regte zu phantasievollen Mitspielen an.

Und noch auf dem Heimweg sangen manche den Ohrwurm „Wir sind Wunderkinder, ja wir sind einmalig, einfach genial und phänomenal“.

Irene Glaschick-Schimpf



Kabarettistisches Frauenfrühstück

„Och, ich komm' auch gerne ma' bei Sie inne Gemeindef!“

So kündigte sich die Ruhrpottkabarettistin (und ehemalige katholische Gemeindeferentin) Ulrike Böhmer, alias Erna Schabiewsky, zum zweiten Gemeinde-Frauenfrühstück am 8. Februar an, zu dem die Gemeindegruppe „Frauenfrühstück“ eingeladen hatte. Ein liebevoll und einladend hergerichteter Gemeinderaum schaffte eine Wohlfühlatmosphäre, die von den Gästen sichtlich genossen wurde. Und wieder ließ das Frühstücksbüfett mit einer großen Auswahl an Leckereien keine Wünsche offen.



Nachdem die Teller leer und die wichtigsten Neuigkeiten ausgetauscht waren, betrat Erna Schabiewsky den Saal, augenscheinlich auf Frühling eingestellt, denn unter ihrem roten Kostüm lugten unübersehbar ein paar schicke schwarze Seidenkniestrümpfe hervor. Schon machte sich allgemeine Erheiterung breit. Nachdem Erna die Bühne mühsam erklommen hatte - ein Geländer wäre da hilfreich gewesen -, nahm das Drama seinen Lauf. Sie verriet uns, dass ihre Stimmung nicht so gut sei, weil sie „heute schon dreima' übern Friedhoff“ gelaufen sei um zu gucken, ob noch alle da sind. Weiterhin beklagte sie bitter, dass „der Pfarrer vonne Heimatgemeinde de Frühmesse gestrichen hat und ich jez wegen dem Pastoralvabund inne andere Gemeinde muss“. Dort stand sie aber vor verschlossener Kirchentür, denn „die is' nur offen inne Monate mit „r“ und auch nur bei den Kirchen mit „r“: St. Antonius, St. Michael, St. Aloisius....“

Später erfuhren wir, dass „uns Omma ihr linkes Knie“ vom langen Knien im Beichtstuhl Arthrose bekommen hatte. Ein neues Knie sollte her, doch kurz vor der Operation hatte eine evangelische Krankenhauspfarrerin durch eine intensive Ganzkörper-salbung eine Wunderheilung bewirkt. Und überhaupt: „Die evangelischen Pfarrerrinnen und Pfarrer, die können predigen, dat glaubense gaanich'. Neulich



auffe Beerdigung von unserm Nachbarn, da hat die Pfarrerin wat über den erzählt, da ham sich alle gefragt, obse auffe richtige Beerdigung wären. Die hat aus dem Heinz sein Charakter ganz tief drinnen wat rausgeholt, wo keiner gewusst hat, dass dat dadrin war! Ob in mein' Herbert auch ganz tief unten wat drin is', wat ich in dreißich Jahren noch nich' zu Gesicht gekricht hab?"

Das Publikum kam aus dem Lachen nicht heraus, Mundwinkel erstreckten sich dauerhaft von einem Ohr zum anderen und manche Träne musste von der Wange gewischt werden. Einhelliges Fazit: Die Dame ist Spitze! Leider musste sie dann weiter, denn auch woanders will man Erna Schabiewsky „gerne ma' inne Gemeinde“ haben und erfahren, was Katholiken und Protestanten im Ruhrpott (und nicht nur dort) so treiben. Die Anwesenden werden sicher noch oft schmunzelnd an Erna, Herbert und Omma Schabiewsky zurückdenken.

Irene Glaschick-Schimpf

Konzert für Sopran und Harfe

Im vergangenen Jahr wurde die mittlerweile dritte CD der Harfenistin Jenny Ruppik in unserer Erlöserkirche aufgenommen. Die Zusammenarbeit begann bereits mit Pfarrer Pensky, als die erste Solo-CD entstand. Die zweite CD war ein gemeinsames Projekt mit der Mezzosopranistin Annika van Dyk. Die neueste Aufnahme ist wiederum ein Arrangement für Harfe und Gesang. Wir freuen uns sehr, dass das Präsentationskonzert von Jenny Ruppik gemeinsam mit der Sopranistin Meike Leluschko in unserer Kirche stattfindet.



Unter dem Titel „**Dans le jardin – Veilchen, Rosmarin, Mimosen...**“ erklingen Werke von Mozart, Schumann, Debussy, Tournier, Britten, Puccini u.a.

Sonntag, 23. März, um 17.00 Uhr in der Erlöserkirche

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für unsere Kirchenmusik gebeten.



Unsere Unfallversicherung. Zuhause spitze, auswärts unschlagbar.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Klose & Ziolkowski

Von-Ketteler-Straße 28, 33106 Paderborn-Elsen

Tel. 05254/66666, Fax 05254/66649

klose@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Katholische Kirchengemeinde

Der Pastoralverbund Elsen-Wewer und die weitere Entwicklung

Zum 1. Januar 2010 hat unser Erzbischof Hans-Josef Becker die Fortschreibung der Pastoralverbünde in Kraft gesetzt. Vorausgegangen war ein sehr intensiver Konsultationsprozess. Es war dem Bischof wichtig, die Betroffenen anzuhören und „mit ins Boot“ zu nehmen.

Kein Mensch kann wissen, was uns die Zukunft bringt. Es ist aber notwendig, zumindest für die nächsten 20 Jahre Planungssicherheit zu geben.

An einigen Entwicklungen kommen wir nämlich nicht vorbei: Unser Erzbistum verliert in jedem Jahr zwischen 12.000 und 14.000 Menschen (Ende Dezember 2009 waren es noch 1.643.265, Ende Dezember 2012 1.596.405 Katholiken). Außerdem wird in den kommenden Jahren die Zahl der Priester (jetzt knapp 700 im aktiven Dienst) jährlich um ca. 20 zurückgehen.

Aus den nach der Jahrhundertwende gebildeten 217 Pastoralverbünden werden in den kommenden Jahren 88 pastorale Räume entstehen. Für uns bedeutet dies konkret: In den kommenden Jahren werden sich die beiden PVs Elsen-Wewer und Borchten auf den Weg in eine größere Gemeinschaft begeben.

St. Dionysius, Elsen, wurde schon 2010 vom Erzbischof als Sitz des Leiters des Pastoralverbundes festgelegt. In den letzten 12 Monaten wurden umfangreiche Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten am Elsener Pfarrhaus vorgenommen, um die notwendigen räumlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Diese Entwicklung wird in den kommenden Jahren die Gemeinden noch sehr fordern. Wir erleben einen Abschied von Strukturen (Pfarrei), die mehrere Jahrhunderte Bestand hatten. Das wird auch das Gemeindeleben massiv verändern. Wir erkennen heute, dass wir uns in der Vergangenheit sehr viel „Luxus“ geleistet haben. Lange Zeit hatten wir eine „priesterfixierte“ Kirche, die stark vom „Versorgungsgedanken“ geprägt war. Heute erkennen wir deutlicher, dass jeder Katholik durch Taufe und Firmung „beauftragt“ und „bevollmächtigt“ ist, den Glauben weiterzugeben.

Immer wieder höre ich Fragen und auch Sorgen: Werden wir unsere Selbstständigkeit verlieren? Wird alles zentralisiert werden? Muss ich in Zukunft weite Wege zurücklegen, um z.B. eine Messe zu bestellen? Wer wird in Zukunft Ansprechpartner sein... usw.

Neu wird sicher sein, dass die Gemeinden in Zukunft viel mehr Hauptamtliche im Pastoralverbund erleben werden. Keine Gemeinde wird ohne Betreuung oder Ansprechpartner sein, aber es wird eine größere Vielfalt geben. Mit Schlagworten gesagt: Es wird nicht mehr so sehr „territorial“, sondern mehr „Aufgaben orientiert“ gearbeitet. Es werden Ihnen also immer wieder andere Gesichter begegnen.

Die Gemeinden bleiben weiterhin selbstständig – und das ist auch gut so. Jede Gemeinde hat ihr eigenes „Gesicht“ sowie ihre eigenen Traditionen. So können sie gemeinsam mit den Gremien, Gruppen und Hauptamtlichen ihr Leben gestalten. Darüber hinaus gibt es aber schon jetzt eine Fülle gemeindeübergreifender Angebote.

Erfreut konnte ich auch schon feststellen, dass die Verantwortlichen in den Gemeinden aufeinander zugehen, Vertrautheit entsteht.

Zunehmend werden Ehrenamtliche immer mehr Verantwortung übernehmen (müssen). Veränderungen sind unbequem, sie kosten Kraft und manchmal erzeugen sie Ärger. Aber sie sind notwendig! Auch unser Pastoralverbund hat da noch einen weiten Weg vor sich. Nur wenn es in einer gemeinsamen Anstrengung gelingt, die vorhandenen Kräfte zu bündeln und weitere



Telekommunikation:

- Telefone (Drahtlos und Drahtgebunden)
- Telefonanlagen und Installation
- Beauftragung/Änderung und Installation von Telefonanschlüssen & T-DSL

Zubehör:

- ca. 1000 Zubehörartikel direkt ab Lager
- weiteres Zubehör innerhalb 48 Stunden lieferbar
- Anfertigung von Sonderkabeln
- Vertrieb von elektronischen Bauelementen

EDV:

- PC Verkauf und Support
- PC Auf-/ Umrüsten & Reparatur
- Einrichtung von Internet und E-Mail
- Antiviren- und Antispy-Software
- Netzwerke (Planung, Installation, Betreuung)

Unterhaltungselektronik:

- Reparaturservice für alle Hersteller
- Erstellung digitaler Sat-Anlagen
- Beschaffung von Geräten fast aller Hersteller

Alle Serviceleistungen
von "Meisterhand"

Beamer-Vermietung

www.idt-computer.de
info@idt-computer.de

Von-Ketteler-Straße 39
33106 Paderborn
Tel. 05254 935993
Fax 05254 935994

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9.30-13.00 Uhr 15.00-18.00 Uhr
Mi+Sa 9.30-13.00 Uhr

Menschen zu gewinnen, hat unser Gemeindeleben eine Zukunft. Nicht jede Gemeinde wird mehr „alles“ leisten können – nur mit gegenseitiger Hilfe können wir ein reichhaltiges Angebot aufrecht erhalten und so Menschen für Christus gewinnen. Allerdings beobachte ich auch mit einer gewissen Sorge, dass es immer wieder harte Auseinandersetzungen und gegenseitige Verdächtigungen in den Pastoralverbünden gibt. Insbesondere die Arbeit in den Gremien von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand hat hier eine herausragende Bedeutung.

Trotz aller Probleme schaue ich voller Optimismus in die Zukunft! Im gemeinsamen Ringen werden wir es schaffen!

Pfarrer Wolfgang Brinkmann

Neujahrsempfang der kath. Pfarrgemeinde St. Dionysius

Am 26. Januar fand der diesjährige Neujahrsempfang im Dionysius-Haus statt, der von mehr als 110 Gemeindemitgliedern wieder gut angenommen wurde. Da auch Pfarrer Uwe Schläger mit einigen Weweranern anwesend war, wurde die Zusammengehörigkeit beider Gemeinden im Pfarrverbunde deutlich.

Nachdem bei Kaffee und Kuchen zunächst geplaudert wurde, stellte Pfarrer Wolfgang Brinkmann den Stand der Vorbereitungen zur Kirchenrenovierung und zur neuen Orgel ausführlich dar.

Er wies an vielen Punkten darauf hin, dass endgültige Entscheidungen noch nicht gefallen seien und man sich noch in der Diskussion befände. Wenn der Kirchenvorstand in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro zu einem Votum gekommen sei, würden auch das Generalvikariat und die Denkmalschutzbehörde über die Umsetzung mitentscheiden. Man wisse also noch nicht, was von den in unserer Gemeinde entwickelten Vorstellungen dann letztendlich umgesetzt werden könne.

Der dargelegte Stand bewirkte an den Tischen lebhafte Gespräche. Vor allem der Standort der Orgel und des Altars löste eine intensive und zum Teil kontroverse Diskussion aus.

Da viele Vertreter des Pfarrgemeinderates anwesend waren, konnten Bedenken und Wünsche über diesen Weg an die Pfarrgremien herangetragen werden.

Christoph Ellinghausen



Zum diesjährigen Neujahrsempfang waren zahlreiche Gemeindemitglieder gekommen.

Ihre Adresse für
augenoptische
Kompetenz

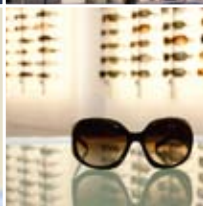
Monika Gander
Betriebsleiterin



Mirabell Schallschmidt
Augenoptikermeisterin



Martina Karenfeld
Augenoptikerin



Kathrin Gerken
Auszubildende



S P I T Z E N Q U A L I T Ä T ■ S T I L ■ P E R S Ö N L I C H K E I T

Wir schenken Ihnen...

100 € beim Kauf von einem
Paar Gleitsichtgläsern *

50 € beim Kauf von einem
Paar Einstärkengläsern *



Von-Ketteler-Str. 20 | 33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 05254 6 75 83 | E-Mail: info@optik-mundus.de | www.optik-mundus.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 - 13.00 Uhr | 14.30 - 18.00 Uhr | Samstag 8.30 - 13.00 Uhr

*Gilt nicht für Aktionsgläser oder im Zusammenhang mit weiteren Rabatten. Gültig bis zum 30.11.2013

■ ■ ■ A U G E N O P T I K ■ K O N T A K T L I N S E N

19 neue Messdienerinnen und Messdiener, drei Jubilare und drei neue Leiter

Am ersten Adventssonntag war unsere Pfarrkirche um 11:00 Uhr zur Familienmesse gut gefüllt, denn die Messdienergemeinschaft hatte zur feierlichen Einführung von 19 neuen Messdienerinnen und Messdienern geladen. Seit Mai bereiteten sich acht Jungen und elf Mädchen in den wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden auf ihren Dienst am Altar vor: Neben dem Üben in der Kirche standen auch thematische Einheiten und Spiele auf dem Programm. Die Aufnahme erfolgte in der Messe durch die Leiterrunde, die jedem neuen Messdiener eine Plakette umhing und ihn oder sie mit Handschlag in der Gemeinschaft begrüßte.

Eine weitere Aufnahme erwartete drei bis dahin angehende Leiter: Nachdem sie sich in den letzten Monaten „bewährt“ hatten, konnten sich Daniel Fricke, Marcel Münstermann und Florian Wellen über die offizielle Aufnahme in den Kreis der Leiterrunde freuen. Sie wurden durch das Leitungsteam per Handschlag aufgenommen.

Erstmals in der Geschichte der Messdienergemeinschaft fand auch eine Ehrung statt: Für fünfjährige Mitgliedschaft wurden Nathalie Eggert, Johannes Kühle und Theresa Schlenger mit einer Urkunde und einem kleinen Schutzengel ausgezeichnet.

Nach der Messe gab es im Dionysius-Haus für die Familien der neuen Messdiener noch ein leckeres Mittagessen, das durch die Leiterrunde vorbereitet wurde. Bei verschiedenen Suppen klang die Einführung gemütlich aus.

Thomas Fricke



Sternsinger brechen alle Rekorde: 18.035,15 €

„Das hätten wir nicht für möglich gehalten!“, war die einhellige Meinung des Organisationsteams, als die endgültige Spendensumme der Sternsingeraktion 2014 feststand. Nach den Geschehnissen im Bistum Limburg waren die Erwartungen an den Spendenstand im Vorfeld deutlich zurückgeschraubt worden. Auch die in den Jahren 2011 bis 2013 immer wieder aufgestellten Elsener Spendenrekorde mahnten zur allgemeinen Bescheidenheit im Team. Insgesamt 111 Sternsinger im Alter von 3 bis 17 Jahren zogen am 4. Januar in 36 Gruppen durch alle Straßen in unserem Stadtteil, um den Elsenern den weihnachtlichen Segen zu bringen und Spenden für die Projekte des päpstlichen Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“ zu sammeln.

Die Vorbereitung der Aktion begann bereits im Spätherbst mit der Bestellung der benötigten Materialien beim Missionswerk und der Festlegung der Termine. Ebenso mussten die Sterne und Kostüme geprüft und repariert werden, was sich im Falle der Kostüme dieses Mal etwas aufwendiger gestaltete: Der Zahn der Zeit hatte an vielen Stoffen genagt, was nur durch einen Austausch zu beheben war. So wurde im Pfarrbrief ein Aufruf gestartet mit dem Ziel, Stoffe und Näherinnen zu finden, um die Sternsinger wieder optisch ansehnlich auszustatten. Bis zum Aktionstag trudelten so im Pfarrbüro viele schöne Stoffe und fertige Kleider ein, die nicht nur die Augen des Organisationsteams leuchten ließen. An dieser Stelle sei deshalb den Stoffspendern sowie den vier Näherinnen Frau Gockel, Marita Nolte, Elisabeth Pottmeier und Angelika Sandmann ganz herzlich gedankt.

Knapp wurde es bis zuletzt bei der Zahl der Sternsinger: Die ungewöhnlich langen Weihnachtsferien spielten zwar den Reiseveranstaltern in die Karten, machten der Sternsingeraktion aber einen Strich durch die Rechnung, da die angepeilte Zahl von 36 Gruppen so erst einen Tag vor Beginn der Aktion erreicht werden konnte. Geklappt hätte es zwar auch mit weniger Sternsängern, doch wäre so das Besuchsgebiet einer jeden Gruppe entsprechend angewachsen oder Straßen hätten ganz ausgelassen werden müssen.

Zwei Tage vor der großen Aktion trafen sich alle Sternsinger im Dionysius-Haus, um sich einzukleiden und erste Informationen zum Ablauf zu erhalten. Neben einem kleinen Dokumentarfilm vom bekannten Kinderreporter Willi Weitzel zum diesjährigen Beispielland der



Aktion wurde in einem anderen Film von Armin Maiwald (bekannt aus der „Sendung mit der Maus“) der Weg der Spenden von der Haustür bis zum Hilfsprojekt nachgezeichnet.

Am Aktionstag mussten die kleinen und großen Helfer dann früh aufstehen. Bereits um zwanzig nach acht war das große Treffen im Dionysius-Haus angesetzt. Mittels einer eigens für die Aktion geschriebenen Software wurde zunächst die Anwesenheit geprüft, wodurch schnell reagiert werden konnte, wenn eine Gruppe nicht vollständig erschienen war. Gegen 9 Uhr wurde schließlich jede Gruppe einzeln aufgerufen und mit einer Spendendose, einem Stern, einem Plan mit dem zugewiesenen Gebiet und einer Identifikationskarte ausgestattet, fotografiert und in die Kirche geschickt, wo um halb zehn die Aussendung durch Vikar Mockenhaupt stattfand.

Die Identifikationskarte ist Teil der Sternsingersoftware und ermöglicht dem Organisationsteam im Dionysius-Haus die schnelle Identifikation der Gruppe über einen Barcode, welcher mittels eines Scanners eingelesen wird. - Auch die Spendendosen und Gebietspläne haben einen solchen Barcode. Die Software gibt dann zum Beispiel Auskunft darüber, welche Gruppen noch unterwegs sind und welche Spendendose sie bei sich tragen. Auch kann so herausgefunden werden, welche Spendensumme in welchem Gebiet erreicht werden konnte.

Während des gesamten Tages konnten die Gruppen die sogenannten „Kakaotaxis“ bestellen, welche warmen Kakao und Kaffee in die Straßen brachten und volle Spendendosen gegen leere tauschten. In der Mittagszeit gab es im Dionysius-Haus Pommes und Würstchen zur Stärkung, welche von einem eingespielten Kochteam mit Liebe zubereitet wurden. Von Stunde zu Stunde füllte sich neben dem Spendentopf auch das Süßigkeitenlager, wodurch am nächsten Tag besonders prall gefüllte Tüten an die Sternsinger überreicht werden konnten. Auch die Elsener Ausgabestelle der Paderborner Tafel konnte sich wieder über eine große Palette mit Süßigkeiten und Weihnachtsgebäck freuen. Bis zum Abend sah es mit knapp 16.000 € noch nicht nach einem neuen Spendenrekord aus. Am Sonntagvormittag kamen alle Sternsinger noch einmal verkleidet in der Familienmesse zusammen, um mit Vikar Mockenhaupt den traditionellen Dankgottesdienst zu feiern. Im Anschluss konnten dann die Kostüme zurückgegeben und die besagten Süßigkeiten abgeholt werden. Bereits zu dem Zeitpunkt hatten sich die ersten Elsener gemeldet, die am Vortag nicht angetroffen werden konnten und baten um einen erneuten Besuch am Nachmittag.

Nach dem Mittagessen der Leiter stand das große Aufräumen auf dem Programm. Alles, was nicht mehr für das Nachsingen am Nachmittag und den Besuch im Wohnpark Schrieweshof benötigt wurde, fand seinen Weg zurück in die Regale und Schränke. Am frühen Abend wurde es dann noch einmal spannend: Kassensturz! Über den gesamten Tag verteilt kamen noch einmal über 1.000 € zusammen, so dass die Summe des Vorjahres definitiv geknackt war. In den nachfolgenden Tagen besuchten zudem noch viele Elsener das Pfarrbüro, um eine Spende abzugeben und einen Segensaufkleber abzuholen, so dass mit Stichtag des 3. Februars eine Gesamtsumme in Höhe von 18.035,15 € überwiesen werden konnte.

Unser Dank gilt allen Spendern, die zu dieser phänomenalen Summe beigetragen und unsere Sternsinger herzlich an der Tür aufgenommen haben. Ein mindestens genauso großer Dank gilt allen kleinen und großen Helfern, die im Vorder- und Hintergrund alles für das Gelingen dieser Aktion getan haben. Ohne euch wäre dieses Ergebnis und der reibungslose Ablauf niemals möglich gewesen!

Wer mehr über die Sternsingeraktion erfahren möchte, kann die Internetseite zur Aktion besuchen: <http://sternsinger.jugendarbeit-elsen.de> - sort gibt es auch alle Bilder vom Aktionstag.

Thomas Fricke

Tagesausflug des Kirchenchores „Cäcilia“

Wir hatten die Stadt Münster zum Ziel unserer Chorfahrt gewählt. Der mit rund 30 Teilnehmern besetzte Bus konnte am 21. September 2013 schon morgens um 8 Uhr starten.

Angesichts des für den Herbstanfang guten Wetters waren alle in fröhlicher Stimmung.

Wir stiegen am Schlossplatz aus und hatten Freude an dem bunten Leben auf dem Trödelmarkt, der viel Interessantes bot und gut besucht war. Vor dem Schloss erwartete uns eine Dame zur Stadtführung, die uns interessante Informationen über die Bedeutung von Stadt und Schloss erzählte und uns mit der rührenden Geschichte des Schwans vom Aa-See unterhielt, der sich in ein Ruderboot verliebt hatte.

Wir erfuhren, wie sehr Münster unter dem Bombenkrieg gelitten hat und den Wiederaufbau bewältigte, bei dem mancher Kompromiss zwischen Geschichte und zeitgemäßen Vorstellungen geschlossen werden musste. Das vom Barockar-

chitekten Schlaun entworfene Bischofspalais behielt seine prächtige Fassade, aber die Innenräume wurden schlicht gehalten und dienen heute der Universität als Verwaltungs-



gebäude. Am Prinzipalmarkt erfuhren wir von Münsters Bedeutung als mittelalterliches Handelszentrum, als Ort des Friedensschlusses nach dem Dreißigjährigen Krieg und von der Auseinandersetzung zwischen den Wiedertäufern und dem Bischof, an die die am Turm von St. Lamberti sichtbaren Eisenkäfige für die Hingetrichteten erinnern. Einiges

*Am Drehort
des „Münsterkrimis“*



Stadtbummel

im Straßenbild erkannten wir auch wieder aus der Fernsehserie „Münsterkrimi“.

Besonders wichtig für uns Paderborner war der Besuch des Doms, der ebenfalls stark unter dem Bombenkrieg gelitten hatte, aber bald wieder erstand mit einigen Veränderungen gegenüber der mittelalterlichen Epoche. In der Neuzeit ist das Verhältnis zwischen Bürgern und Bischof freundlicher geworden, denn es gab eine Zeit, in der der Fürstbischof im Kampf gegen die aufsässigen Städter vom Schloss aus Kanonen auf die Stadt gerichtet hatte.



Erholung bei Kaffee und Kuchen

Zur Mittagszeit verteilten wir uns auf verschiedene Lokale, denn durch die Menge der Besucher konnten wir keinen gemeinsamen Mittagstisch ausmachen.

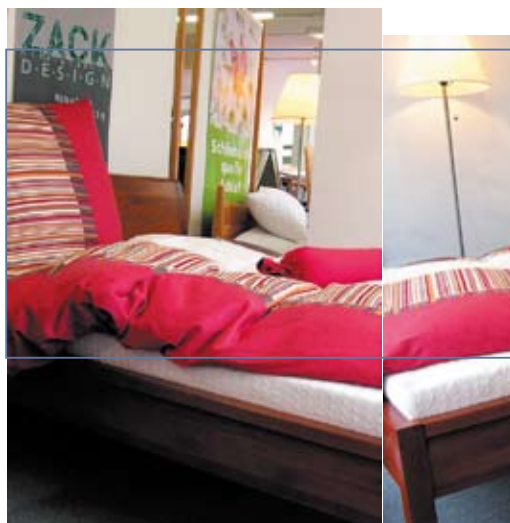
Für den Nachmittag war ein Besuch im Botanischen Garten vorgesehen, wo es trotz der beginnenden Herbstzeit genug zu unserer Information und Abwechslung zu sehen und zu erleben gab. Oberhalb dieses Parks fanden wir ein gut geführtes Café, in dem wir Kaffee und Kuchen oder Eis genießen und uns ausruhen konnten. Die Rückfahrt verlief problemlos. So konnten wir uns froh und zufrieden bei unserem Vorsitzenden und seinen Helfern und beim Busfahrer für den schönen Tag bedanken.

Sollten Sie sich hierdurch angeregt fühlen, dürfen Sie gern an unserer Chorprobe (montags von 20:00 bis 21:30 Uhr im Dionysius-Haus) als Gast teilnehmen, um vielleicht irgendwann Mitglied zu werden.

Richard Mock



Der Chor vor dem Schloss



T h a m m

Erholsam Liegen & Sitzen



ERHOLSAMES LIEGEN

BESUCHEN SIE UNS — Alte Torgasse 9 33098 Paderborn

Telefon 0 52 51.28 14 54 Telefax 0 52 51.28 14 64

Internet www.liegenundsitzen.de



Besuchen Sie unsere Ausstellung!



Treppen und Türen vom Fachmann

■ Planung ■ Bau ■ Montage



Mit der langjährigen Erfahrung eines Meisterbetriebes, hoher Produktqualität sowie umfassenden Beratungs- und Serviceleistungen realisieren wir Ihre Wünsche im Bereich der Treppen und Türen.



Tegethoff Treppenbau GmbH & Co. KG • Fohling 6 • D-33106 Paderborn-Eisen • Telefon (0 52 54) 93 58-0
 Fax (0 52 54) 93 58-20 • Internet: www.tegethoff-treppenbau.de • E-Mail: info@tegethoff-treppenbau.de

Advent, Advent... im Dionysius-Haus

Gleich zu Beginn der Adventszeit im letzten Jahr verbrachten die Senioren- und die Frauengemeinschaft gemeinsam mit Gästen des Schrieweshofes einen stimmungsvollen Nachmittag im Dionysius-Haus. Adventliche Einstimmung fand in der vorausgegangen Andacht statt mit dem Thema „Bereitet den Weg des Herrn“.



Der große Saal im Dionysius-Haus war festlich geschmückt und die in Rot und Grün dekorierten Tische luden zum gemütlichen Kaffeetrinken ein. Auch fand jeder Gast an seinem Platz als Überraschung einen kleinen, mit Liebe gebastelten Handschuh vor.

Nach der Stärkung mit Kuchen und Schnitten machte Pfarrer Brinkmann in einer kurzen Ansprache den Unterschied zwischen Advent und Weihnachten deutlich: Weihnachtsfeiern können erst nach dem Weihnachtsfest stattfinden. Vor dem Weihnachtsfeiertag am 25. Dezember gibt es nur Adventsfeiern so wie an diesem Nachmittag. Und dieser bot unter der gekonnten Führung von Ursula Lütkefedder ein sehr ansprechendes Programm: adventliche Lieder, am Flügel begleitet von Margret Gaukster, Geschichten und Gedichte zum Schmunzeln, aber auch zum Nachdenken sowie die hervorragenden Flötenvorträge von Hiltrud, Paula und Kathrin Petzke. Viel Freude bereitete den Besuchern der Chor der ConSpirito-Kids. Wenn es bei den „Kids“ vor ihrem ersten großen Auftritt auch Nervosität gab, so machte sich bei ihnen jedoch bald ein ungezwungenes Vergnügen am Singen breit.

Laura Stojanov trug ein Gedicht über den „Weihnachtsstollen“ sowie ein gereimtes Rätsel vor. Vikar Mockenhaupt ließ die Besucher verschiedenes Weihnachtsgebäck probieren und versuchte, mit Hilfe der Gäste dem Namen der Backwerke auf den Grund zu kommen, z. B.



Schimmel? Nasse Wände?



Analyse – Beratung – Angebot
Schimmelpilzsanierung
Horizontalsperr / Rissinjektion
Innen- und Außenabdichtung
Klimaplatten / Sanierputz
Über 20 Jahre Berufserfahrung

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Bau Manfred Clemens

Industriestraße 50 • 33161 Hövelhof

Tel. 0 52 57 / 93 83 50 • www.md-abdichtungstechnik.de

Ihr Partner in OWL für professionelle Gebäudeabdichtung



Berens Bestattungen

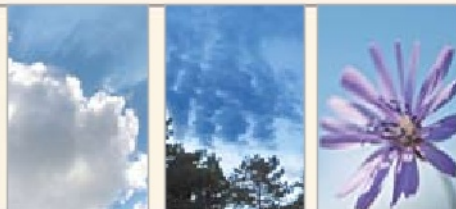
Erledigung sämtlicher Formalitäten – Überführung und Bestattungen auf allen Friedhöfen
– Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten – Eigene Abschiedsräume – Eigener Trauerdruck

Telefon 0 52 54 / 53 19

Wewerstraße 1 – 5, 33106 Paderborn
info@berens-bestattungen.de
www.berens-bestattungen.de



Wir sind uns begegnet.
Du hast Spuren hinterlassen in uns.
Deine Handschrift, dein Zeichen –
unauslöschlich.
In unseren Herzen hast du dir
Raum geschaffen – für immer.



mit der Frage: Woher kommt der Name „Spekulatius“? Die Ableitung von den lateinischen Wörtern „speculum“ (Spiegel) oder „speculator“ (Beobachter, Bischof) hatte schon etwas von Spekulation an sich.

Fast schon professionell mit Liedern und Gedichten traten die Kinder der Comenius-schule mit ihren Lehrerinnen



Frau Lübbers und Frau Hecker auf. Der Applaus war groß. Der Nachmittag verging wie im Fluge. Alle Besucher und auch die zahlreichen Helfer zeigten sich zufrieden über die gelungene Feier.

Adelheid Birkenheuer

Wir gedenken Pfarrer i. R. Bernhard Kämpchen

Die katholische Pfarrgemeinde St. Dionysius Elsen trauert um ihren langjährigen Pfarrer Bernhard Kämpchen. Bernhard Kämpchen wurde am 3. Oktober 1925 in Gelsenkirchen geboren. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie wurde er am 25. März 1952 im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. In den folgenden Jahren sammelte Kämpchen reiche pastorale Erfahrungen in Dortmund, Marienmünster, Höxter und Nieheim. Am 26.01.1968 wurde er als Pfarrer der katholischen Pfarrgemeinde St. Dionysius Elsen offiziell in Elsen eingeführt und damit Nachfolger des 1967 verstorbenen Pfarrers Heinrich Mentrop.

Bernhard Kämpchen zeigte sich in den Jahren seiner Seelsorge in Elsen als Ratgeber, Seelenführer sowie als immer wieder gern gesehener Gesprächspartner in allen Belangen der kirchlichen sowie der politischen Gemeinde Elsen. Unvergessen sind seine Karnevalsveranstaltungen mit der KFD, aber auch sein Einsatz für die Schützenbruderschaft und für die vielen anderen Vereine und Gruppierungen der Pfarrei.

Bernhard Kämpchen hatte klare Vorstellungen von dem Leben seiner Gemeinde. Er zögerte nicht mit einem offenen Wort und mitunter deutlicher Kritik. So sehr die einen ihm diese Haltung dankten, so sehr haben andere sie als Polarisierung empfunden. Für ihn selbst entstand im Lauf der Jahre eine zunehmend größere Belastung, die ihn schließlich dazu bewog, vorzeitig, nämlich im November 1992, auf seine Pfarrstelle in Elsen zu verzichten. Pfarrer Kämpchen hat seither im Driburger Land, seit 2010 im Pastoralverbund Willebadesen-Peckelsheim als Priester gewirkt. Am 12. Januar dieses Jahres ist er verstorben.

Die Pfarrei St. Dionysius Elsen dankt Pfarrer Kämpchen für seinen langjährigen priesterlichen Dienst. Sie schließt diesen Dank in ihre Gebete ein. Der Herr schenke ihm den Frieden, den die Welt nicht geben kann.



Foto: Klingebiel

Pfarrer Wolfgang Brinkmann,

BUNT-STIFT

Schreibwaren
Bürobedarf



GmbH & Co. KG
Bastel- und Geschenkartikel

Bestellen Sie jetzt bei uns Ihr neues Gotteslob –
auf Wunsch inkl. einer kostenloser persönlicher Widmung



Bürobox
2,99 €



Kopierpapier
3,99 €



Ordner je
1,49 €



Klebstift
1,59 €



Farbstifte
1,99 €



Dauertiefpreise!



Textmarker
1,99 €



Kantensunder
1,99 €



Collegioles
1,29 €



Vollreisser
0,29 €



Textmarker
2,59 €

von-Ketteler-Straße 31 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 / 6 44 40 • info@buntstift.de

Elsen kümmert sich – Rückblick 2013

Auch im vergangenen Jahr 2013 zeigten die Elsener Bürger, dass ihnen das



Paderborner Tafel e.V.

Schicksal ihrer Mitmenschen nicht gleichgültig ist. Durch mehrere private Sachspenden sowie einige größere Aktionen zugunsten der Paderborner Tafel, Ausgabestelle Elsen, konnte manche Not gelindert werden. Hier einige Beispiele:



Beim letzten Dorffest verkaufte die Interessen- und Werbegemeinschaft unter dem Motto „Ein Herz für Elsen“ kleine Herzen mit der Zusage, den eingenommenen Betrag zu verdoppeln und an eine Gruppe weiterzugeben, die Hilfe gut gebrauchen kann. Die Wahl fiel auf die Ausgabestelle Elsen der Paderborner Tafel. Für 1.200 € konnten Lebensmittel weitergegeben werden.

Eine weitere Aktion wurde durch die Initiative des Familienzentrums durchgeführt. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden mit Unterstützung der Eltern der Kitas St. Josef und St. Urban zu Weihnachten für jedes Kind der Ausgabestelle Elsen ein dem Alter angepas-



tes Päckchen vorbereitet und weitergegeben. Für die Kinder eine große Freude, für die Eltern eine finanzielle Erleichterung. Viele finanziell schlechter gestellte Familien waren so in der Lage, ihren Kindern eine weihnachtliche Überraschung zu bieten. Hinzu kommt das Gefühl, nicht vergessen zu sein.

Bereits zum sechsten Mal stellten rechtzeitig zu Weihnachten drei engagierte Mitglieder der Elsener Werbegemeinschaft in den Geschäften Spardosen mit dem Hinweis „Tafel deck dich“ auf und baten auf diese Weise um Spenden für die Ausgabestelle Elsen. Von dem gespendeten Geld konnten zu Weihnachten mit Unterstützung des Rewe-Inhabers Daniel Saal Lebensmittel zugekauft und die Tüten der Abnehmer aufgefüllt werden.

Allen Unterstützern der Ausgabestelle Elsen – ob groß, ob klein – ein herzliches DANKE-SCHÖN!

Gertrudis Rauhut

Wir sind für Sie da:



**Häusliche Kranken- und Altenpflege Familie Roth
Von-Ketteler-Str. 53 33106 Paderborn/Elsen**

Wir machen uns für Sie stark:

- Fachgerechte, auf Sie zugeschnittene Hilfe bei der Körperpflege
- Durchführung ärztlich verordneter medizinischer Behandlungspflege (z. B. Verbände, Injektionen, Verabreichen von Medikamenten)
- Pflegeberatungsbesuche bei Bezug von Pflegegeldleistung
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Familienpflege
- Professionelle Fußpflege mit Hausbesuch
- Stundenweise Betreuungs- und Besuchsdienste
- Vermittlung von Hausnotrufsystemen, Essen auf Rädern, mobiler Friseur u.ä.
- Beratung bei Fragen zur Kostenübernahme
- Enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Therapeuten

Neu:

- Kurse für pflegende Angehörige
- Individuelle Schulung pflegender Angehöriger in der häuslichen Umgebung der Pflegebedürftigen

**Wir erbringen für Sie Pflegeleistungen
durch ausgesuchte, erfahrene Pflegekräfte.**

Wir pflegen Sie nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen.

**Wir sorgen für kompetenten Pflegenachwuchs und bilden
zur/zum examinierten Altenpflegerin/Altenpfleger aus.**

Wir sind rund um die Uhr für Sie zu sprechen:

0 52 54 / 6 64 10

Jahrgangsklassentreffen nach 40 Jahren

Nach 40 Jahren hat es jetzt ein Jahrgangsklassentreffen des Entlassungsjahrgangs 1973 der Hauptschule Elsen gegeben, zu dem das dreiköpfige Organisationsteam Claudia Strack, Hansi Kürpick und Helgrit Esser eingeladen hatten.

Der Entlassungsjahrgang 1973 teilte sich damals in drei Schulklassen auf, von denen sich 54 zu dem Klassentreffen in Hansi's Bierhaus in Elsen einfanden. Mit DJ und einer Diashow mit Fotos aus vergangenen Zeiten und von Klassenausflügen ließen sich schöne Erinnerungen aus der damaligen Schulzeit aufleben.

Ein umfangreiches Büfett rundete das Jubiläum ab, auf dem es viele interessante und lustige Anekdoten zu erzählen gab. Gefeiert wurde bis in die Morgenstunden. Aufgrund der guten Resonanz ist in fünf Jahren eine Wiederholung des Jahrgangstreffens geplant.

Text: Helgrit Esser; Foto: Foto Duo





S-pri
- Gesundheitstraining -
im Medizent

Elser Kirchstraße 2 • 33106 Paderborn - Elsen
Fon 05254 - 647969 • Fax 05254 - 9305350
E-Mail info@s-pri.de • www.s-pri.de

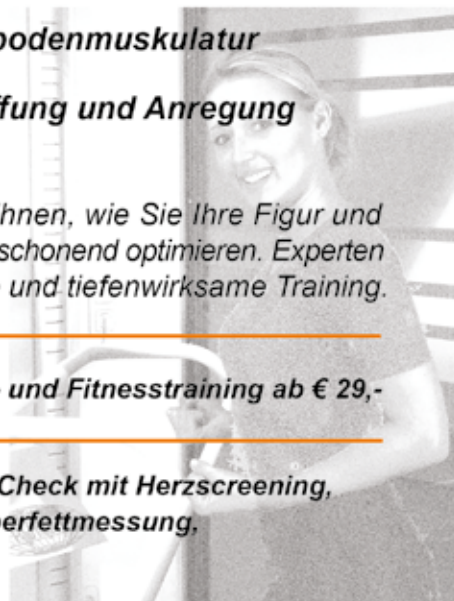
EMS – Die Trainingsrevolution

- **Muskelaufbautraining für Rücken und Beine**
- **Ausgleich muskulärer Dysbalancen**
- **Schwäche der Beckenbodenmuskulatur**
- **Cellulite ade! Hautstraffung und Anregung des Fettstoffwechsels**

Mit dem Bodyformer zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Figur und körperliche Fitness effektiv und zeitschonend optimieren. Experten empfehlen das gelenkschonende und tiefenwirksame Training.

-
- **Individuelles Gesundheits- und Fitnesstraining ab € 29,-**
-
- **Individueller Gesundheits-Check mit Herzscreening, Fußanalysemessung, Körperfettmessung, Konstitutionsanalyse**
-
- **Gesundheitskurse für Rücken, Herz-Kreislauf und Entspannung**

(in der Regel mit 80 - 100 % von den gesetzl. Krankenkassen unterstützt)



Deutsches Rotes Kreuz in Schloß Neuhaus wirbt um Helfer für Blutspende

Ein guter Vorsatz für das noch junge Jahr

Pünktlich zu Beginn des neuen Jahres wurden sie wieder massenhaft aufgestellt: Die guten Vorsätze. Oft ging es darum, abzunehmen oder mit dem Rauchen aufzuhören. Doch viele der Motivationen wurden längst wieder verworfen. Ein besonderer Vorsatz hat das ganze Jahr Saison: der Einsatz für die Gesellschaft und die eigenen Mitmenschen. Genau darum wirbt nun der Ortsverein Schloß Neuhaus des Deutschen Roten Kreuzes in einer Aktion zum Jahresbeginn.

„Seit Jahren beobachten wir eine zunehmende Zurückhaltung in der Bevölkerung, wenn es darum geht, sich ehrenamtlich für etwas Sinnvolles in der Gesellschaft einzusetzen“, erklärt Bianca Arbeiter, Rotkreuzleiterin des Ortsvereins. Dabei spiele es keine Rolle, ob im Bereich des Sozialdienstes, der Blutspenden oder der Einsatzdienste, motivierte Helfer seien für nahezu jede Aufgabe nur noch schwer zu finden.

Besonders akut sei die Lage jedoch derzeit bei der Blutspende. Während knapp 15 Terminen im Jahr in Schloß



Begrüßung, Beratung, Registrierung: Die Anmeldung, hier von Sarah Wentzek betreut, ist der erste Anlaufpunkt für die Blutspender.

Neuhaus, Elsen, Sennelager und Sande unterstützen die ehrenamtlichen Helfer die Teams des Blutspendedienstes bei der Durchführung der Spenden. Sie nehmen Anmeldungen entgegen, kümmern sich um die Verpflegung der Spender und sind Ansprechpartner für Fragen rund um Blutspende und Rotes Kreuz. „Während wir vor einigen Jahren noch für diese Aufgaben genügend Freiwillige finden konnten, sind wir mittlerweile bei einigen Blutspendeterminen sogar unterbesetzt“, beklagt Bianca Arbeiter. Dabei sei die Mithilfe bei den Blutspenden eine der Aufgaben



Kontakt zu den Blutspendern bereitet sichtlich Freude: Blutspendehelferin Elisabeth Broer mit Spenderin Sandra Fraatz.

beim Roten Kreuz, die am wenigsten freie Zeit in Anspruch nehmen würde. Handelt es sich doch lediglich um ein paar Nachmittage im Jahr.

Geboten wird hingegen einiges: Eine interessante Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, eine Gemeinschaft, die sich füreinander einsetzt und schließlich das gute Gefühl, der Gesellschaft und den eigenen Mitmenschen einen wichtigen Dienst erwiesen zu haben, denn die Blutspende ist und bleibt unersetzbar, da sich Blut noch immer nicht künstlich herstellen lässt. Der tägliche Bedarf ist hingegen enorm. So benötigen Kliniken und Arztpraxen allein in Nordrhein-



Gartengestaltung

Gartenpflege

Rasenpflege

Steinarbeiten

Wasserspiele

Gehölzschnitte

Dienstleistungen

Grabpflege

Baumpflege

**GÄRTNEREI
LENGELING**

GmbH

Antoniusstr. 6

33106 Paderborn-Elsen

Telefon: 0 52 54 - 53 71

Telefax: 0 52 54 - 6 52 51

E-Mail: info@lengelings-garten.de

Internet: www.lengelings-garten.de

Wohnpark Schrieweshof

**Stationäre Pflege - Kurzzeitpflege
Betreutes Wohnen - Ambulante Wohngruppe**



Von Ketteler Str. 14 - 33106 Paderborn / Elsen
Tel.: 0 52 54 - 66 38 1 - 0

*Sonntage
im Herbst des Lebens*

**Das Hausgemeinschaftsmodell
sorgt für Geborgenheit und Vertrautheit**



www.christophorus-gruppe.de

Westfalen durchschnittlich 3.000 Konserven an einem einzigen Tag.

Wer bei der Organisation und Durchführung der Blutspenden ehrenamtlich hilft, der trägt also persönlich und direkt dazu bei, dass Menschenleben gerettet werden können. „Das Alter der Freiwilligen, die uns helfen möchten, spielt für uns dabei keine Rolle“, erklärt Bianca Arbeiter. „Ob man nun als Jugendlicher in die Arbeit des Roten Kreuzes hineinschnuppern möchte oder als Senior sozialen Anschluss sucht, jede Altersgruppe findet bei uns ihr Einsatzgebiet.“

Wer dem Aufruf des DRK folgen und seine guten Vorsätze nicht nur auf sich selbst ausrichten will, sondern sich im angelaufenen Jahr aktiv für andere einsetzen möchte, der ist herzlich eingeladen, Kontakt zur Rotkreuzleitung aufzunehmen. Informationen zu Möglichkeiten der Mitarbeit beim Roten Kreuz gibt es unter www.drk-schlossneuhaus.de. Alternativ können unter der Telefonnummer (05254/7169) auch Kontaktdaten hinterlassen werden, die Rotkreuzleitung wird sich darauf kurzfristig zurückmelden.

Text: DRK/Christian Salmen; Fotos: DRK/Dominic Arbeiter

Wohnpark Schrieweshof wird geehrt von Bundestagspräsidentin a.D. Frau Prof. Rita Süßmuth

In einer Feierstunde in der sächsischen Landesvertretung in Berlin erhielt Herr Ulrich Gerling, Geschäftsführer des Wohnparks Schrieweshof, aus den Händen der Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Rita Süßmuth und der sächsischen Sozialministerin Christine Clauß das Siegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“. Der Wohnpark Schrieweshof ist eines von zehn Unternehmen, welches im vergangenen Jahr an dem Prüfverfahren der Bertelsmann Stiftung teilgenommen hat und an diesem Tag ausgezeichnet wurde.

Frau Birgit Riess als Sprecherin der Bertelsmann Stiftung begrüßte die Gäste und entschuldigte Frau Liz Mohn, die ursprünglich an der Feierstunde teilnehmen wollte und bedingt durch einen spontanen Auslandsbesuch in Indien absagen musste.

„Seit 50 Jahren würde in der Politik, in den ersten Jahrzehnten oft halbherzig über die Rechte der Frauen im Beruf und der Familie diskutiert“, so Frau Prof. Rita Süßmuth in ihrer Festrede..

Die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sei ein wesentliches Handlungsfeld der Familienpolitik. Die Gesellschaft könne sich jedoch nicht alleine auf die Politik verlassen. So komme es darauf an, dass sich Unternehmen wie der Wohnpark Schrieweshof dafür engagieren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine gelebte Plattform zu ermöglichen, die Familie und den Beruf zu vereinbaren. Noch immer sei beispielsweise die Anzahl der Männer, welche Elternzeit beantragen, äußerst gering. Hier erwartet sie einen offenen Dialog der betroffenen Eltern mit den Betrieben.

Frau Sozialministerin Christine Clauß äußerte sich darüber, dass sie stolz sei, dass nun auch Unternehmen des Landes Sachsen an dem Prüfverfahren der Bertelsmann Stiftung teilnehmen würden und dass die Feierstunde in ihrer Landesvertretung stattfinden würde.



Von links: B. Riess (Bertelsmann Stiftung), Prof. R. Süßmuth, U. Gerling u. C. Clauß

Stadt Ring Paderborn



Paderborn am Finger – eine runde Sache

Die Silhouetten der Stadt mit dem traditionellen Wahrzeichen wie dem Dom, dem Drei-Hasen-Fenster, Abdinghofkirche, Pfauenlegende, Adam-und-Eva-Haus, die Pader, das historische Rathaus und die Alexiuskapelle zieren den Ring.



Markt 3
33098 Paderborn
☎ 0 52 51 - 21 51 4

Sterling Silber 925 oder
Sterling Silber 925 oxydiert

je **139.- €**

Auf Wunsch auch in Gold - Preis auf Anfrage.



Schwester Benild vom Wohnpark Schrieweshof vom Erzbistum zur Seelsorgerischen Begleitung berufen

Bundesweit erstmalig hat das Erzbistum Paderborn Mitarbeiter in Krankenhäusern und Altenheimen als seelsorgerische Begleiter beauftragt, den aus Orden und Kirche besetzten seelsorgerischen Dienst zu unterstützen.

Der seelsorgerische Dienst erfolgt in Abstimmung zwischen der einzelnen Einrichtung und dem Leiter der zuständigen Pfarrei oder des Pastoralverbundes.

Für den Wohnpark Schrieweshof in Elsen wurde Schwester Benild Carmanns in einem über ein Jahr dauernden und 129 Stunden umfas-



senden Kurs des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn qualifiziert ausgebildet und durch Erzbischof Hans-Josef Becker in einer Feierstunde für den Dienst zur „Seelsorgerischen Begleitung“ im Wohnpark Schrieweshof beauftragt.

Schwester Benild gehört zu dem Orden der Heiligen Maria Magdalena Postel in Bestwig. Sie arbeitet seit 12 Jahren in der Seelsorge und seit der Eröffnung des Wohnpark Schrieweshof im September 2009 in der Einrichtung.

„Seelsorge heißt zuhören, da sein. Wir müssen die Bewohner/innen da abholen, wo sie gerade stehen. Auf sie und ihre Sorgen und Ängste, Kümernisse, aber auch auf ihre Freuden und Hoffnungen eingehen“, so Schwester Benild.

Zu Schwester Benilds Aufgaben gehören aber auch, die vielseitigen religiösen und kirchlichen Angebote mit den Gemeinden im Ort zu verknüpfen und die Angebote im Haus vorzubereiten und zu begleiten.

So freut sich auch der Geschäftsführer Ulrich Gerling des Wohnparks Schrieweshof über die Beauftragung von Schwester Benild und betont, dass diese seelsorgerische Begleitung und geistliche Berührung ein wichtiger Bestandteil der konzeptionellen Begleitung der Bewohner sei.



Nutzen Sie unseren
Spontan-Service!

Wir arbeiten
ohne Voranmeldung!

Unsere Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr 9 bis 18 Uhr
Do 9 bis 20 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr
durchgehend geöffnet

von-Ketteler-Str. 12
33106 Paderborn
www.friseur-liggesmeyer.de

friseur
liggesmeyer
angenehm
anders



Inh. Dorothe Behrendt

- **Sträube und Pflanzen für jeden Anlass**
- **Trauerfloristik**
- **Hochzeitsfloristik**
- **Beet- und Balkonpflanzen**
- **Fleurop Service**

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr
So.: 10:00 - 12:00 Uhr

An der Dicken Linde 1
33106 Paderborn

Telefon
Fax
E-Mail

0 52 54 • 56 75
0 52 54 • 9 35 07 01
frerichs@elsen-aktuell.de



Goldener Meisterbrief für Hermann Liggesmeyer

50 Jahre ist es her, dass Hermann Liggesmeyer seine Meisterprüfung vor der Handwerkskammer Oldenburg abgelegt hat.

Das Friseurhandwerk gehört einfach zur Familie Liggesmeyer. Der Gründer des Betriebs, Hermann Liggesmeyer sen., eröffnete den Salon im Oktober 1951 an der Ecke Von-Ketteler-Straße/Urbanstraße in Elsen im Haus von Hußmanns. Von seinen vier Kindern lernten drei ebenfalls den Friseurberuf und sein ältester Sohn Hermann Liggesmeyer jun. war der erste, der sich im elterlichen Betrieb ausbilden ließ.

„An den ersten Haarschnitt, mit dem mein Vater zufrieden war, erinnere ich mich wie heute“, erzählt der Altmeister. Nach der Ausbildung folgten fünf Gesellenjahre, in denen ein neuer moderner Salon auf der gegenüberliegenden Seite gebaut und im Jahr 1960 bezogen wurde. Nach der Meisterschule legte Hermann Liggesmeyer am 18. März 1964 als jüngster Teilnehmer mit 21 Jahren erfolgreich seine Prüfung ab und übernahm zehn Jahre später den Salon von seinem Vater.

„Ich habe viele Stammkunden, einige kommen seit 50 Jahren. Wie viele Köpfe ich in meiner langjährigen Berufslaufbahn frisiert habe, vermag ich nicht zu sagen, noch nicht einmal zu schätzen. Es müssen tausende gewesen sein“, so Hermann Liggesmeyer. Ans Aufhören aber denkt der Friseur noch lange nicht: „Solange ich die meisten Kunden noch kenne, habe ich Spaß am Haareschneiden.“

Im Jahr 2006 übergab er den Salon an seine Tochter Heike Höschen, die den Betrieb bis heute in dritter Generation weiterführt. Hinter ihr steht ein junges und kompetentes Friseur-Team (siehe Foto) mit sieben Mitarbeiterinnen.

„Was wir anbieten, ist voll im Trend“, erklärt Heike Höschen. „Friseur ist ein von Mode geprägter Beruf, bei dem man immer am Ball bleiben muss. Wir nehmen an vielen Seminaren teil, in denen es um Haarpflege, Schnitt und Farbe geht. Auch im Bereich der Festtagsfrisuren, wie zum Beispiel Brautfrisuren, Schleier aufstecken und Hochsteckfrisuren auch für Abi-Bälle, sind wir immer für Sie da.“



Hermann Liggesmeyer mit seinem Meisterbrief von vor 50 Jahren



Am Jubiläumstag selbst aber, am Dienstag, den 18. März 2014, bleibt die Schere beim Jubilar im Etui und der Föhn kalt, denn da will er ab 11.00 Uhr mit allen Kunden, jung und alt, und allen Freunden feiern. Wir laden Sie hiermit herzlich auf ein Glas Sekt ein.

bft

Freie Tankstelle Richter

bft

Autoservice

Ölwechsel · Auspuff
Bremsen · Batterien
Reifendienst · Autopflege
Autoaufbereitung
HU/AU · Autogas

**NEU · NEU · NEU · NEU**

SELBST- WASCH- PLÄTZE

Meißdornstraße 2
33106 Paderborn-Elsen

☎ 0 52 54 / 53 54
☎ 0 52 54 / 640 86-30



REIFEN- HOTEL

Rädereinlagerungs-
Service



Ölwechsel nicht!

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. von 6.00 - 22.00 Uhr · So. von 8.00 - 22.00 Uhr

*Reisbatterie
Epo-Öl*

physiopraxis

beckmann & simon

Sonja Beckmann & Marten Simon

Sander Straße 35 Fon 0 52 54 · 935 936
33106 Paderborn-Elsen Fax 0 52 54 · 935 937



Krankengymnastik · Massage · Lymphdrainage · Kinesiotape · Schlingentischtherapie · Bobath für Erwachsene
Rückenschule · Kälte- und Wärmebehandlung · Fußreflexzonentherapie · Hausbesuche · und mehr...

Raiffeisen-Markt Elsen baut Aquaristik-Angebot aus

Design-Becken sind nicht nur für Fischfreunde ein Augenschmaus

Die Zeiten, in denen Goldfische in einem Glas ihr Dasein im heimischen Wohnzimmer fristen mussten, sind längst vorbei. Großzügige Aquarien-Landschaften bieten gezüchteten Wassertieren und -pflanzen längst vielerorts eine neue Heimat. In der Aquaristik-Abteilung des Raiffeisen-Marktes Elsen hat Marc Weidenfelder jetzt optisch weiter aufgerüstet: Der Aquaristik-Experte präsentiert neue Design-Becken im Retro-Style.

„Bisher haben viele Menschen, die sich für Zierfische interessiert haben, von dem Hobby Abstand genommen, weil die Becken optisch nicht in die Wohnung passten“, sagt Marc Weidenfelder. Mit den neuen Becken, die es auch im so genannten Nano-Format gibt, findet die Aquaristik derzeit viele neue Anhänger. Die kleinsten Becken fassen gerade mal 60 Liter und bieten doch komplette Lebensräume.

Energie sparende LED-Beleuchtung, die sogar den Tages- und Nachtablauf simulieren kann, gehört ebenfalls dazu.



Design statt Nullachtfünfzehn: Marc Weidenfelder zeigt, wie Zierfische in den eigenen vier Wänden wohnen können.

„Wir sind im Umkreis von 300 Kilometern die einzigen Anbieter von Design-Becken des Herstellers biOrb“, sagt Marc Weidenfelder. Auch das Angebot an Fischarten – im Raiffeisen-Markt Elsen gibt es über 400 Süß- und Meerwasserarten und daneben noch zahlreiche andere Wassertiere und -pflanzen – ist in der Region rekordverdächtig.

„Mit der Erweiterung unseres Angebotes haben wir einen weiteren Schritt getan, den Bedarf in die-

sem Segment im Kreis Paderborn zu decken“, sagt Marc Weidenfelder.

Seine Kunden kommen aus einem weiten Umkreis und setzen auf die fachliche Beratung vor Ort.

Heiko Appelbaum

Unser Hauspreis

17.690 €



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



DER NEUE AURIS. DIE ALTERNATIVE.

Der einzige Kompakte als Hybrid, Benzin oder Diesel.

Auris Life Plus, 1,6-l-Valvematic, 97 kW (132 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe

Ausstattungs Highlights:

- Multimedia-Audiosystem Toyota Touch™ mit Rückfahrkamera
- Klimaautomatik
- 16"-Leichtmetallfelgen

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert
7,9/4,8/5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 138 g/km
(nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Sonderausstattung.



Erfolgreichste
Marke, Auto Bild
Qualitätsreport,
Ausg. 51-52/2013

ikemeyer.de

Ikemeyer
AUTOHAUS GmbH

Paderborner Str. 55
33104 Paderborn
Tel.: 05254-95400
www.ikemeyer.de

Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch

Zum Ende des Jahres 2013 fanden verschiedene Aktionen zur Unterstützung der Opfer des Taifuns auf den Philippinen statt: Den Reigen eröffneten die SchülerInnen der Klasse 5d, die spontan am „Tag der offenen Tür“ mit der Sammelbüchse herum gingen und die BesucherInnen um Spenden baten. Ergebnis waren 160 Euro, die sie Frau Büttner vom Verein „Paderborn – eine Region hilft“ übergaben. Kurz darauf wollte sich auch die Klasse 8b – wie schon in den Vorjahren – in der Vorweihnachtszeit für einen guten Zweck engagieren. In diesem Jahr verkauften sie in der Schule selbst gebackenen Kuchen und vor Ort frisch bereitete Waffeln. Viermal mittwochs – immer in der MF – konnten sich die SchülerInnen über die große Nachfrage nicht beklagen. Zum Glück!! Es kam der stattliche Betrag von 500 Euro zusammen, den die Klasse an eine Organisation vor Ort gab, die den Taifun-Opfern auf den Philippinen hilft.



Rege Nachfrage an der Kuchentheke der 8b

Ganz ohne Unterstützung durch den „Schulapparat“ und überwiegend in ihrer Freizeit plante eine Gruppe von SchülerInnen der 7a eine Spendenaktion für die Opfer der Naturkatastrophe auf den Philippinen. Am Samstag vor dem 2. Advent verkauften sie frisch gebackene Waffeln in der Westernstraße und konnten sich über entsprechende Nachfrage bei den Passanten nicht beschweren. „Die Aktion ist toll gelaufen. Ich habe nicht eine einzige Waffel gebacken und Ihre Schülerinnen und Schüler haben alles perfekt und verbindlich organisiert. Eine super Leistung! Ich war sehr begeistert und hatte großen Spaß“, freute sich eine Mutter, die freundlicherweise die Betreuung der SchülerInnen vor Ort übernommen hatte. Der Reinerlös von 250 Euro ging auch an Frau Büttner von „Paderborn – eine Region hilft e.V.“, die sich zusammen mit Frau Jones, die genau aus der Region auf den Philippinen stammt, die so

schwer verwüstet worden ist und dabei viele Verwandte verloren hat, bei einem persönlichen Besuch in der Klasse 7a bei den WaffelbäckerInnen bedankte.

Zeitgleich, jedoch an allen vier Adventssamstagen, zeigten 15



Frau Büttner und Frau Jones zusammen mit der „Waffelgruppe“ der 7a.

SchülerInnen aus unterschiedlichen Klassen ebenfalls ehrenamtliches Engagement für MitschülerInnen, die Hilfe brauchen und verkauften Waffeln in Zusammenarbeit mit der Galeria Kaufhof, die Teig und Waffeleisen zur Verfügung stellten. Der Erlös dieser Aktion kommt



–wie jährlich seit 2009 - der Kasse der SchülerInnenhilfe der Gesamtschule Elsen zu Gute. Die 15 Aktiven sind René Johannhörster (10c), Vivien Kirsch (10c), Hannah Summerhill (10c), Kim Seibel (8c), Laetitia Wrede (8c), Marie Finke (8c), Joy Armstrong (8c), Maria Kara (8c), Melissa

Sie zeigten ehrenamtliches Engagement für die SchülerInnenhilfe.

Schwenke (8c), Carina Wagner (8f), Lisa Michel (8f), David Keiter (8b), Lorena Stradt (9b), Birte Paschke (9b), Vivienne Temming (9b) (v.l.n.r.)

Elsener Wirtschaftsexperten (drei Klassen aus Jahrgang 6) besuchten Ende November die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen. Im Rahmen ihres Arbeitslehreunterrichts hatten sie die Möglichkeit, tief hinter die Kulissen des Bankgeschäftes zu schauen. Nach der Begrüßung durch Frau Harasta von der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen erfuhren die Schülerinnen und Schüler wie eine Bank, das Sparen und die Kreditvergabe funktionieren. Der erste Höhepunkt der Veranstaltung waren die bunten Geldscheine und ein prall gefüllter Sack mit Münzen. Besonders begehrt war dabei der 500,- Euro-Schein. Die jungen NachwuchsökonomInnen lernten bei dieser Gelegenheit auch, wie man das Geld auf seine Richtigkeit prüfen kann. Nach einer kleinen Erfrischung im Konferenzraum der Volksbank folgte eine Besichtigung des Bankgebäudes. In der Schalterhalle konnten die Schüler dann sehen, wie das Kleingeld gezählt wird. Als absoluter Höhepunkt des Tages stellte sich die Besichtigung des Banktresors heraus. Leider konnte man dort nicht wie gehofft im Geld schwimmen – als kleine Entschädigung gab es dafür dann essbare Banknoten und Goldmünzen. Für die Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftskur-



Ob die Scheine wirklich echt sind?

se von Fachlehrerin Sonja Hagenkötter war es ein aufregender Besuch, der ihnen sehr viel Spaß bereitet hat und die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen freut sich bereits auf den Besuch der nächsten Schulklassen.



Die Gruppe der Essa Academy Bolton beim Bummel durch Paderborn mit einer der Organisatorinnen der Gesamtschule, Englischlehrerin Vanessa Hillermann (rechts)

Auf eine Stippvisite kamen Anfang Dezember 22 SchülerInnen von der Essa Academy in Bolton. Begleitet von drei Lehrern erkundeten die englischen Jugendlichen unsere Schule, verbrachten einen unterhaltsamen Nachmittag beim Bowling und bummelten über den Paderborner Weihnachtsmarkt. Organisatorinnen auf deutscher Seite waren die Englischlehrerinnen Ina Hofacker und Vanessa Hillermann.

An vier Donnerstagnachmittagen lernten SchülerInnen der 6. und 7. Jahrgänge unter professioneller Anleitung durch den Trainer der Paderborn Dolphins, Rafael Garcia, Football kennen. Nach kurzer theoretischer Einführung in die Grundideen des Spiels konnten die SchülerInnen schon spielmäßig angreifen und verteidigen sowie Fachbegriffe wie „Defense“, „Huddle“, „Interception“ oder „Quarterback“ einordnen.

Anfang November fand in den Räumlichkeiten des Pelizaeus-Gymnasiums die Schülerakademie für Mathematik in OWL für Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen statt. Die „SAM“ richtet sich an besonders motivierte, begabte und teamfähige Schülerinnen und Schüler, die ihre mathematischen Interessen in anspruchsvollen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen vertiefen wollen. Mit Nick, Eiji, Niklas und Marius hatten gleich vier Schüler

unserer Schule die Möglichkeit, drei Tage lang mit Gleichaltrigen in verschiedenen Projekten zu arbeiten. Marius und Niklas programmierten Lego-Mindstorms-Roboter, Eiji machte sich auf eine verzwickte Schatzsuche und Nick hat den Padersee mit Hilfe eines selbst gebastelten Theodoliten vermessen. Die Projektgruppe „Padersee“ wurde u. a. von Patrick Schilberg, einem Mathematik-Referendar unserer Schule, betreut. Am Freitagnachmittag wurden die Arbeitsergebnisse den Eltern



Auch wenn eine Urkunde verkehrt herum gehalten wird, Marius, Eiji, Niklas und Nick aus dem 7. Jahrgang hatten drei spannende Tage bei der Schülerakademie für Mathematik in OWL.

und weiteren Interessierten präsentiert. Ein gelungener Abschluss war die anschließende Urkundenverleihung durch Herrn Klemisch, als Vertreter der Bezirksregierung Detmold. Im Rahmen der öffentlichen „Weihnachtsvorlesung“ des Departments Chemie der Universität Paderborn beteiligte sich ein Team der Gesamtschule Elsen an einem Quiz, bei dem es gegen Teams der Gymnasien St. Kaspar Neuenheerse und Theodorianum Paderborn antrat. Unsere Schülerinnen und Schüler überzeugten dabei durch Augenmaß, Reaktionsschnelligkeit und großes Fachwissen. Am Ende gewannen sie knapp gegen ihre Gegner. Im nächsten Dezember dürfen sie als amtierende Champions ihren Titel verteidigen. Die Champions sind Lars Abstoß und Annika Schwenke (beide 9e), Justus Becker (9a), Jermain Cherry und Uwe Mohns (beide 10b), Nils Müller (10d), Antonia Becker und Lisa Hüppmeier (beide Jst.11), David Heyen (Jst.12), Arslan Magomedov, Svenja Kahlert und Patrick Kraficzik (alle Jst.13). Die betreuenden Lehrer Lothar Strauch, Friedhelm Fründ und Andreas Hörstmann können mit ihren Schüleinnen und Schülern sehr zufrieden sein.



Der Musikkurs des 10. Jahrgangs nimmt den Applaus entgegen und freut sich schon auf die Schoko-Weihnachtsmänner zu seinen Füßen.

7e und 8e sowie der Musikkurs des 10. Jahrgangs. Unter der Leitung ihrer Musiklehrer Michael Puchbauer und Hubertus Rose bereiteten sie dem Publikum einen unterhaltsamen Abend. Neben dem für Künstler so notwendigen Applaus erhielt jede/r MusikerIn zum Abschluss einen Schokoladenweihnachtsmann.

Zum traditionellen Christmas Concert in der Aula der Gesamtschule präsentierten sich am vorletzten Schultag des alten Jahres die Musikklasse 6e, die Schulband aus SchüleInnen der Musikklassen



Zur alljährlichen Neujahrsmatinee begrüßte diesmal stellvertretender Schulleiter Friedhelm Böger die zahlreich erschienenen Gäste, Freunde, Förderer, Eltern, Lehrer und Schüler. Geboten wurde wie immer ein buntes, unterhaltsames

Sie waren die Jüngsten und machten ihre Sache sehr gut: Schülerinnen und Schüler der 5b bei ihrem nachweihnachtlichen Sternenspiel.

Programm, das von allen Aktiven auf und hinter der Bühne mit Spielfreude und Konzentration dargeboten wurde.

Spanische Schülerinnen und Schüler und ihre Deutschlehrerin Anabela Texeira vom Colegio Vedruna aus Pamplona waren anlässlich des mittlerweile 14. Austausches wieder Gäste unserer Schule. Sie besuchten auch den Unterricht ihrer deutschen Gastgeber, in deren Familien sie untergebracht waren. Sie sind mittlerweile Stammgäste bei der Neujahrsmatinee. Die Woche bot allen Beteiligten ein umfangreiches Kultur- und Besichtigungsprogramm neben dem Empfang beim Bürgermeister Paderborns. Der Rückbesuch findet im Juni statt. Dann werden die deutschen Schüler von ihren spanischen Austauschschülern in Pamplona erwartet.



Die spanischen Austauschschülerinnen mit ihren Gastgeberinnen und Schulleiterin Annegret Greipel-Bickel (hinten Mitte) sowie den betreuenden Lehrern auf spanischer und deutscher Seite Anabela Texeira und Antonio Sierra beim Empfang in der Gesamtschule

Im Dezember und Januar fanden an der Gesamtschule Paderborn-Elsen Workshops für die Medienscout-Ausbildung statt. Die Idee dahinter ist, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrern das Thema Medien und deren Nutzung in jeder möglichen Form näher zu bringen. Wer wäre im Hinblick auf die Schüler da besser geeignet als Gleichaltrige, die sich viel ungezwungener den vielen Möglichkeiten des Internets nähern und glaubwürdiger ihren Mitschülern Risiken und Probleme vermitteln können bei Fragen wie man ohne Risiko chattet oder ob das Internet wirklich nichts vergisst oder wofür Soziale Netzwerke gut sind und worauf man bei der Nutzung solcher „Communities“ unbedingt achten sollte.

Insgesamt 28 Schüler und Schülerinnen mit ihren jeweiligen Lehrern von sieben Schulen und zusätzlich zwei Medienscout-Ausbilder kamen in die Gesamtschule Paderborn-Elsen und arbeiteten intensiv an vier Tagen zusammen. Unter diesen 28 Schülern befanden sich auch



Die Medienscouts in Ausbildung: Felix Klabe 8D, Lisa Michel 8F, Jessica Schmidt 8D, Philip Baingo 8B

Elektro Segebarth

Zukunftsweisende Elektrotechnik

- **Hausgeräte – Service – Kundendienst**
für sämtliche Elektrogeräte-Typen
 - **Elektro-Installationen**
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 - **Elektro-Heizungen**
Fußbodenheizungen – Nachtspeicherheizungen
 - **Licht und Beleuchtung**
Lieferung von Leuchten und Leuchtmitteln
 - **Ersatzteil- und Materialverkauf**
sowie Lieferung sämtlicher Elektroartikel
-

Telefon 0 52 54 / 6 88 44

Von-Ketteler-Straße 10 • 33106 Paderborn-Elsen
erreichbar vom Parkplatz Bohlenweg

www.hvv-elsen.de

vier Schüler und Schülerinnen von der Gesamtschule Paderborn-Elsen Nach Beendigung ihrer Ausbildung zu Medienscouts werden sie an ihren Schulen Schülern und Lehrern das Thema 'Medien' näher bringen und für ihre Mitschüler als gleichaltrige Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Mit Unterstützung der Jörg Reker Stiftung, die sich im Bereich Bildung engagiert, wird an der Gesamtschule Elsen seit Anfang des Schuljahres 2013/14 eine Arbeitsgemeinschaft „Verantwortung übernehmen“ angeboten. Ziel ist es, im Schulunterricht oder im Umfeld von AGs mit Schülern Eigenverantwortung und Engagement für soziale Projekte mit Begeisterung zu fördern. Hierbei übernehmen die Schüler die Verantwortung der vollständigen Umsetzung

ihrer selbst erdachten Projekte. Begleitet werden die Schüler durch Lehrer an der Schule oder durch Coaches / Tutoren der Stiftung. Erste Projekte sind mittlerweile von einzelnen Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich geplant und realisiert worden. So stellten zwei Schüler Waffeln her und verkauften sie in einem Supermarkt, andere backten Plätzchen für die Bewohner eines Seniorenheims und lasen den Bewohnern vor. Das jüngste Projekt fand an der Grundschule Thüle statt. Kira Senk und Anna Klink aus der 7b führten im Rahmen des offenen Ganztages mit GrundschülerInnen über 10 Wochen ein Tanzprojekt durch und präsentierten die erarbeitete Tanzformation vor allen Grundschulern vor. Man darf gespannt sein, welche weiteren interessanten Projekte den



Sie übernahmen die Verantwortung: Anna Klink und Kira Senk (hinten Mitte) mit (von links) der Leiterin der GS Thüle Frau Leutnant, Frau Halemeier und Frau Kappius, die den Offenen Ganztage leiten, und den Mädchen des Tanzprojektes.

SchülerInnen noch einfallen werden.

Zur Zeit betreut die Gesamtschule aktuell eine Gastschülerin aus Morelia, Mexiko: Ada Carolina Garnica Valencia. Bis vor kurzem waren es sogar zwei, jedoch ist die 17-jährige Valeria Andrea Gumán Sanribáñez aus Chile mittlerweile in ihre Heimat zurückgekehrt und plant im nächsten Jahr das „Sprachdiplom C1“ zu schreiben. Das dürfte kein Problem sein, denn Valeria besucht in ihrer Heimat eine deutsche Schule und wird mit den zusätzlichen Sprachkenntnissen, die sie in Elsen erworben hat, die Prüfung meistern. Wir drücken die Daumen! Dagegen konnte die 16-jährige Ada, als sie im September an unsere Schule kam, kaum ein Wort Deutsch, ist aber mittlerweile in der Lage sich ohne Probleme verständlich zu machen. Sie kennt schon ein wenig von Deutschland. Es seien hier nur die Extreme Bodensee und Dortmund erwähnt. Im März wird sie mit ihrer Organisation auf eine „Europatournee“ gehen. Adas Zeit hier in Elsen wird mit Ende des Schuljahres ablaufen.

Gabriele Habenicht



Ada Carolina Garnica Valencia, z.Zt. Schülerin in der 10e, kann sich mittlerweile richtig gut auf Deutsch verständigen.

fruehling 2013

www.elektrolange.de



Glasfaser | Netzwerk |
Telefon | Moderne Haustechnik
Alternative Energie !

**CLEVER HAUSHALTEN ?
WIR MACHEN MIT !**

Jürgen Meermeier

Tischlermeister



Urbanstraße 47
33106 Paderborn – Elden
Telefon: 0 52 54 / 94 16 58
Telefax: 0 52 54 / 68 66 1
Mobil: 0 170 / 34 16 01 8
E-Mail: info@tischlerei-meermeier.de



Werkstatt für Möbel und Innenausbau – Zimmertüren - Deckenvertäfelungen

Unterstützung für Kindergärten, Schulen und Vereine

30.000 € helfen Helfen

Die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen hat im Jahr 2013 rd. 30.000 Euro für Vereine und Institutionen bereitgestellt, die sich über das übliche Maß hinaus für das Allgemeinwohl eingesetzt haben. „Das Geld, mit dem wir gerne beim Helfen helfen, kommt aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens“, erläutert Vorstand Paul Regenhardt: „Und daran nehmen jeden Monat mittlerweile rund 10.000 Lose der Mitglieder und Kunden unserer Bank teil.“

Seit mehr als 60 Jahren gibt es das Gewinnsparen der Volksbank. Und seitdem wird

erstens jeden Monat für fünf Euro die Chance auf ein neues Auto oder 100.000 Euro eröffnet, werden zweitens vier von fünf Euro als Sparbeitrag an die Seite gelegt und drittens engagierte Menschen in unserem Geschäftsbereich Elsen, Wewer und Borchen unterstützt.



„Gewinnen, sparen, helfen – mehr Nutzen geht nicht“, sagt Vorstand Paul Regenhardt: „Davon haben allein im Jahr 2013 insgesamt 46 Vereine und Institutionen profitiert.“ Die Bandbreite sei groß.

Von links: Ruth Waßmuth (Grundschule Kirchborchen-Etteln), Bettina Kees-Schuto (Dionysius Grundschule Elsen), Bankvorstand Aloys Lohmeier, Ulrike Mertens (Comeniusschule Elsen), Bankvorstand Hartmut Lütther, Monika Ohse (Grundschule Nordborchen), Bankvorstand Paul Regenhardt, Cornelia Pongratz (Lise-Meitner-Realschule), Christa Berke (Almeschule Wewer), Heidrun Bleck (Gesamtschule Elsen), Silke Harasta (Volksbank), Juliane Karst-Gaidt (Sekundarschule Borchen), Ulrich Graben (Gesamtschule Elsen)

„Uns ist aber auch der soziale Aspekt des Gewinnsparens wichtig. Denn mit jedem Los bekommt ein Verein oder eine Initiative, die hier vor Ort Gutes tun, etwas mehr auf sein Konto“, sagte der Bankvorstand: „Wir möchten mit unseren Möglichkeiten denen den Weg frei machen, die anderen helfen oder auch selber Unterstützung brauchen.“

Das Gewinnsparen macht aber auch einmal im Jahr die Gewinnsparer selbst glücklich. Denn Anfang Dezember wird der über das Jahr angesammelte Sparanteil der Lose in einer Summe ausgezahlt. „In vielen Familien gibt es so ein zusätzliches Weihnachtsgeld“, machte Paul Regenhardt weiter deutlich: 460.000,00 Euro wurden im Dezember 2013 an unsere Gewinnsparer überwiesen.

Außerdem sind im Jahr 2013 mehr als 59.000 Euro Geldgewinne zwischen 4 und 5.000 Euro nach Elsen, Wewer und Borchen gegangen. „Und wir haben einen Mitspieler dabei gehabt, der sich über einen neuen „Apple MacBook Pro“ freuen durfte, so Regenhardt, der darauf hinweist, dass in diesem Jahr jeden Monat 100.000 Euro in bar und zwei BMW 316 i Limousine auf der Hauptgewinnliste stehen.

Die Vorstände der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen übergaben Anfang des Jahres Spenden in Höhe von rd. 4.000 Euro an die Schulleiterinnen und Schulleiter aus dem Geschäftsbereich Elsen, Wewer und Borchen.

Bestattungsinstitut Hans Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattung auf allen Friedhöfen
Alle Arten von Bestattungen

33106 Paderborn-Elsen - Nesthauser Straße 6
Tel. 0 52 54 - 5791

Praxis für

Logopädie

www.logopaedie-elsen.de

T. Wiese



„Mit Freude lernen“ lautet das Motto von Tanja Wiese, die seit 2009 in ihrer **Praxis für Logopädie Sprech-, Sprach-, Stimm-, Hör- und Schluckstörungen** therapiert.

Die Praxis verfügt über **zwei helle, liebevoll eingerichtete Therapieräume**, die den Kindern sowie Erwachsenen eine Wohlfühlatmosphäre bieten.

Parkplätze befinden sich direkt vor der Praxis – der Eingangsbereich ist Rollstuhl- und behindertengerecht.

– **Hausbesuche**
Termine nach Vereinbarung –

Praxis für Logopädie

Huckestraße 10, 33106 Paderborn

Tel.: 05254 / 9361800

Internet: www.logopaedie-elsen.de • E-Mail: info@logopaedie-elsen.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen ehrte Mitgliederjubilare

Vertrauen ist die wichtigste Grundlage

„Die wichtigste Grundlage einer Geschäftsbeziehung zwischen Kunde und Bank ist Vertrauen. Und dieses Vertrauen ist durch viele Skandale und betrügerische Machenschaften – vor allem international agierender Banken - erschüttert“, so Vorstandsvorsitzender Paul Regenhardt anlässlich der Ehrung der Mitgliederjubilare für ihre 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft und Treue zu „Ihrer“ Volksbank. „Die 1.100 selbstständigen Volks- und Raiffeisenbanken – und natürlich unsere Volksbank Elsen-Wewer-Borchen – verurteilen diese Manipulationen auf das Schärfste“, so Regenhardt weiter.

Durch das aktuell niedrige Zinsniveau leisteten die deutschen Sparer schon längst ihren Beitrag zur Bekämpfung der Euro-Krise. Und dieses Niveau werde noch Jahre so bleiben, denn es sei politisch gewollt. Das „Zauberwort“ bei diesen enorm niedrigen Zinsen laute „Vermögensstreuung“. Es sei zumindest eine Antwort auf die andauernde Niedrigzinsphase. Regenhardt: „Hier ist es wichtig, sich ausführlich beraten zu lassen. Denn bei jeder Beratung stehen die persönlichen Ziele und Wünsche des Kunden an erster Stelle. Erst danach können Lösungsvorschläge erarbeitet und besprochen werden.“

Von der neuen Bundesregierung erwartet Regenhardt, dass sie nun endlich wichtige Zukunftsthemen anpackt, die jahrelang vernachlässigt – ja, sogar verdrängt wurden und nannte gleich zwei Grundsätze, die als unantastbar gelten. Der erste Grundsatz sei eine solide Haushaltsführung ohne immer neue Schuldenaufnahmen und die zweite Voraussetzung sei, dass die demografische Entwicklung unseres Landes sehr ernst genommen werde und diese große volkswirtschaftliche Herausforderung quasi zu einer neuen Agenda 2030 führe. Regenhardt: „Schon heute wissen wir, dass im Jahr 2030 von den dann noch 79 Mio. Bundesbürgern 36 Prozent älter als 60 Jahre sein werden und bei den unter 20jährigen werden es nur noch 17 Prozent sein. Diese Gesellschaft wird deutlich anders aussehen als heute und das gilt für private Lebensvorstellungen und deren Organisation wie für die ethnische Zusammensetzung unserer Bevölkerung.“

Mehr als 110 Mitglieder, die bereits seit 40, 50 oder sogar 60 Jahren der Volksbank angehören, waren eingeladen und erlebten gemeinsam mit Ehegatten oder Begleitpersonen einen unterhaltsamen Nachmittag im Bürgerhaus Elsen. Dabei nahm Regenhardt die Gäste mit auf eine Zeitreise durch die „Jubiläumsjahre“ 1963 und 1973 und präsentierte in einer Bilderdokumentation die damaligen Ereignisse und die Entwicklung der Bank in diesen Jahrzehnten. Dabei wurde so manche Erinnerung geweckt. Zum Abschluss erläuterte Regenhardt die aktuellen Erfolgszahlen der Bank und gab auch gleich die Begründung für die gute Entwicklung der heimischen Volksbank: „Wir kennen die Unternehmen vor Ort, unsere Kunden, ihre Sorgen und Wünsche, Bedürfnisse und Probleme und beraten sie umfassend. Diese Partnerschaft ist uns sehr wichtig.“

Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp begrüßte die Gäste und informierte kurz über die personellen Veränderungen im Vorstand der heimischen Volksbank. Paul Regenhardt wird mit Vollendung seines 62. Lebensjahres Ende Juni 2014 in die Passiv-Phase seiner Altersteilzeit treten. Er wird dann insgesamt 40 Jahre für die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen tätig sein, davon 28 Jahre im Vorstand. Neues Vorstandsmitglied ist Aloys Lohmeier. Er war bisher in leitender Funktion bei der Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten tätig und hat sein neues Amt bereits am 1. September 2013 angetreten. Nach der Ankündigung des Aufsichtsratsvorsitzenden stellte sich Aloys Lohmeier den Gästen kurz vor.

Umrahmt wurde die Jubilarehrung vom Kinder- und Jugendchor Elsen unter der Leitung von Kordula Fischer. Mit ihren schönen Liedern stimmten die Kinder die Gäste auf die Vor-

weihnachtszeit ein und erteten lang anhaltenden Applaus. Aber auch die Lachmuskeln kamen nicht zu kurz: Hubert Meiwes, ehemals Delbrücker Schützenkönig und Bezirkskönig Paderborn-Land zündete zum Abschluss der Veranstaltung ein Feuerwerk aus Anekdoten, Witzen und Sprüchen, bei denen manch anwesende Person nicht unerwähnt blieb.

Die Jubilare:

Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

aus Wewer: Franz Thiele und Joseph Vahle aus Etteln: Anton Josephs

aus Elsen: Johannes Hansmeier und Anneliese Liekmeier

Seit 50 Jahren Mitglied sind:

aus Elsen: Josef Bolte, Erika Craesmeyer, Joseph Disselnmeyer, Konrad Eusterholz, Johannes Lesnika, Thea Maly-Schlenger, Hilde Meier, Ferdinand Obergassel, Josef Ortmann, Wilhelm Peitz, Josef Petermeyer, Franz Pottmeier, Josef Schäfergockel, Franz Temme, Günter Weidlich, Theodor Winter, Eduard Winter

aus Wewer: Theobald Koterba, Albert Möhring, Franz Pade, Anton Pahlsmeier, Wilhelm Reitzki

aus Kirchborchen: Adolf Anderle, Heinz Klute, Wilhelm Leifeld

aus Alfen: Heinrich Ahrens

aus Etteln: Heinrich Henning, Johannes Niggemeyer, Karl Thiele

Seit 40 Jahren Mitglied sind:

aus Elsen: Wolfgang Engmann, Johannes Franke, Prof. Dr. Benno Fuchssteiner, Rita Gruschka, Franz Gullenstern, Wilfried Hardebusch, Traute Harges, Gabriele Heimann,



Die Jubilarinnen und Jubilare erlebten mit ihren Begleitpersonen einen unterhaltsamen Nachmittag im Bürgerhaus Elsen; links: die Bankvorstände Paul Regenhardt und Aloys Lohmeier, rechts: Bankvorstand Hartmut Lütther und Aufsichtsratsvorsitzender Manfred Kamp (2.v.r.); Foto: Volksbank Elsen-Wewer-Borchen

Heinz-Dieter Heimann, Renate Hellmich, Manfred Jelen, Johannes Jostmann, Martha Keil, Norbert Kirtzel, Ali Kisioglu, Heinz Kleine, Heinz-Georg Krause, Marga Müller, Rainer Nürnberg, Heinz Werner Pannenberg, Peter Riddle, Reinhilde Schniedermeier, Marianne Schnietz, Meinolf Tanger, Hermann-Josef Thiele, Karl-Josef Wegener, Marianne Wieneke, Peter Wöffen, Helmut Woyke

aus Wewer: Gertrud Block, Rita Brandhoff, Joseph Discher, Wolfgang Gehle, Elfriede Krause, Werner Meyer, Uwe Natus, Stefan Peters, Wilhelm Risse, Gerhard Schäfer, Franz Schreckenberger, Wilhelmine van Wesel, F. Pade OHG

aus Kirchborchen: Karl Heinz Bippus, Johannes Bracke, Johannes Fromme, Ulrich Gerstenberger, Helmut Rosarius, Gertrud Rosarius, Josef Roskos, Gerhard Schmidt, Hilda Stachowiak, Helga Marta Stöber, Heinrich Stolte, Heinz Stüker, Heinrich Wieseler

aus Nordborchen: Josef Schreckenberger

aus Alfen: Johannes Dransfeld, Gisela Jonas, Karl Kloppenburg, Karl Kloppenburg, Joseph Lohmann, Johannes Meier, Jürgen Meister, Alfred Schulte

aus Etteln: Klaus-Dieter Bieler, Heinrich Böttcher, Thea Brand, Wilhelm Düchting, Anton Günther, Ferdinand Hansmeyer, Albert Hartmann, Konrad Meyer, Alfons Meyer, Alfons Niggemeyer, Josef Reinstädler, Georg Schinkels, Hubert Wasmuth, Landhandel Knaup GmbH

UDO PFITZER

Notar und Rechtsanwalt

mit den Tätigkeitsschwerpunkten
Verkehrs-, Miet- und Erbrecht,
sämtliche Notarangelegenheiten

Von-Ketteler-Str. 53 • 33106 Paderborn-Elsen
Telefon: 0 52 54 / 51 33 • Fax: 0 52 54 / 6 54 43
www.ra-pfitzer.de • Email: kanzlei@ra-pfitzer.de



**Alles was im
Alter wichtig ist.**

Caritas-Sozialstation St. Liborius I

Pflege, Beratung, Wohnen

Telefon: 05254/85435

Neuhäuser Kirchstraße 8, 33104 Schloß-Neuhaus

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 11.00 - 12.30 Uhr

2. Dienstag im Monat 14.00 - 15.00 Uhr Dionysius-Haus, Elsen

Caritas-Verband
Paderborn e.V.



www.caritas-pb.de

Technik für Behinderte und Senioren

- **Treppenlifte**
- **Hebebühnen**
- **Aufzüge**
- **Rampen**
- **Handläufe**



... und alles,
was Sie brauchen,
damit Sie noch
lange zu Hause
wohnen können.

Josef Heers Engineering

Paderborn, Tel. 0 52 51/76 03 05

www.jh-e.de

Großer Auftritt für kleine Volksbank Elsen-Wewer-Borchen-Kunden

Einmal Hand in Hand mit den Stars auf das Spielfeld laufen und die einzigartige Atmosphäre in der Benteler-Arena hautnah erleben – dieser Traum wurde für 12 junge Kunden der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG am 01. Dezember 2013 wahr. Man traf sich eine Stunde vor



Anpfiff am Fanpoint. Von dort aus wurden die Gewinner des Sparwochenpreisausschreibens in einen Umkleideraum gebracht, wo sich jeder für den großen Auftritt umziehen konnte. Das T-Shirt der Einlaufeskorte durften die jungen Teilnehmer sogar am Ende behalten. Die einzige Frage die jetzt immer wieder gestellt wurde war, mit welcher Mannschaft laufen wir ein. Aber es wurde ein großes Geheimnis daraus gemacht. Eine gute halbe Stunde vor Anpfiff waren alle fertig und der große Augenblick rückte immer näher und die Vorfreude bei den Kids wuchs von Minute zu Minute. Dann kam das Signal: „Ab in den Spielertunnel!“ Während die Einlaufkinder nun auf die Profis warteten, machten sie schnell

noch einige Späße mit dem SCP-Maskottchen Holli und der Nikolaus und Knecht Ruprecht begrüßten die Einlaufkinder. Jetzt kamen die Fußballspieler vom Aufwärmen wieder in die Umkleidekabine und klatschten im Tunnel die Einlaufeskorte ab. Der erste Spieler, der den Tunnel betrat, war SCP-Torwart Lukas Kruse, der auf unserer Seite in die Umkleidekabine ging. Somit war klar, die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG läuft mit dem SC Paderborn ein. Nach einer kurzen Mannschaftsbesprechung war es dann so weit: Die Spieler betraten erneut



den Spielertunnel und wurden von ihrer Einlaufeskorte in Empfang genommen. Jetzt ging alles ganz schnell. Die Spieler redeten kurz mit ihren Einlaufpartnern und dann ging es auf den Fußballrasen, wo die Spieler von 6005 Zuschauern begrüßt wurden.

Wie ihre großen Vorbilder winkten die Einlaufkids den Zuschauern zu und verfolgten mit großen Augen das Geschehen. Dann ging es noch mit Jürgen Lutter zur Südtribüne, wo es noch eine La-Ola-Welle gemeinsam mit den SC Paderborn Fans gab.

Anschließend ging es schnell wieder vom Rasen runter und das Spiel konnte von der Tribüne aus verfolgt werden. Hier konnten sie jubeln, als der SCP in der ersten Halbzeit in Führung ging, diese aber in der zweiten Halbzeit wieder hergeben musste. Leider stand es am Ende nur 1:1 gegen Erzg. Aue.

Trotz des Ergebnisses war es ein unvergessliches Erlebnis für die jungen Kunden der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG.

Silke Harasta

Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.

Ulla Leifeld gewinnt den SSV Damenpokal 2013

Beim traditionellen Damenpokalschießen des SSV St. Hubertus Elsen werden mit dem Kleinkalibergewehr drei Schüsse abgegeben und der beste Teiler wird dann gewertet. In diesem Jahr konnte Ulla Leifeld den Sieg erringen (Teiler von 379). Auf den zweiten Platz kam Gaby Klose (953) und an Platz drei lag Anke Ressel mit einem Teiler von 995. Eine Besonderheit bei diesem Pokalschießen ist, dass die Siegerin nicht nur einen Wanderpokal erhält, sondern sie darf auch im kommenden Jahr die Organisation für dieses Pokalschießen übernehmen.

Text: Markus Quickstern,

Foto: SSV Elsen



Von links: Anke Ressel, Ulla Leifeld, Gaby Klose und Dirk Hanselle

Schützennachwuchs gibt Gas

Nicht nur auf dem Schießstand geben die Nachwuchsschützen vom SSV Elsen Gas. Als "Ausgleichsport" zum sonst doch mehr statischen Schießsport war ein Teil der Jugendlichen nun einmal sehr schnell und beweglich unterwegs. Beim Kartfahren bewiesen sie ihre Ausdauer und ihre Geschicklichkeit in den schnellen Flitzern. Bestens organisiert wurde dieser Nachmittag von Christopher Kieslich und Dirk Hanselle. Dirk fuhr auch die schnellste Runde. Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieses Event wiederholt werden muss.

Text: Markus Quickstern , Foto: SSV Elsen



Die SSV-Jugendlichen mit den Organisatoren Dirk Hanselle (vorne links) und Christopher Kieslich (hinten rechts)



FRISCHE FRÜHLINGSMODE

Bei uns finden Sie:

- Bademoden
- Tag- und Nachtwäsche für Sie und Ihn
- Dessous von Cup A-L

Einmalig in Ihrer Nähe!

Gesselner Straße 1
33106 Paderborn
tel.: 0 52 54-95 33 77
fax.: 0 52 54-95 38 77

www.eva-m-waesche.de
eva-m-waesche@t-online.de

Immer perfekt informiert:



Unser kostenloser
Newsletter-Service!

Besuchen Sie unsere neue Internetseite: www.eva-m-waesche.de!

SSV-Sportler überzeugten beim Ländervergleichswettkampf

Am Sonntag, 24.11.2013, fand im Landesleistungszentrum (LLZ) in Dortmund ein Ländervergleichswettkampf Luftgewehr statt. Die Teilnehmer kamen aus Westfalen, Hessen, Rheinland und Niedersachsen. Ausrichter Westfalen setzte zwei Wettkämpfe an, einen am Vormittag und einen am Nachmittag. Durch und durch war an diesem Tage für jeden Schützen/in vollste Konzentration gefragt. Sowohl Trainer, als auch Schützen standen in beiden Wettkämpfen unter voller Belastung, denn man wollte unter den vielen Konkurrenten glänzen. Am Ende konnte Westfalen gute Positionen in allen Altersklassen erzielen.

Der Schießsportverein Elsen war mit seinen Landeskadern Schützen Eileen Schäfergockel, Christin Peitz, Lara Quickstern, Tjark Jahnke und Andreas Tasche im LLZ Dortmund im Einsatz.

Bei ihrem ersten offiziellen Wettkampf nach dem Wechsel aus der Schüler- in die Jugendklasse standen dann bei Eileen Schäfergockel nach zwei Durchgängen 381 (396,6 Zehntelwertung) und 371 (389,2) Ringe sowie bei Christin Peitz 376 (394,2) und 370 (389,3) Ringe auf der Anzeigetafel. Andreas Tasche erzielte ausgezeichnete 592 (620,0) und 585 Ringe (614,0).

In der Schülerklasse konnte Lara Quickstern überzeugen und schoss zweimal das beste Durchgangsergebnis. Nach dem ersten Durchgang waren es 191 Rg. und im zweiten Durchgang stellte sie eine neue persönliche Bestleistung auf. 196 Ringe standen nach Abschluss der zwei Serien auf dem Anzeigemonitor. Tjark Jahnke war das erste Mal bei einem solchen Wettkampf dabei und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln. Als jüngster Teilnehmer im Starterfeld schoss er 151 und 158 Ringe.



Lara Quickstern während einer Konzentrationsphase im Wettkampf

Markus Quickstern

Andreas Tasche überzeugt

Im letzten Jahr noch in der Westfalenliga am Start, konnte Andreas Tasche nun die ersten Bundesligastarts in seiner Sportlerlaufbahn feiern. Er überzeugte in den letzten Wettkämpfen der Elsener Bundesligamannschaft. Beim Debüt in Osterode schoss der 22-Jährige sehr starke 390 Ringe. Auch beim Elsener Bundesligaheimwettkampf wurde er vom Trainerteam nominiert und schoss in seinen beiden Duellen 390 sowie 393 Ringe.

In den Landeskader (Luftgewehr) wurde er vom Westfälischen Schützenbund aufgrund

Andreas Tasche „im Anschlag“ mit dem Luftgewehr





Alisostraße / Ecke Huckestraße
33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 / 5218

Mo.-Fr. ab 16:00 Uhr
Sa. ab 12:00 Uhr
So. ab 10:00 Uhr



Frisches Veltins
vom Fass

*Hier
hat die
Gastlichkeit ein
Zuhause*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Neue-Burg-Team

www.bierlokal-neueburg.de

Pool-Billard / Kicker / Dart



sky
mit allen
Sportkanälen



seiner sehr guten Ergebnisse der Sichtung berufen. Hier wurde Andreas beim letzten Kaderlehrgang dann auch gleich zum Sprecher des Gewehraders gewählt. Er wird nun als Bindeglied zwischen den Schützen/innen und des Trainerstabes die Interessen der Kadernmitglieder vertreten. Als Neuling im Kreise der Besten im Landesverband ein großer Vertrauensbeweis der anwesenden Schützen/innen.

Durch seine sehr starken Leistungen in den Bundesligawettkämpfen und bei den Kaderlehrgängen wurde er vom Landestrainer zum internationalen Wettkampf, der Intershoot, in Den Haag nominiert. Hier konnte er bei 3x 60 Schuss Programmen 2x das Finale der acht besten Schützen erreichen. Am Start waren unter anderem der Olympiasieger von 2008 und von 2012 sowie mehrere weitere Olympiateilnehmer. In diesem starken Starterfeld konnte Andreas gleich bei seinem ersten internationalen Auftritt mithalten und erkämpfte sich einen 7., 8. und 9. Platz.

Markus Quickstern

Sportlerehrung der Stadt Paderborn

Bei der Anfang Januar stattgefundenen Sportlerehrung der Stadt Paderborn im Rathaus wurden auch Sportschützen vom SSV Elsen vom Bürgermeister ausgezeichnet.

Erstmals in der SSV Vereinsgeschichte wurden dabei auch Nachwuchsschützen aus der Schülerklasse geehrt. Für ihre Siege in der Einzelwertung bei der Landesmeisterschaft war dies Lara Quickstern. Für ihre Landesmeistertitel



mit der Mannschaft wurden Eileen Schäfergockel, Christin Peitz und Lara Quickstern im Rathaus der Stadt Paderborn ausgezeichnet.

Im Herrenbereich erhielten Dirk Leiwen (Landesmeister mit dem Luftgewehr), Gregor Lütkevedder (Landesmeister und Bronzemedallengewinner bei der DM mit der olympischen Schnellfeuerpistole) sowie Julian Justus (EM und Weltcup Teilnehmer, Nationalkadermitglied) für ihre Erfolge im Jahre 2013 eine Auszeichnung.

Markus Quickstern

Freiwillige Feuerwehr Löschzug Elsen

Elsener Kameraden leisteten 2.136 Dienst- und Einsatzstunden und vieles mehr. Elsener steigern erneut Leistungsfähigkeit.

Das Elsener Gerätehaus erhielt neue Tore und einen Anstrich.

Der Leiter der Paderborner Feuerwehr, Branddirektor Ralf Schmitz, und der stellvertretende Bürgermeister Dietrich Honervogt gehörten zu den staunenden Gästen, die Löschzugführer Brandoberinspektor (BOI) Michael Klöcker auf der Jahresversammlung des Löschzuges Elsen der Feuerwehr Paderborn begrüßte. Umfangreiche Berichte gaben auch detaillierte Einblicke in das vielfältige Wirken des 75 Mitglieder starken Stadtteil-Löschzuges im Jahr 2013 (45 aktive Kameraden, 16 Jugendfeuerwehrmitglieder und 14 männliche Mitglieder in der Ehrenabteilung). Gemeinsam mit allen Löschzugabteilungsleitern und allen Löschzugteamleitern konnte der Schriftführer UBM Ewald Hanselle wieder einen in allen Bereichen lückenlosen Jahresbericht erstellen und stark verkürzt vortragen. Löschzugführer Klöcker hob in seinem Bericht einige Punkte detailliert hervor.



Von links Löschzugführer Brandoberinspektor (BOI) Michael Klöcker, OBM Holger Malenke, Kassierer (UBM) Ralph Ludwig, Jugendwart (UBM) Fabian Fahle, der Leiter der Feuerwehr Paderborn Branddirektor Ralf Schmitz und Brandmeister (BM) Stefan Bröckling; Foto: Hermann-Josef Thiele

Historisch: Mit Hermann-Josef Thiele wurde seit dem 17.12.1988 erstmals im Löschzug Elsen ein Kamerad zum „Haus- und Hof- fotograf“ bestellt. Ihm wurde sehr herzlich für dieses 25-jährige Jubiläum gedankt.

Dienst- und Einsatzbeteiligung: Die Summe der Elsener Dienst- einsatzzeiten im Jahre 2013 betrug 2.136 Stunden. Jeder aktive Kamerad leistete durchschnittlich 32 Dienst- und Einsatzstunden, aber zusätzlich leisteten alle Kameraden noch viele hundert Stunden für andere Tätigkeiten. Im Jahr 2013 leisteten die Elsener zusätzlich noch 1.060 Bereitschafts- und Einsatzstunden bei der Hochwasserkatastrophe an der Elbe.

Einsätze: Der Elsener Löschzug

wurde zu 65 Einsätzen (Steigerung von 19 %) alarmiert. Es gab 44 Brandeinsätze, 19 technische Hilfeleistungen und sechsmal wurde der Verpflegungszug gefordert.

Beförderungen: Der Kamerad Stefan Bröckling hat beim F3 Lehrgang mit dem hervorragenden Ergebnis mit „Gut“ bestanden. Das komme in Münster ganz selten vor, betonte Schmitz anerkennend. Wehrführer Schmitz beförderte Stefan Bröckling mit dem Wunsch und der Hoffnung, sich weiterhin für die Feuerwehr und Elsen einzusetzen, zum Brandmeister der Feuerwehr Paderborn.

Eine Elsener Ära endete aus privaten Gründen: Jugendwart OBM Holger Malenke hat seit Gründung der Jugendfeuerwehr Elsen am 09.11.2001 seine Aufgabe „sehr gut gemacht“. Ihm wurde nach 13 Jahren herzlich gedankt. Neuer Jugendwart wurde UBM Fabian Fahle.

Der langjährige Kassensführer HFM Hermann-Josef Thiele legte aus Altersgründen sein Amt nieder. Neuer Kassensführer des Löschzuges wurde UBM Ralph Ludwig.

Bilanz der Wehrführung durch Ralf Schmitz: „Was für ein Jahr, was für eine Dokumentation, was für ein Film.“ Schmitz dankte aber auch der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG, die mit einem nen-



nenswerten Betrag, gemeinsam mit weiteren Spendern, durch ihre Spende zur Jugendförderung den Elsener Traditionserhalt durch Restaurierung der über fünfzig Jahre alten Standarte (1962) sorgen. Hinweis: Die Jugend und die jungen Kameraden werden durch dieses Projekt besonders effektiv an die eigene Tradition der ehemals selbstständigen Elsener Wehr herangeführt.

Von Schmitz vorgetragene Analyse-Zahlen der Wehrführung beweisen, dass die Leistungsfähigkeit der Elsener Kameraden gegenüber dem Vorjahr gesteigert wurde. Dieses verdiente Respekt und Anerkennung, so Schmitz.

Anschaffungen: Die Fahrzeughalle am Gerätehaus (Baujahr 1970) zur Sander Straße hin erhielt einen Hallenanstrich und neue Hallentore. Besonders danken die Elsener auch für die von Firma Padertor gespendeten Funkfernbedienungen. In der Halle gab es neue Abgasabsauganlagen. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde sogar ein Lehrfilm in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule für die Elsener Grundschüler erstellt. Der stellvertretende Bürgermeister Honervogt bemerkte in seiner Freude zu dem Erreichten: „Die Ratsmitglieder wissen gar nicht, was die Freiwillige Feuerwehr für die Grundschüler alles leistet.“

Kameraden im Einsatz für die Feuerwehr beispielhaft: Wie schon üblich, wurde den besonders aktiven Kameraden des Löschzuges gedankt. Auch dieses Jahr wurden als Kriterium die Dienst- und Einsatzstunden zusammengeführt und entsprechend bewertet. Den Kameraden Markus Filmar als Bester (73 Stunden), Stefan Grabitz als Zweitbester (70 Stunden) und Benjamin Müller als Drittbester (64 Stunden) wurde für ihren Einsatz besonders gedankt

Eine Bilderpräsentation von Holger Malenke sorgte für einen tollen Abschluss einer sehr erinnerungswürdigen Jahresversammlung in Elsen.

Ewald Hanselle, Schriftführer

www.mediation2win.de



Streit und Konflikte im Guten lösen

Wir bringen Sie einander näher!

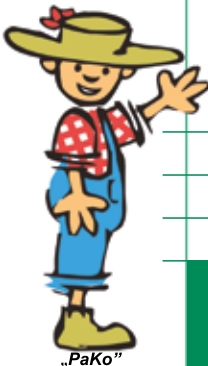
mediation2win *Karin Tüsmeyer* Paderborn

Handy: 0177-5222-103 oder E-Mail: mediation2win@paderborn.com

Das Buch „Chronik der Gemeinde Elsen 1901 - 1974“ ist in der Volksbank Elsen-Wewer-Borchon am Schalter und bei Josef Segin, Almeaue 10, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 05251/32755 für 24,80 € zu kaufen.

Ebenfalls ist bei beiden Adressen das Buch „Chronik Elsen 1800 - 1900“ für 19,90 € zu erwerben.

www.paderkompost.de



„PaKo“

PADER KOMPOST

Düngen mit der Natur

- preiswert
- nährstoffreich
- Grüngut-Kompost gemäß RAL
- geeignet für den ökologischen Anbau



Grüngutkompostierungsanlage
„Alte Schanze“, 33106 Paderborn
Mo.-Fr.: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 0 52 51/18 12 - 24/-0
Fax: 0 52 51/18 12 13
infopako@ave-kreis-paderborn.de

Warnung vor illegalen E-Schrottsammlern an der Haustür

Die Stratmann Entsorgungswirtschaft GmbH, Bestwig, und der Abfallverwertungsbetrieb des Kreises Paderborn (A.V.E.) warnen vor illegalen Elektroaltgeräte-Sammlern im Kreis Paderborn. Nach Darstellung von Stratmann-Geschäftsführer Adolf Weber geben sich die Personen vor allem im Südkreis in betrügerischer Weise als Beauftragte der Firma Stratmann aus und fragen direkt an der Haustür nach ausgedienten Altgeräten aller Art. Laut Weber habe die Firma Stratmann mit diesen Machenschaften aber überhaupt nichts zu tun und warnt vor der Herausgabe der Altgeräte. Der A.V.E. unterstützt den Aufruf mit dem Hinweis, dass die Städte und Gemeinden über ein sehr gutes Rücknahmesystem verfügen für Großgeräte, die über ein Kartensystem kostenlos von der Haustür abgeholt werden, und auch für Kleingeräte, die neuerdings über kommunal aufgestellte Sammelcontainer erfasst werden. Diese vagabundierenden Händler seien als gewerbliche Sammler bei den Kommunen nicht angemeldet und agierten somit rechtlich illegal. Das Entsorgungsunternehmen Stratmann hat bereits Strafanzeige bei der Polizei erstattet.

Die Abfallwirtschaft des Kreises läuft seit zwei Jahrzehnten sehr erfolgreich

Der A.V.E. feiert sein 20-jähriges Betriebsjubiläum im Rahmen einer Fachtagung über die Zukunft der kommunalen Abfallwirtschaft

Im Februar haben Landrat Manfred Müller und A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner zu einer Fachtagung über die Zukunft der kommunalen Abfallwirtschaft eingeladen, der knapp 80 Gäste aus der Entsorgungsbranche und der Kommunalpolitik gefolgt sind. Die Veranstaltung im Berufskolleg Schloß Neuhaus war mit drei hochkarätigen Fachreferenten besetzt. Zuvor haben Landrat Müller und Betriebsleiter Hübner die Arbeit des A.V.E. Eigenbetriebes in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten eingehend gewürdigt.

Landrat Müller stellte in seiner Begrüßung heraus, dass der A.V.E. Eigenbetrieb nach seiner Gründung im Jahr 1994 auf zwanzig erfolgreiche

Jahre in Sachen Abfallverwertung und Entsorgung für den Kreis Paderborn zurückblicken kann. Im genannten Zeitraum sei unter der Regie des A.V.E. die ehemalige Kreismülldeponie an der „Alten Schanze“ in Paderborn-Elsen zu einem modernen Entsorgungszentrum ausgebaut worden. Müller: „Rückblickend sind dort Investitionen von zirka 40 Mio. EUR getätigt worden.



Mit drei externen Referenten sehr gut besetzt war die Fachtagung des A.V.E.: v.l. Prof. Dr. Stefan Gäth (Uni Gießen), Hans-Joachim Reck (VKU-Hauptgeschäftsführer, Berlin), A.V.E.-Betriebsleiter Martin Hübner, Landrat Manfred Müller und Dr. Hubertus Bardt (Institut der deutschen Wirtschaft, Köln)

Physiotherapie im medizent



Thomas Niehoff

33106 Paderborn-Elsen
Elser Kirchstr. 2

Tel. 0 52 54 - 64 70 78
Fax 0 52 54 - 64 70 76



Krankengymnastik, Massagen, Manuelle Therapie,
Manuelle Lymphdrainage, Bobath f. Erwachsene,
Autogenes Training, Muskelentspannung n. Jacobsen
Taping, Wirbelsäulengymnastik, Hausbesuche

www.physiotherapie-elsen.de

- Mobile Massagen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Aktive Mini Pausen



Samstags geöffnet!

Dank A.V.E. ist hierbei der Spagat gelungen, auf der einen Seite eine gesetzeskonforme, moderne und zukunftsorientierte Abfallwirtschaft für den Kreis Paderborn auf die Beine zu stellen und auf der anderen Seite Entsorgungsgebühren vorzuhalten, die im Bundes- und Landesvergleich bis zum heutigen Tag als äußerst günstig zu bezeichnen sind.“ Davon könnten unmittelbar die Städte und Gemeinden im Kreis und somit die Privathaushalte, aber auch die hiesigen Unternehmen und Gewerbebetriebe profitieren.

Der Leiter des A.V.E, Martin Hübner, hob in seinem Vortrag die Kernaufgaben des A.V.E. Eigenbetriebes hervor. Nach seinen Angaben zählen hierzu seit zwanzig Jahren unverändert die sukzessive Modernisierung der „Alten Schanze“, die noch längst nicht abgeschlossen sei, die Information und Beratung der Haushalte über neue Erfassungs- und Entsorgungssysteme, das Vorhalten einer langfristigen Entsorgungssicherheit und die fortgesetzte Gebührenstabilität im Paderborner Land. Hübner wörtlich: „Abfallwirtschaft ist nicht nur Umweltschutz, sondern heutzutage zu einem wichtigen Bestandteil der Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft geworden. Ob in Altpapier, Bioabfall oder Elektroaltgeräte – im Abfall steckt Mehrwert, der höchst effizient recycelt wird.“ Derweil gingen zwei Drittel der auf Kreisebene kommunal erfassten Abfälle den Weg in das stoffliche Recycling und die übrigen organischen Restabfälle würden zur klimaneutralen Energiegewinnung thermisch genutzt. Das sei ein großer Erfolg, so Hübner, an dem alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden und die Bürgerinnen und Bürger ebenso mitgewirkt hätten wie die hier operierenden Entsorgungsunternehmen und A.V.E.-Vertragspartner. Dem gesamten A.V.E.-Team zollt Hübner seine Anerkennung, weil es mit gerade mal 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz vielfältigster Aufgabenbereiche höchst wirkungsvoll auf der „Alten Schanze“ zusammenarbeite.

Die Fachtagung selbst stand ganz im Zeichen der zukünftigen kommunalen Abfallwirtschaft. Dazu hat der A.V.E. mit Dr. Hubertus Bardt vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln, Hans-Joachim Reck, Hauptgeschäftsführer des kommunalen Dachverbandes kommunaler Unternehmen (VKU, Berlin) und Prof. Dr. Stefan Gäth von der Universität Gießen drei hochkarätige Fachreferenten gewinnen können. Alle drei Referenten gaben in ihren Vorträgen zum Ausdruck, dass die Abfallwirtschaft in den zurückliegenden Jahren zu einer Kreislauf- und Recyclingwirtschaft ausgebaut worden ist und mittlerweile einen hohen und nachhaltigen Beitrag zur Rohstoffversorgung in Deutschland leistet. Dabei könnten zukünftig noch mehr Wertstoffpotenziale durch verbesserte und effizientere Recyclingtechnologien geschaffen werden. Die Präsentationen der Referenten sind auf der Internetseite des A.V.E. unter www.ave-kreis-paderborn.de abrufbar.

Heizung - Sanitär

Willi Keck

- Brennwertechnik
- Pelletheizung
- Solar/Wärmepumpen
- Kundendienst
- Moderne und altersgerechte Bäder

Steinbruchweg 2 - 4 33106 Paderborn-Wewer Telefon 0 52 51 / 73 00 52

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn

Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



Am liebsten früh!

...mit dem ASP.



www.asp-paderborn.de



Ihre Gebäudesanierer für OWL

- ✓ Schimmelpilzbekämpfung
- ✓ Schwammsanierung
- ✓ Gebäudesanierung
- ✓ Kellerabdichtung
- ✓ Trockenlegung
- ✓ Holzschutz

Dr-Dicht GmbH
Holz- u. Bautenschutz
Rudolf-Diesel-Str. 35
D 33178 Borcheln
info@dr-dicht.de

Tel.: 05251 69161-15



Dr-Dicht.de
Ihr Haus-„Arzt“



Ehrlich, sicher, sauber!

Gewerbepark Borcheln

www.dr-dicht.de

Elsen putzt sich raus

Aufruf zur Aktion Frühjahrsputz 2014

Der Frühjahrsputz in Paderborn hat Tradition. Bereits seit über 15 Jahren ziehen Vereine und Schulklassen, aber auch Einzelkämpfer gemeinsam mit dem Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP) bei der Aktion Frühjahrsputz an einem Strang.

„Trotz des milden Winters mit wenig Schnee hat sich in den letzten Monaten viel Unrat abseits der Wege angesammelt“, weiß Dirk Lohfink, Abfallberater des ASP und Koordinator der Aktion Frühjahrsputz, zu berichten und hofft, dass sich auch in diesem Jahr wieder viele Freiwillige in den Paderborner Ortsteilen engagieren.

Im März und April, bevor die Vegetation so richtig in Schwung kommt, ist die ideale Zeit, um Wegesränder, Wälder und Gewässer von Flaschen, Papier und sonstigem wilden Müll zu befreien. Im vergangenen Jahr beteiligten sich rund 2.000 Helfer an 48 Aktionen im Paderborner Stadtgebiet, dabei kamen rund 200 t Abfälle zusammen, die achtlos in die Natur

geworfen wurden. Der ASP sorgte für ausreichend Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen und organisierte, dass die Abfälle abgeholt und ordnungsgemäß entsorgt wurden.

Auch in Elsen, Sande und Umgebung engagieren sich alljährlich zahlreiche Gruppen und Vereine: Der Sportanglerverein Paderborn 1886 e.V. reinigte im letzten Jahr die Uferbereiche am Lippesee und die Schützenvereine Gesseln und Sande sowie der Heimatverein Nesthausen waren im Bereich ihrer Vereinsheime aktiv. Die Gesamtschule Elsen räumte rund um das Schulgelände und das angrenzende Wäldchen auf. Erstmals mit dabei war der Jugendtreff Elsen, der sich um das Gebiet rund um den Jugendtreff an der Von-Ketteler-Straße/Friedhof kümmerte. Leider mussten aber auch einige Vereinigungen, wie die St. Hubertus-Schützen, aufgrund der langen kalten Witterung ihre geplanten Aktionen absagen.

Alle Elsener, die beim Frühjahrsputz 2014 mitmachen möchten, sollten sich mit Dirk Lohfink beim ASP, Tel.: 05251 / 88-1718, in Verbindung setzen. Sie können entweder an einer Aktion in Ihrer Nähe teilnehmen oder auch als Gruppe (ab ca. zehn Personen) eine eigene Aufräumaktion starten.





Heizung
Lüftung
Sanitär

Göbel

Unsere Leistungen für Sie

- | Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- | Wartungsservice
- | Bereitschaftsdienst
- | Innovative Badkonzepte
- | Altersgerechte Bäder
- | Staubfreie Badsanierung
- | Koordination aller Nebenarbeiten
- | Termingerechte Ausführung

Entdecken Sie neue Wärmequellen

- | Wärmepumpen Sole | Luft | Wasser
- | Solaranlagen
- | Photovoltaik
- | Moderne Holzfeuerung
- | Kraft-Wärme-Kopplung
- | Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung

Möchten Sie Energie sparen ?

Wir beraten Sie gern!

Volker Göbel
Meßdornstraße 6
33106 Paderborn-Elsen
Telefon 0 52 54 | 6 02 82
Telefax 0 52 54 | 50 17
info@goebel-elsen.de

Vereinsmeisterschaften der TuRa Schwimmabteilung

Die TuRa Elsen Schwimmabteilung kann seit dem 24. November 2013 erneut auf eine erfolgreiche Vereinsmeisterschaft zurückblicken. Insgesamt schwammen 173 Teilnehmer/-innen unterschiedlicher Altersklassen in 13 Wettkämpfen und 164 Läufe um die begehrten Medaillen und Pokale. Jetzt hatten besonders die Kinder und Jugendlichen die Gelegenheit, die oft geübten Schwimmstile im Wettstreit auszuprobieren und viel Durchhaltevermögen und Kampfgeist zu beweisen. Einen krönenden Abschluss fand diese Veranstaltung zum einen mit der Familienstaffel und zum anderen natürlich mit der Siegerehrung. Hier bekam zur Erinnerung jeder Teilnehmer eine Urkunde und



Pokalsieger von links: Jonas Steinke, Daria Gans, Walburga Wolke, Anne Spieker-Steinke, Jan Ditter, Franz-Josef Schulze-Rudolphi, knieend vorne: Nico Harasta. Fotografin: Sandra Schneider

natürlich auch bei Erreichen der Plätze eins bis drei eine Medaille bzw. einen Pokal.

Nicht nur das Schwimmbecken, sondern auch die Cafeteria waren stets gut besucht, denn neben den anwesenden Eltern konnten auch die Wettkampfteilnehmer zwischendurch eine Stärkung gebrauchen. Hier die erfolgreichsten Schwimmer/-innen, die einen Pokal mit nach Hause nehmen konnten:

Jüngster Teilnehmer: Nico Harasta; jüngste Teilnehmerin: Lara Schumacher; bester Nachwuchsschwimmer: Jonas Steinke; beste Nachwuchsschwimmerin: Daria Gans; bester Wettkampfschwimmer: Jan Ditter; beste Wettkampfschwimmerin: Anne Spieker-Steinke; ältester Teilnehmer: Franz-Josef Schulze-Rudolphi; älteste Teilnehmerin: Walburga Wolke.

Die Pokale bei der Familienstaffel gingen an: 1. Platz Familie Mews, 2. Platz Familie Harasta, 3. Platz Familie Neisemeier

Sandra Schneider



Nachhaltigkeit ist modern – bei uns schon seit über 150 Jahren.



Engagiert
für die
Zukunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte und unser Förderauftrag sind die denkbar beste Grundlage, nachhaltig zu handeln. Nachhaltigkeit liegt praktisch in der Natur unseres Geschäftsmodells. Wir leben dieses Prinzip bereits seit über 150 Jahren – für Sie, mehr als 103.000 Mitglieder und über 226.000 Kunden in den Kreisen Paderborn, Höxter und Lippe.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold

Alte Herren: Saisonrückblick 2013

Die Saison der Alte Herren-Mannschaft begann sensationell. Bei den Hallenkreismeisterschaften errang die TuRa ein auf Kreisebene bisher einmaliges Ergebnis. Sowohl die Ü50 als auch die Ü32 Mannschaft konnte sich am 19. Januar 2013 den Hallenkreismeistertitel sichern. Am Folgetag erreichte dann auch die Ü40 Mannschaft das Finale, musste sich dort aber im Neunmeterschießen geschlagen geben.

Aufgrund der errungenen Titel qualifizierten sich die beiden Mannschaften für die Westfalenmeisterschaften in Kaiserau (Ü32) bzw. Iserlohn (Ü 50).

Bei den Westfalenmeisterschaften erspielte sich die Ü32 in der Vorrunde einen souveränen Gruppensieg, unterlag dann aber

bereits im Viertelfinale und man musste sich letzten Endes mit dem 5. Platz begnügen.

Besser machten es die Ü50er der TuRa. Beim Turnier in Iserlohn gelang ein sensationeller 3. Platz. Nachdem die Vorrunde ohne Gegentor überstanden wurde, setzte man sich im Viertelfinale gegen den amtierenden Westdeutschen Meister SC Verl durch und unterlag dann im Halbfinale unglücklich mit 0:1 gegen den späteren Sieger SC Bielefeld. Dieser 3. Platz war das beste Ergebnis, was eine TuRa Mannschaft überkreislich je erreicht hat.

Die Freiluftsaison 2013 ist auch wieder als erfreulich zu bewerten. Von den ursprünglich abgemachten 30 Spielen fanden nur 18 Partien statt. Davon konnten 10 Spiele gewonnen werden, vier endeten unentschieden und es gab vier Niederlagen. Dabei wurden 43 Treffer erzielt bei 35 Gegentoren. Erfolgreichste Torschützen waren Christian Giesguth mit 10 und Sasa Neloski mit 7 Treffern. Die meisten Einsätze, inklusive Hallenturniere und Kreismeisterschaften, bestritten Andreas Dieckmann und Raimund Krick mit 22 Spielen sowie Heinrich Malossek mit 21 Spielen.

Zwei Jubiläen gab es auch wieder im letzten Jahr. Hans-Jürgen „Hansi“ Duczek bestritt sein 400. und Berthold „Berti“ Reus sein 100. Spiel im Dress der TuRa Alten Herren.

Christian Giesguth



Jubilär Hansi Duczek (links) und Christian Giesguth (Obmann Alte Herren)

HAMPEL

Raumausstattung



- Gardinendekoration
- Teppichbodenverlegung
- Polstermöbelneubezug
- Wandbespannungen
- Sonnenschutzanlagen
- Markisen - Rollos
- Tapezierarbeiten

Tel. 0 52 54 - 52 85 . Fax 05254 - 6 05 79
Am Steinhof 2 · 33106 Paderborn - Elsen

TuRa Elsen Fußball: erfolgreiche Hallenkreismeisterschaften

Am 18. Januar konnten die Alte Herren-Fußballer der TuRa ihren Hallenkreismeistertitel der über 50-Jährigen erfolgreich verteidigen. Auch in diesem Jahr reisten die Elsenener mit nur zwei Auswechselspielern zu den Titeltkämpfen in die Paderborner Maspurnhalle. Nach Siegen gegen den SC Delbrück und den TSV Wewer, einem Unentschieden gegen den SC Paderborn 07 und einer Niederlage gegen den SV Geseke zog man als Gruppenzweiter ins Halbfinale ein. Dort setzten sich die TuRaner gegen die Vertretung vom SC Grün Weiß Paderborn mit 2:0 durch und zogen erneut ins Finale ein. Hier traf man dann auf den SV Geseke, gegen die das Vorrundenspiel verloren ging. Im Finale machten es die Elsenener aber deutlich besser und gingen schnell durch zwei Tore von Walter Purschke in Führung. Der Anschlusstreffer zum 2:1 brachte die TuRa nicht aus dem Konzept und Raimund Krick markierte umgehend zum 3:1 Endstand. Dieser Erfolg war der dritte Hallenkreismeistertitel in den letzten vier Jahren und man kann hier schon von einer Dominanz der TuRa Ü50 sprechen. Durch diesen Titel haben sich die 50er auch wieder für die Westfalenmeisterschaften qualifiziert, die am 20. September 2014 im Elsenener Dreizehnlindenstadion ausgespielt werden. Bei diesen Titeltkämpfen treten die besten 32 Mannschaften aus ganz Westfalen an.

Tags darauf fanden an gleicher Stelle die Hallenkreismeisterschaften der Ü32er statt. Auch hier war die TuRa Titelverteidiger. Die Vorrunde wurde mit Siegen gegen VFL Lichtenau, TSV Wewer, SC Husen und einem Unentschieden gegen den SC Espeln als Erster absolviert. Im Halbfinale wartete dann die Mannschaft von Siddinghausen / Weine auf die Elsenener. Hier gab es einen ungefährdeten 3:2 Sieg. Im Finale traf man dann auf den sehr starken SJC Hövelriege. In einer ausgeglichenen Partie musste sich die TuRa aber mit 0:2 geschlagen geben. Trotz der Niederlage kann man auch hier von einem erfolgreichen Abschneiden sprechen.

Christian Giesguth



Die siegreichen Ü50er: zweiter von links: Ferdi Kniesburgs, Andreas Schröder, Andreas Dieckmann, Walter Purschke, Dieter Gees, Raimund Krick, Rudi Hagedorn, Hansi Duczek, Helmut Hupe

KTV **BÜROSERVICE**
PADERBORN

Privat oder geschäftlich,
wir erledigen Ihre Korrespondenz,
schreiben für Sie Biographien, Abschlußarbeiten
und sonstige umfangreiche Schriftstücke,
organisieren Ihre Firmenevents und Familienfeiern,
und vieles mehr...

Ihr Ansprechpartner:

Karin Tüsmeyer

Handy: 0177-5222-103

E-Mail: ktvbuero@paderborn.com

Josef-Hissmann-Str. 15, 33106 Paderborn

www.büroservice-paderborn.de

PAUL NITZKE

GmbH & Co.

Schneiden & Schweißen

- **Laserzuschnitte**
- **Brennzuschnitte**
- **Plasmazuschnitte**
- **Wasserstrahlzuschnitte**
- **Baugruppenfertigung**

Am Mühlenteich 8
33106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 9 30 67-0
Telefax: (0 52 54) 9 30 67-15
Mobil: 0172 7 68 34 91
E-Mail: info@nitzke-stahlbau.de
Internet: www.nitzke-stahlbau.de

Vorstandswahlen der TuRa-Schwimmabteilung

Am Sonntag, 02.02.2014, hat die Schwimmabteilung bei der Jahreshauptversammlung ihren neuen Vorstand einstimmig gewählt. Als alter und neuer 1. Vorsitzender wurde Franz Neisemeier wiedergewählt. Zur Unterstützung wurden erneut Alexa Mews (2. Vorsitzende), Silke Harasta (Kassiererin), Ute Holtgrewe (Kassenprüferin), Lukas Neisemeier, Christian Arnold, Bettina Brink, Bianca Gründer (Jugendwarte), Christian Krause (Internetbeauftragter), Walburga Wolke (Seniorenwartin) und Sandra Schneider (Schriftwartin) gewählt. Franz Neisemeier dankte allen Vorstandsmitgliedern für ihr unermüdliches Engagement und freute sich auf zwei weitere Jahre der Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank galt Silke Harasta, die jetzt schon seit 25 Jahren für die Schwimmabteilung tätig ist, und Birgit Neisemeier, die die Abteilung ebenfalls immer hilfreich unterstützt.

Text: Sandra Schneider,

Fotos: Martin Harasta



Hinten von links: Ute Holtgrewe, Sandra Schneider, Lukas Neisemeier, Christian Arnold, Rainer Stutz, Christian Krause, Franz Neisemeier; vorne von links: Walburga Wolke, Alexa Mews, Bettina Brink, Silke Harasta, Bianca Gründer



Foto oben von links: Alexa Mews, Silke Harasta, Franz Neisemeier



Von links: Franz Neisemeier, Birgit Neisemeier, Alexa Mews

Baustoff-*mark***HAPPE**

Alles zum Bauen und Renovieren.

„Wie bitte?
Direkt anliefern
in den 6. Stock?
Okay.“



**Johannes Happe
GmbH & Co. KG**

Standort **Paderborn**
Otto-Stadler-Str. 3-4
33100 Paderborn
Telefon 05251 15820

Standort **Delbrück**
Lipplinger Str. 10
33129 Delbrück
Telefon 05250 98490

Standort **Bad Lippspringe**
Savignystr. 34 b
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 4063

Standort **Schloß Holte**
SUERMANN Baustoffe
An der Heller 28
33758 Schloß Holte
Telefon 05207 95030

Weihnachtsfeier der TuRa-Tanzabteilung

Am 13.12.2013 fand die Weihnachtsfeier der TuRa-Tanzabteilung unter reger Beteiligung der Mitglieder (ca. 100 Personen) statt. Zusätzlich zu einem kleinen Büfett hatten sich für das leibliche Wohl etliche Mitglieder köstliche süße und auch herzhaftes Kleinigkeiten einfallen lassen. Für eine tolle Abwechslung in Form von Tanzeinlagen sorgte die Flamenco-Gruppe.



Wie in jedem Jahr wurden auch an diesem Abend einige Mitglieder wegen eines besonderen Geburtstages im 2. Halbjahr 2013 geehrt.

Auch zum Ende dieser Feier stand wieder ein Gruppentanz an, zu dem sich viele Mitglieder wie immer gern motivieren ließen. Die Weihnachtsfeier mit Tanz und Unterhaltung war eine gelungene Veranstaltung.

Von links: die Trainer Simone Pickert, Robert Klann und Partnerin, Eva Görres

Neue Mitglieder beim Tanzsport

Wir weisen darauf hin, dass neue Mitglieder bei uns jederzeit willkommen sind. Wir trainieren außerhalb der NRW-Ferienzeiten im Bürgerhaus Elsen. Ansprechpartner sind u. a. Marion Klewer, Tel. 05254/68200, und E. Sabelleck, Tel. 05254/5513. Die Trainingsstunden sind jeweils donnerstags von 19.30 – 20.30 Uhr und von 20.30 – 21.30 Uhr.



Foto A. Jux



Sonntags geöffnet - bestimmt auch in Ihrer Nähe

Paderborn-Elsen,

- Wewerstr. 16 (Hauptgeschäft)
- Wewerstr. 27 (im Aldi)
- Von-Ketteler-Str. 20
- Dionysiusstr. 9 - 13 (im Rewe-Markt)

auch in Scharmede

Tel. (05254) 51 52

www.hvv-elsen.de

Anwaltskanzlei

Am Steinhof 4a
33106 Paderborn-Elsen
www.tamm-und-meier.de

Tamm & Meier

Karin Tamm
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Susanne Meier
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Telefon 05254 . 64660
Telefax 05254 . 64630
E-Mail: ra@tamm-und-meier.de

Die Trainingszeiten für die Flammenco-Gruppe sind donnerstags von 17.30 - 19.30 Uhr.

Ansprechpartner ist hier Eva Görres, Tel. 05254/802383.

Elisabeth Sabelleck

Von links: Wilfried Schnelle, Renate Schroer (beide Vorstand), Hiltrud Austenfeld, Maria Heggemann, Hans-Georg Schroer, Hannelore Hölscher-Gronemeier, Konrad Hölscher



Super-„Minis“ beim Ortsentscheid in Elsen

Bundesweite Tischtennis-Aktion für Mädchen und Jungen

Die Sieger des diesjährigen Ortsentscheids der Tischtennis-Mini-Meisterschaften heißen Joanne Schellhorn bei den Mädchen und Julian Harasta Alex Mainusch und Luke Bertold bei den Jungen. Sie konnten sich in drei verschiedenen Altersgruppen durchsetzen. Die Ausrichter von der TuRa Elsen Tischtennisabteilung und der Volksbank Elsen-Wewer-Borchen freuten sich über eine rege Beteiligung. Insgesamt waren am 18. Januar in der Sporthalle der Dionysiussschule zwei Mädchen und 19 Jungen am Start. Den „Minis“ gelangen unter den Augen ihrer Eltern sehenswerte Ballwechsel und sie zeigten, was bei dieser Veranstaltung besonders wichtig war: der Spaß am Spiel. Darum musste auch kein Kind mit leeren Händen nach Hause gehen. Die Bestplatzierten erhielten neben einer Urkunde tolle Sachpreise und auch für eine Menge Trostpreise wurde gesorgt. Ein herzlicher Dank hierfür geht nochmals an die Volksbank Elsen-Wewer-Borchen.

Doch was sind die Mini-Meisterschaften eigentlich genau? Sie sind die erfolgreichste Breitensportaktion im deutschen Sport – und die TuRa war von Anfang an dabei. Bereits zum 31. Mal fand in Elsen das Newcomerturnier statt und hat der Tischtennisabteilung schon viele Mitglieder beschert. Die Mini-Meisterschaften vermitteln den Kleinen nicht nur Spaß, sie waren auch für einige spätere Nationalspieler der erste Schritt beim schnellsten Rückschlagspiel der Welt. Bastian Steger ist so ein Beispiel: Er gewann bei Weltmeisterschaften zweimal die Silbermedaille mit der deutschen Herren-Nationalmannschaft und wurde Deutscher Meister im Einzel und Doppel.

Ob die Elsener „Minis“ das Zeug zu ähnlichen Erfolgen haben, können sie beim Kreisentscheid in Paderborn zeigen. Über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide können sie bis hin zu den Endrunden der Landesverbände spielen. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, dem winkt sogar die Teilnahme am Bundesfinale 2014. Zusammen mit einem Elternteil sind die Besten der „Minis“ im kommenden Jahr Gast des Deutschen Tischtennis-Bundes in Mühlhausen/Thüringen. Die Sieger des Bundesfinals dürfen sich auf einen Besuch bei einer internationalen Großveranstaltung freuen.



Mein Garten – ein Ort, der Quelle des Lebens ist.



Schaffen Sie sich einen Lebensraum im Freien. Teiche und Bachläufe lassen Sie träumen von Sommer und Urlaub.

Rufen Sie mich an, ich berate Sie gern.

Tel.: 0 52 52/ 32 44

Fax: 0 52 52/ 32 66

info@humpert-galabau.de

Humpert



Garten- u. Landschaftsbau GmbH

**An der Talle 102 d
33102 Paderborn**



Praxis für Physiotherapie

Joachim & Manuel Pasdzior
33106 PB-Elsen, Sander Str. 4
(0 52 54) 6 0917

Krankengymnastik
Bobath für Erwachsene
Manuelle Therapie
Kieferngelenksbehandlung CMD
Massage
Fangopackung
Lymphdrainage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Tape
Hausbesuche
Dorntherapie
u.v.m.



Die Teilnehmer der diesjährigen Mini-Meisterschaften mit Dominik und Christopher Lüke (TuRa Elsen) und Silke Harasta (Volksbank Elsen-Wewer-Borchen)

Wer einmal Lust bekommen hat, den Schläger am Tischtennistisch zu schwingen, der ist bei der TuRa jederzeit willkommen. Das Einsteigertraining findet jeden Montag von 17 Uhr bis 18.30 Uhr in der 3fach-Halle der Comeniusschule an der Nesthauser Straße statt. Für weitere Fragen und Informationen stehen die Ansprechpartner der Tischtennisabteilung gerne zur Verfügung: tischtennis.tura-elsen.de/kontakt

Die Sieger und Platzierten im Überblick:

Mädchen 2003/2004:

1. Joanne Schellhorn
2. Jasmin-Leonie-Armstroff

Jungen 2003/2004:

1. Alex Mainusch
2. Finn Ewald
3. Phil Berthold

Jungen 2005 und jünger:

1. Julian Harasta
2. Linus Thiel
3. Benedikt Neuwald

Jungen 2001/2002:

1. Luke Berthold
2. Tim Zimbelmann
3. Noel Edelsbacher

Silke Harasta



Praxis für Physikalische Therapie / medizinische Fußpflege
Klaudia Köker

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Bobath Therapie für Erwachsene und Kinder
- Dorn-Breuss Therapie
- Schlingentisch
- Elektrotherapie
- Wirbelsäulengymnastik (regelmäßige Gruppenkurse)
- Nordic-Walking Kurse
- Hausbesuche
- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Heißluft
- Fangopackungen
- Kältetherapie
- Hot-Stone Massagen
- Prana-Stone® Massage
- Reflexzonentherapie am Fuß (nach Hanne Marquardt)
- Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche

Urbanstr. 33 33106 PB-Elsen
Tel. 05254 / 930 47 34

Veranstaltungen Schützenverein Gesseln 1906 e. V.

Datum	Wochentag	Veranstaltung
08.03.14	Sa	Vorstandssitzung - 20.00 Uhr Schießsportzentrum
15.03.14	Sa	Jahreshauptversammlung - 20 Uhr Bürgerhaus Elsen
22.03.14	Sa	Ortsreinigungsaktion - 9 Uhr ab Schützenplatz
19.04.14	Sa	Materialannahme Osterfeuer
20.04.14	So	Osterfeuer - Schützenplatz
27.04.14	So	"Oberst Fritz Kohle"-Pokalschießen "Schießhütte"
01.05.14	Do	Maifahrt der Jungschützen
04.05.14	So	"Oberst Fritz Kohle"-Pokalschießen "Schießhütte"
08.05.14	Do	Seniorentreffen
11.05.14	So	"Oberst Fritz Kohle"-Pokalschießen "Schießhütte"
18.05.14	So	"Oberst Fritz Kohle"-Pokalschießen "Schießhütte"
24.05.14	Sa	Versammlung - 20 Uhr Schießsportzentrum
29.05.14	Do	Christi Himmelfahrt
07.06.14	Sa	Unterhaltungsabend mit Bierfasssschießen - Schützenplatz
08.06.14	So	Vogelschießen - Schützenplatz
09.06.14	Mo	Familiennachmittag - U17 Pokalschießen - Kinderkönigsschießen - JS-Spiele u. Bratwurstessen
19.06.14	Do	Fronleichnamsprozession St. Dionysius
20.06.14	Fr	Ortswanderpokalschießen 17-21 Uhr
21.06.14	Sa	Ortswanderpokalschießen 17-21 Uhr
12.07.14	Sa	Versammlung - 20 Uhr in Gesseln
19.07.14	Sa	Schützenfest 2014
20.07.14	So	Schützenfest 2014
21.07.14	Mo	Schützenfest 2014

Impressionen vom Winterball „Gesseln mit Flair“



Fotos: Sigrid Mertensmeyer

Prachtvolles „Gesseln mit Flair“ mit Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner

Mit dem König Tobias Hanselle und seiner Königin Sarah Pöttner erlebten die zahlreichen Gäste zu der Tanzmusik des Party Symphonie Orchestras und mit der Jungschützenprinzessin Louisa-Maria Steins ein grandioses Winterballereignis in der Bürgerhalle Elsen.

Oberstleutnant Matthias Rosenthal begrüßte erstmals die geladenen Gäste, da der Oberst krankheitsbedingt ausfiel. Von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen waren das Königspaar Gerhard und Alexandra Müller mit ihrem gesamten Hofstaat erschienen. Die Abordnung des Bataillons wurde angeführt von Rendant Bernhard Klose. Hauptmann Dietrich Jahnke mit Gattin Inka leitete die große Schützenzahl der befreundeten dritten Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen, die Oberstleutnant Matthias



Von links: Gerhard Müller, Klaus Schäfers, Alexandra Müller, Ulrike Fricke, Tobias Hanselle, Matthias Rosenthal, Sarah Pöttner und Dietrich Jahnke. Foto: Sigrid Mertensmeyer

Rosenthal herzlichst begrüßte. Von der zweiten Kompanie begrüßte der Oberstleutnant eine Abordnung unter der Führung von Hauptfeldwebel Jürgen Schlenger mit seiner Frau Melanie. Die Hofdamen des Hofstaates aus 2012 vom Bürgerschützenverein Bad Lipp-springe hieß Matthias Rosenthal herzlich willkommen. Stellvertretend begrüßte er die Bad Lipp-springer Königin von 2012 Ulrike Fricke. Der Oberstleutnant dankte der Bad Lipp-springer Abordnung für die Ausbildung der Gesselter Königin Sarah Pöttner, die 2008 und 2012 ihre Lehrjahre in Bad Lipp-springer Hofstaaten absolviert hat.

Der Oberstleutnant dankte Nadine Meier für die gelungene Tischdekoration und den Unteroffizieren für die Herrichtung des Saales. Mit seinen Wünschen zu einem vergnüglichen Ballerlebnis endete seine Ansprache und das Party Symphonie Orchestra spielte zum Ehrentanz der Königspaare auf.

In diesem Jahr hatte der Schützenverein seinen Gästen wieder etwas Neues zu bieten. Die Tanzgruppe „Girasol“ begeisterte mit einer choreografisch sehr gelungenen Tanzaufführung. Bei der Tombola kam diesmal ein kulinarischer Aspekt zum Tragen. Sie war gespickt mit vielen Wurstmahlzeiten, Bierfässchen, Essens- und Theatergutscheinen.

Der stets mit Spannung erwartete Showact der Jungschützen war eine Zirkusnummer erster Sahne. Zirkusdirektor Matthias Beckmann führte gekonnt durch alle artistischen Aufführungen seiner sportlich durchtrainierten Jungschützen. Alle riefen mit ihrer Darbietung Beifallsstürme hervor.

Erst in den frühen Morgenstunden ging für alle Gäste ein unvergesslicher Winterball zu Ende.

Josef Ernstberger, Schriftführer



Windmänn

Frische, die ich mag!

Ihr kompetenter Partner in Sachen Frische!

www.edeka-windmann.de



Geselliges Treffen der Gesselner Frauen

Die Gesselner Schützenfrauen trafen sich am 19. Januar zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in Hansis Bierhaus. Spieß Horst Clemens, seine Stellvertreter und die Unteroffiziersgruppe hatten die Tische ansprechend dekoriert und luden zu einem reichhaltigen Kuchenbüfett aus leckeren, hausgebackenen Torten ein. Oberst Heinrich Meiß begrüßte die Schützenfrauen, ein paar nette Stunden mit unserem Königspaar Tobias Hanselle und Sarah Pöttner und den Hofstaatsdamen zu verbringen.



Hubert Meiwes in Aktion; Foto: Klaus Kasper

89 Damen von jung bis alt und auch einige neue Gesichter (ca. 30 mehr als im Vorjahr) waren der Einladung des Schützenvereins gefolgt und freuten sich über ein Wiedersehen im neuen Jahr, genossen Kaffee und Kuchen und plauderten über alte Zeiten, das vergangene Schützenjahr und über das ein oder andere Event ganz nach Frauenmanie.

Entertainer Hubert Meiwes begeisterte die Damen mit seinem neuen Programm als Bauer und seinen Geschichten rund um Gesseln. Tränen wurden gelacht als sich sogar Eva, die Frau von Adam, als eine geborene Rüting, ein altes Gesselner Geschlecht, herausstellte. Hubert Meiwes erhielt einen Riesenapplaus für seine pointenreiche Darbietung.

Horst Clemens und sein Team verwöhnten die Frauen und beim Plaudern verging die Zeit viel zu schnell.

Josef Ernstberger, Schriftführer

Literafee.de

Ihre Buchhandlung in Elsen



Kaufen Sie nicht irgendwo.

Sie sind ja nicht irgendwer!

info@literafee.de
www.literafee.de

Fon 05254 - 933 577
Fax 05254 - 933 575

Öffnungszeiten

Mo - Sa 10 - 13 Uhr
Mo - Fr 15 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und beraten Sie gerne.

Ihr

Literafee-Team Elsen

Guido Glasmacher

Von-Ketteler-Straße 33 • 33106 Paderborn

Versammlung entscheidet über neuen Vorstand

In der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Nesthausen stimmten die Mitglieder für eine Neustrukturierung des Vorstandes. Ab sofort besitzt der Heimatverein eine Doppelspitze aus 1. und 2. Vorsitzenden, die sich die Aufgaben der Vereinsführung teilen. Möglich wurde das neue Konzept durch eine Satzungsänderung, der alle Mitglieder zustimmten. Gewählt wurden dazu als 1. Vorsitzender Franz Josef Wüschem und als 2. Vorsitzender Edmund Petermeyer. Weitere Ergebnisse der Vorstandswahlen: Hermann Rödiger als Geschäftsführer, Petra Beatrix als 1. Schriftführerin und Helmut Brüseke als 1. Kassierer. Zum Kommandeur



Von links: Friedhelm Raeder, Adolf Rödiger, Franz Josef Wüschem, Ferdinand Klöckner und Edmund Petermeyer

wurde Dirk Humpert gewählt und Robert Bolte als Beisitzer des Vorstands. 2. Schriftführer wurde Hans Gees, 2. Kassierer Michael Schäffer, Platzmajor Johannes Neesen, 1. Platzmeister René Rödiger, 2. Platzmeister Frank Brüseke, Fähnrich Norbert Bröckling, 1. Fahnenoffizier Reinhard Kalverkamp und 2. Fahnenoffizier Frank Martini. Zum neuen Verpflegungsoffizier wurde Johannes Benstein gewählt. Friedhelm Raeder, der sich nach 24 Jahren Vorstandsarbeit nicht erneut zur Wahl stellte, wurde für sein Engagement für den Heimatverein zum Ehrenverpflegungsoffizier ernannt.

Adolf Rödiger und Ferdi Klöckner wurden von Franz Josef Wüschem zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das neue Vereinsjahr steht im Zeichen eines Jubiläums: Seit 25 Jahren unterhält der Heimatverein Nesthausen seinen Festplatz am See. Im Laufe dieser Jahre wurde der Platz von den Heimatfreunden gepflegt und vielfach verändert. So bietet er heute, z.B. durch den Spielplatz und das Basketballfeld, aber auch durch die verschiedenen Veranstaltungen des Heimatvereins einen Treffpunkt im Ortsteil für Jung und Alt. Besonders gefeiert werden soll dieses Jubiläum mit einem Seefest im Mai.

Petra Beatrix

Terminkalender Heimatverein Nesthausen		
10.01.	20.00 Uhr Jahreshauptversammlung	Bürgerstube
22.03.	15.00 Uhr Vereinspokalschießen	Schießsportzentrum
20.04.	18.00 Uhr Osterfeuer	Festplatz
01.05.	15.00 Uhr Maibaum schmücken	Festplatz
24.05.	14.00 Uhr Familienfest	Festplatz
24.05.	19.00 Uhr Seefest	Festplatz

Terminkalender Schützenbund Heimatliebe		
18.01.	Mitgliederversammlung im Vereinshaus am	Kleebusch
08.03.	Jahreshauptversammlung im „Vereinslokal“	Jägerkrug
20.04.	Osterfeuer der Jungschützen am	Kleebusch
24.05.	Kommersabend im Vereinshaus	Kleebusch
29.05 -01.06.	Kleebuschfest auf dem Festplatz	Kleebusch
09.06.	Pfingstprozession	
19.06.	Fronleichnamsprozession	
07.09.	Kreisschützenfest Altkreis Büren	Verlar
13.09.	Fußballturnier der Jungschützen	Kleebusch
19.09.	Alt-Herren-Fahrt	
25.10.	Vereinspokalschießen	Schießstand am Schlengerbusch
08.11.	Pokalschießen der Könige	Schießstand am Schlengerbusch
22.11.	Bezirksverbandstag BV Paderborn Land	Altenbeken
07.12.	Familienkaffeetrinken im Advent mit Nikolaus	

ECKEL Elektrotechnik

Meisterbetrieb - seit 1. Juni 1979

Hausgeräte-Kundendienst

Speicherheizung - Wärmepumpen
 Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
 Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
 Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
 Lieferung und Montage von Einbauküchen

Inh.: F.-J. Eckel
 Elektroinstallateurmeister und Elektrotechnikermeister

PB-Elsen • Deipe Laake 24 • Telefon (05254) 6 92 00

St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.

Hubertustag 2013

Am 9. November 2013 veranstaltete die St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. ihr Patronatsfest. Um 18:00 Uhr starteten die Elsener Schützen in der St. Dionysiuskirche mit der Hubertusmesse. Danach schloss sich ein geselliger Abend im Bürgerhaus an.

Nach einem deftigen Imbiss mit Hausmacher Spezialitäten berichtete Oberst Klaus Schäfers über Neuigkeiten und Termine, die in näherer Zukunft für die Schützen anstehen. In einem kurzen Rückblick wurden auch die vergangenen Veranstaltungen angesprochen.

Als Gastredner an diesem Abend hatte sich unser Landtagsabgeordneter Daniel Sieveke Zeit für die Elsener Schützen genommen. In seiner Festrede berichtete er von seiner Arbeit im Düsseldorfer Landtag und wies auf die aktuellen politischen Themen hin, die uns und die Politik in der heutigen Zeit beschäftigen. Er trat mit der Bitte an die Elsener Schützen heran, Politik einzufordern



und ernsthafte Kritik anzubringen. Nur so könne jeder Einzelne die heutige Politik mit gestalten.

Unser Präses Pfarrer Wolfgang Brinkmann bedankte sich an diesem Abend nochmals besonders beim Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen für das durchgeführte Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung. Ferner bemerkte er noch, dass er sich besonders darüber freut, dass Elsen eine besonders aktive Schützengemeinschaft habe, die man

durchaus ansprechen kann, wenn im Umfeld der Kirche ehrenamtliche Unterstützung benötigt wird.

Unsere erfolgreichen Sportschützen, insbesondere die Jugend, die in einigen Wettbewerben als Bundessieger hervorgingen, wurden von Oberst Klaus Schäfers geehrt und als Anerkennung ihrer hervorragenden Leistung mit einem Präsent bedacht.

SAUGEN UND WISCHEN AUF EINMAL? AUF EINMAL GIBT'S DAS!

Neu



BESSER ALS LESEN: LIVE ERLEBEN

Überzeugen Sie sich am besten selbst von den Leistungen der Kobold Produkte – und zwar ganz bequem bei Ihnen zu Hause. Vereinbaren Sie jetzt mit mir einen persönlichen Beratungstermin.

Mein Service für Sie:

- Persönliche und individuelle Beratung
- Kostenlose Service-Checks
- Hilfe bei Produktfragen
- Testen der Kobold Produkte



Bundessieger Einzel: Luftgewehr Schüler: Lara Quickstern 287 Ringe; Luftgewehr Jugend: Maximilian Lammersen 291 Ringe; Luftpistole Schützen: Gregor Lütkevedder 283 Ringe
Bundessieger Mannschaft: Schüler Luftgewehr: Eileen Schäfergockel, Christin Peitz und Lara Quickstern; Jugend Luftgewehr: Maximilian Lammersen, Jan Krawinkel und Sergey Kostenko; Jugend KK 3x10 Schuss: Maximilian Lammersen, Jan Krawinkel und Sergey Kostenko

Beim Bundesjungschützentag in Salzkotten hat die Diözese Paderborn den Willi-Sprenger-Pokal gewonnen. Auf Platz 2 kam die Auswahl aus Aachen und auf Platz 3 die aus Trier. Die Auswahl der Paderborner Diözese bestand nur aus Schützen/innen von St. Hubertus Elsen. So gewannen Mark-Andre Peitz, Gina Berens, Christin Peitz und Eileen Schäfergockel diesen prestigeträchtigen Pokal auf Bundesebene.

Um den Erfolg der Elsener Schießsportler weiter auszubauen und dem stetig steigenden Interesse am Schießsport in Elsen gerecht zu werden, wurde von den drei Kompanien und dem Bataillon eine Summe von 1.550 € zur Anschaffung neuer Luftgewehre zur Verfügung gestellt.

Zum Abschluss bedankte sich Schützenkönig Gerd Müller für die Beteiligung und Unterstützung der Schützen beim Schützenfest. Er wies darauf hin, dass er mit dem Hofstaat eine Sammelaktion zur Unterstützung der Elsener Schützenjugend in seinem Regentschaftsjahr durchführt und bat um große Spendenbereitschaft.

Jürgen Kirchhoff, 1. Geschäftsführer

DER NEUE NISSAN QASHQAI. NEUES ALS ERSTER ENTDECKEN.



Innovation
that excites



QASHQAI VISIA
1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

UNSER PREIS
€ 18.670,-

- Chassis Control Technologie (CCT)
- elektronische Parkbremse (e-PKB) mit automatischer Deaktivierung beim Anfahren
- LED-Tagfahrlicht

AB DEM 15. FEBRUAR.

Autohaus
Simon

Inh.: M. Simon , Fohling 2
(Gewerbegebiet Elsen-Ost)
33106 Paderborn
Telefon: 0 52 54 - 95 59 20

Gesamtverbrauch l/100 km: innerorts 6,9, außerorts 4,9, kombiniert 5,6; CO₂-Emissionen kombiniert 129,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse B.

Übergabe Luftgewehr durch die Hubertus-Schützen

Die Schießsportabteilung der St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen konnte bei der Bundesmeisterschaft 2013 überzeugen. Mit drei Mannschaftstiteln sowie drei Einzelsiegen kehrten die Hubertus-Schützen nach Elsen zurück. Im Schülerbereich waren Eileen Schäfergockel, Christin Peitz und Lara Quickstern nicht zu schlagen und gewannen mit 38 Ringen Vorsprung den Bundestitel. Mit 287 Ringen erzielte Lara auch das



Die erfolgreichen Elsener Schießsportler mit den verantwortlichen Altschützen von links: Diddi Jahnke (Hauptmann III. Komp.), Christin Peitz, Dirk Hanselle (Jugendwart Schießsport), Lara Quickstern, Klaus Schäfers (Oberst), Sergey Kostenko, Peter Hoppe (Hauptmann I. Komp.), Gina Berens, Bernd Lütkenmeyer (Oberleutnant II. Komp.), Maximilian Lammersen, Gregor Lütkevedder, Marc-Andre Peitz. Es fehlten Eileen Schäfergockel und Jan Krawinkel.

beste Ergebnis aller Teilnehmerinnen und gewann die Einzelwertung. Eileen holte mit 284 Ringen die Bronzemedaille und Christin belegte ebenfalls mit 284 Rg. Platz 4.

In der Jugendklasse gewann das Trio Maximilian Lammersen, Jan Krawinkel und Sergey Kostenko zwei Bundestitel: den einen mit dem Luftgewehr, den zweiten im Kleinkaliberbereich in der Disziplin KK 3 × 10 Schuss mit 7 Ringen Vorsprung. 291 Ringe mit dem Luftgewehr reichten Maximilian zum Sieg in der Einzelwertung und mit 271 Rg. gewann er auch die Bronzemedaille mit dem KK Gewehr.

In der Schützenklasse mit der Luftpistole war Gregor Lütkevedder nicht zu schlagen. Starke 283 Ringe sicherten hier den Sieg. Die Mannschaft mit Gregor Lütkevedder, Steffen Frie und Christian Galk belegten den 4. Platz.

Neben der Bundesmeisterschaft konnten die Hubertus-Schützen auch beim diesjährigen Bundesjungschützentag überzeugen. Hier gewannen die vier Elsener Sportschützen Marc-Andre Peitz, Gina Berens, Christin Peitz und Eileen Schäfergockel den Willi-Sprenger-Pokal. Eileen konnte darüber hinaus auch mit 285 Ringen die Einzelwertung gewinnen.

Damit auch in den kommenden Jahren die erfolgreiche Nachwuchsarbeit der Elsener Schießsportler Früchte trägt, hat die St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen mit ihren drei Kompanien nun den Schießsportlern ein Luftgewehr gespendet. „Der Jugend gehört die Zukunft und wenn wir unterstützen können, tun wir das sehr gerne“, so Oberst Klaus Schäfers bei der Übergabe des Luftgewehres.

Gerhard Müller

40 Jahre PAUL ARENS in Ostenland

Großer Schautag am 16. März 2014 von 10 - 18 Uhr

KEINE BERATUNG, KEIN VERKAUF

Besuchen Sie unsere komplett neu gestalteten
Bäder- und Küchenausstellungen und erleben
Sie viele Highlights und Kochvorführungen.

www.paul-arens-kuechen.de

prisma®
meine Küche!

Besser geht's immer



**Mehr Qualität.
Zum fairen Preis.**

PAUL ARENS

FACHBETRIEB UND AUSSTELLUNGEN
FÜR HEIZUNG | BAD | KÜCHE

Küchenwelten

Schubertstraße 1-3

33129 Delbrück-Ostenland

Telefon: 05250 / 98291-44 | E-Mail: info@paul-arens-kuechen.de

40 Jahre PAUL ARENS

40 Jahre PAUL ARENS

Erste Frau im Kompanievorstand der Dritten

Am 15. November 2013 fand die Jahreshauptversammlung der 3. Kompanie in der Bürgerhalle Elsen statt. Zu Beginn konnte Hauptmann Didi Jahnke 77 Mitglieder, darunter einige Gäste, unter anderem auch den amtierenden König Gerd Müller sowie Oberst Klaus Schäfers und den Hauptmann Matthias Weishäupl von der Panzerkompanie 2/203 aus Augustdorf, mit der der Schützenverein seit Jahren eine Patenschaft pflegt, herzlich begrüßen.

Nach dem Totengedenken und dem Vortrag des Protokolls der letzten Kompanieversammlung trug der 1. Kassierer, Dietmar Ewen, den Kassenbericht 2012/2013 vor. Er konnte einen positiven Kassenbestand der 534 Mitglieder umfassenden Kompanie verkünden. Danach folgten der Schießmeister- und der Jungschützenbericht.

Die dritte Kompanie kann auf ein sehr erfolgreiches Schützenjahr 2013 zurückblicken. So stellt sie mit Alexandra Müller die amtierende Königin der Schützenbruderschaft Elsen und belegte beim Orts- und Bataillonspokalschießen jeweils den ersten Platz.

Im Mittelpunkt der Versammlung standen jedoch die Vorstandswahlen unter der Leitung von Hauptmann Didi Jahnke. Der derzeitige erste Kassierer Dietmar Ewen legte sein Amt nieder, um in den Bataillonsvorstand zu wechseln. Als Nachfolger für Dietmar Ewen wurde Bernd Schröder, vorher zweiter Kassierer, gewählt.

Erstmals in der Geschichte der 1952 gegründeten 3. Kompanie wurde mit Annika Brockmeyer eine Frau in den Kompanievorstand gewählt; sie übernimmt ab sofort den Posten des zweiten Kassierers. Bei den weiteren Wahlen wurden folgende Vorstandsmitglieder gewählt: Hauptmann Didi Jahnke, Leutnant Franz-Joseph Brockmeyer, Spieß Tobias Klöckner, 2. Schriftführer Carsten Schlenger sowie die Kompaniefahnenfeldwebel Dirk Elpmann und Franjo Vorsmann.

Unter www.dritte-kompanie-elsen.de ist einiges Interessantes und Wissenswerte aus dem regen Vereinsleben der 3. Kompanie zu erfahren.

Michael Lück, 1. Schriftführer



Von links: 2. Kassiererin Annika Brockmeyer, Spieß Tobias Klöckner, Leutnant Franz-Josef Brockmeyer, Verpflegungsfeldwebel Markus Brockmeyer, Oberleutnant Helmut Brockmeyer, 1. Kassierer Bernd Schröder, Hauptmann Didi Jahnke, Leutnant Roland Ressel, Jungschützenmeisterin Michele Ortmann, 2. Schriftführer Carsten Schlenger, 1. Schriftführer Michael Lück; Foto: D. Neumann

Erfahrung

Kompetenz

Leidenschaft

// Die Geschichte unseres Traditionsunternehmens beginnt 1985. Über die Jahrzehnte hat sich nichts verändert, denn Eines haben wir uns stets bewahrt: unsere Leidenschaft für die verantwortungsvolle und präzise Anpassung von Hörsystemen.

Die Liebe zum Detail spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Überzeugung, dass es für jedes Gehör eine passende Lösung gibt.

Jedes Hörgerät ist bei uns eine echte Maßarbeit, denn sie sind genau auf die individuellen Bedürfnisse des Trägers abgestimmt. Das macht jedes Hörgerät einzigartig und unsere Arbeit jeden Tag aufs

Neue spannend. //

Lothar Vollbach

Hörgeräteakustikmeister Lothar Vollbach, Paderborn

- Paderborn, Riemkestr. 12, Tel. 052 51 - 274 80
- Delbrück, Lange Str. 10, Tel. 052 50 - 543 27
- Rietberg, Rathausstr. 15, Tel. 052 44 - 90 41 96
- Verl, bei Augenoptik Cords, Tel. 052 46 - 53 00
- www.hoerakustik-vollbach.de



Vorstand neu ausgerichtet in der 2. Kompanie

Ulrich Schäfers und Ralf Pottmeier heißen die beiden neu gewählten ersten und zweiten Schriftführer der 2. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e. V. Für weitere drei Jahre wurden Hauptmann Adrian Sieweke, Spieß Jürgen Schlenger und Kassierer Thomas Gees bei den Wahlen in ihren Ämtern bestätigt. Nachdem auf der letzten Kompanieversammlung in 2013 der Vorstand komplettiert wurde, bot sich nun die Möglichkeit, die vakanten Positionen neu zu besetzen.



Die Wahl erfolgte am 18. Januar auf der Kompanieversammlung jeweils einstimmig. Zu ihr hatte Hauptmann Adrian Sieweke eingeladen und konnte knapp 80 Kompaniemitglieder in der Bürgerhalle Elsen begrüßen, die traditionell mit einem herzhaften Grünkohlessen begann.

Im Rückblick auf das vergangene Jahr freute sich Hauptmann Sieweke über die sehr erfolgreiche 2. Kompanie, die nicht nur den Schützenkönig Gerd Müller, sondern auch alle drei Prinzen sowie die Jungschützenkönigin stellte.

Den beim Dorffest 2013 stattgefundenen Dorffestcup gewann ebenfalls die 2. Kompanie. Oberst Helmut Steins (2. Kompanie) wurde im vergangenen Jahr aus seinem Amt verabschiedet und zum Ehrenoberst ernannt.

In seinem weiteren Bericht ging der Hauptmann auf die erfolgreich verlaufene Kompanieveranstaltung „Tanz den Mai“ und die dadurch gesunde finanzielle Lage ein, was Kassierer Thomas Gees in seinem Kassenbericht mit detaillierten Zahlen untermauerte.

Die Senioren hatten die Möglichkeit, bei einem Ausflug den Betrieb Mitsubishi HiTec Paper in Bielefeld zu besichtigen, was genauso gerne genutzt wurde wie der Frauennachmittag.

Das Projekt „Bau der Kompaniegaragen“ neigt sich nun dem Ende zu, so dass in Kürze sämtlicher Bedarf der Kompanie direkt am Bürgerhaus eingelagert werden kann.

Im Jahresbericht des Kompanieschießmeisters verwies Roland Lütkevedder auf eine sehr erfolgreiche Saison der Schießsportler des SSV St. Hubertus Elsen mit vielen Medaillen und Siegen sowie auf das im Januar stattfindende Bundesliga Luftgewehrschießen in Elsen. Besonders wurde auch die sehr gute Jugendarbeit erwähnt, von der der gesamte Verein profitiert.

Den Bericht des Kompaniejungschützenmeisters trug Christoph Schade vor. Auch hier gab es Neuwahlen sowie Veranstaltungen und Aktionen in der Jungschützenabteilung. So wurden beim Dorffest Elsen wieder die Bewohner des Seniorenwohnheims „Schrieweshof“ betreut und über die Veranstaltungsmeile begleitet. Die 2. Kompanie zählt 429 Mitglieder, darunter 30 Frauen. Durch gute Akquise und Nachwuchsarbeit traten im vergangenen Jahr 23 neue Schützenschwestern und Schützenbrüder der Kompanie bei. Alle anwesenden Neumitglieder wurden bereits im aktiven Helferteam integriert. Sie wurden auf der Kompanieversammlung vorgestellt und unter ihnen wurde ein Willkommenspräsident verlost.

Neumitglieder von links: Benjamin Müller, Andreas Hermwille, Rolf Duzcek, Ingo Diekmann und Jürgen Fehring



Flora Creativa

tbl. glnedte bethw

Von-Ketteler-Straße 55
33106 Paderborn-Elsen

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 18:30 Uhr
Sa. 09:00 – 14:00 Uhr

Grabgestaltung / Grabpflege / Trauerfloristik
Accessoires / Lieferservice / Fleurop-Partner
Geschenke und Ideen / Dekorationsfloristik
Brautfloristik

Telefon 05254 / 6 57 88



Haustüren
Zimmertüren
Ganzglastüren
Isolierglas
Basisglas
Micromattierung
Fusing
Reliefgestaltung
Bleiverglasung
Lichtausschnitte
Glasmalerei

JOSTMANN

Isolierglas GmbH

Glasdesign

Meßdorfstr. 22

33106 Paderborn

fon 05254 | 930610

fax 05254 | 9306171

jostmann-glas@t-online.de



Von links: Hauptfeldwebel Jürgen Schlenger, Feldwebel Patrick Thamm, Oberleutnant Bernd Lütke-meyer, 2. Schriftführer Ralf Pottmeier, Hauptmann Adrian Sieweke, 1. Schriftführer Ulrich Schäfers, Leutnant Christof Bernard, Feldwebel Mathias Scheipers, Kassierer Thomas Gees

Die Bruderschaft freut sich nun auf ihr Kompaniefest, das dieses Mal unter dem neuen Motto „Tanz in den Mai meets Schlager“ am 30. April in der Bürgerhalle Elsen stattfindet. Kontakt und weitere Informationen unter: www.zweite-kompanie-elsen.de

Ralf Pottmeier

www.hvv-elsen.de

Generalversammlung der Jungschützen Elsen

Zu Beginn des neuen Jahres fand am 17. Januar die Generalversammlung der Jungschützen St. Hubertus Elsen statt. Nach einem Rückblick auf das Jahr 2013 gelangten die Jungschützen zum wichtigsten Tagesordnungspunkt, den Wahlen. Thomas Weinstock, der als Feldwebel z.b.V. einen befristeten zusätzlichen Vorstandsposten bekleidete, legte sein Amt ohne Nachfolge nieder. Auch die Schriftführerin Judith Peitz verließ nach langjähriger Zugehörigkeit den Vorstand. Zum neuen Schriftführer wählte die Versammlung Tobias Eusterholz. Den sehr engagierten Vorstandsmitgliedern wurde für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren gedankt und sie wurden mit einem Präsent geehrt. Zudem wurde ein neuer Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre benötigt. Hier wurde Pascal Jakobsmeyer gewählt.

Die Jungschützen freuen sich auf ein ereignisreiches Schützenjahr.

Julian Rosenkranz

**Praxis für Ergotherapie
J. Hischer**

Elser Kirchstraße 2
33106 Paderborn-Elsen
Tel. 0 52 54 / 8 04 48 91
Fax 0 52 54 / 8 04 48 92



ERGOtherapie
PRAXIS JUTTA HISCHER

Praxis für Ergotherapie
Jutta Hischer

Weisgutstr. 20
33106 Paderborn-Sande
Tel. 0 52 54 / 9 30 45 45
Fax 0 52 54 / 9 30 46 67

**Besuchen Sie uns
auf der neuen Homepage
www.ergotherapie-hischer.de**

**Dort erfahren Sie mehr über unsere
Therapie-Angebote, Kursangebote
und Praxisbesonderheiten.**

**Die Arbeitsfelder der ergotherapeutischen Behandlung
sind für alle Fachbereiche kurz beschrieben.
Sie haben jetzt die Möglichkeit, über den Punkt **Downloads**
Fragebögen, Genehmigungen u.v.m. herunterzuladen**

**Unsere Mitarbeiter sind
mit Fotos und im Film
vertreten.**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**



Jahresabschlussversammlung des Bataillonsvorstandes

Am 20. Dezember 2013 begrüßte Oberst Klaus Schäfers den gesamten Bataillonsvorstand der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V. zur Jahresabschlussversammlung im Elsener Bürgerhaus.

Besonders begrüßte er den amtierenden Schützenkönig Gerhard Müller mit seinem Hofstaat, die Prinzen und die Ehrenamtsträger der Bruderschaft, an der Spitze die Ehrenobristen Konrad Mürhoff und Helmut Steins. Auch die Ehrenhauptleute Franz Ikenmeyer und Herbert Dawin begrüßte Oberst Klaus Schäfers namentlich. Anika Brockmeier erhielt einen besonderen Gruß als erste gewählte Frau in einem Kompanievorstand mit den Wünschen für eine gute Zusammenarbeit im Kreis ihrer Vorstandskollegen der dritten Kompanie. Unsere Geistlichkeit war an diesem Abend leider terminlich verhindert. Die Sitzordnung und der Verlauf der Versammlung wurde etwas geändert. Es gab nicht nur Sitzgelegenheiten, sondern auch Stehtische, was gut ankam. Das Thekenteam der ersten Kompanie sorgte dafür, dass die Schützenbrüder gut versorgt wurden.

Oberst Klaus Schäfers gedachte dann aller verstorbenen Schützenbrüder der St. Hubertus-Schützenbruderschaft. Der Vortrag über ein ganzes Schützenjahr wurde dieses Mal in Form einer PowerPoint-Präsentation dargestellt.

Frank Fröbel hatte wieder für ein leckeres Abendessen gesorgt.

Bis der Nikolaus den Weg zu den Schützen fand, wurden diese von den Jüngsten der Hubertusjäger musikalisch unterhalten. Mit Unterstützung zweier „Großer“ wurden Nikolaus- und Weihnachtslieder gespielt, was sehr gut ankam. Dann kam endlich der Nikolaus zu seinen Schützen und hatte einige Anekdoten im Gepäck. So mancher Schützenbruder musste zum Nikolaus vorkommen, um sich ein paar Rutenschläge und die Tüte selbst abzuholen. Alle anwesenden „Bataillöner“ erhielten vom Nikolaus eine Nikolaustüte überreicht.

Die obligatorische Abfrage der einzelnen Kompanien und Abteilungen über ihre Aktivitäten schloss sich an.

Alle Kompanien und Abteilungen bedankten sich beim amtierenden Königspaar und ihrem Hofstaat für ihr Engagement für die Bruderschaft. Ihre eigenen Feste und Aktivitäten sind sehr gut angekommen. In den einzelnen Vorständen gab es oder wird es Veränderungen geben. Der SSV glänzte wieder einmal durch seine hervorragende Jugendarbeit, wofür er auch eine Auszeichnung auf Bundesebene entgegennehmen konnte. Der Hallenbauvorsitzende Willi Bullmann berichtete über den Fortgang des Garagenneubaus und über den unermüdlichen Einsatz der Helfer vor Ort.

Zum Schluss bedankte sich Oberst Klaus Schäfers bei der Versammlung für die Arbeit, die im zurückliegenden Jahr jeder einzelne für diese Bruderschaft geleistet hat.

Gerhard Müller

■

Impressionen vom Winterball der Hubertus-Schützen



St. Hubertus feiert seinen Winterball

Am Samstag, dem 25.01.2014, feierte die St. Hubertus-Schützenbruderschaft ihren traditionellen Winterball. Dem Orga-Team um Markus Brüseke, Birgitt und Michael Beermann, Silvia Stampke, Anja Schlenger, Alexandra und Gerhard Müller, Dietmar Lübbers, Ingo Karmine und der Platzmeisterriege war es wieder einmal gelungen, ein tolles Ambiente in die Halle zu zaubern. Immer wieder ist die Tischdekoration der Damen eine Augenweide.

Nach dem Einmarsch aller Königspaare und der Hofstaate begrüßte dann Oberstleutnant Andreas Schlenger die Gäste und überreichte jeder Königin einen Blumenstrauß. Oberst Klaus Schäfers war an diesem Abend in anderer Funktion anwesend (Zeremonienmeister). Selbstverständlich begrüßte der Oberstleutnant auch alle anwesenden Schützenbrüder und -schwestern sowie unsere Patenkompanie 2/203 aus Augustdorf.

Ein besonderer Anblick war der Ehrentanz aller Königspaare und der Hofgesellschaften. Die Partyband „High-Live“ fand auch gleich den richtigen Einstieg und von da an war die Tanzfläche immer gut besucht. Zur Unterhaltung traten die Minifunken der TuRa Eisen auf und die Bayerischen Jungs (Markus Brüseke, Michael Beermann, Dietmar Lübbers, Ingo Karmine). Keiner kam ohne einer Zugabe von der Tanzfläche. Bei dem Auftritt der Bayerischen Jungs mussten die Herren des Hofstaates mitmischen. Aber zur Belustigung der Gäste gaben die Männer des Hofstaates alles.

Die Eintrittskarten waren in diesem Jahr gleichzeitig ein Los der Tombola. Die Preise waren sehr hochwertig, z. B. zwei Karten für den VIP-Bereich des SCP bei einem Heimspiel. Leider war der Schreiber dieses Berichtes nicht der Gewinner.

Die Bewirtung lag wieder in den bewährten Händen von Frank Fröbel und seinem Team aus dem Elsener Brau & Bürgerhaus. So wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Einen herzlichen Dank an alle Sponsoren, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Allen Gästen und Schützen, die in diesem Jahr leider verhindert waren, kann man nur ans Herz legen, im nächsten Jahr dabei zu sein. Sie verpassen sonst ein Highlight – ob mit oder ohne Uniform, jeder ist herzlich willkommen.

Text: Gerhard Müller, Foto: Klaus Gröbning



Ein prächtiges Bild boten von links: vom Heimatverein Nesthausen König Josef Eberling, Oberst Franz Josef Wüschem, Königin Petra Prass, vom Schützenverein Gesseln König Tobias Hanselle, Oberst Heinrich Meiß, Königin Sarah Püttner, von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft König Gerhard Müller, Oberst vom Schützenverein Eisen-Bahnhof Franz-Josef Eckel, Schützenkönigin Alexandra Müller, Jubelkönig 2012 aus Schloß Neuhaus Manfred Jaspers mit Königin Petra Jaspers, Oberstleutnant Andreas Schlenger, Oberst und Zeremonienmeister Klaus Schäfers

Unser Praxisteam



Irene Scheid Melanie vom Felde Kristin Vonnahme Jelena Erler
Staatl. anerkannte Ergotherapeutinnen



- SI-Therapie (nach Richtlinien des DVE)
 - Pädiatrie • Handtherapie
- Neurologische Rehabilitation (u.a. nach Bobath, Angehörigenanleitung...)
 - Psychiatrie • Hirnleistungstraining
- Kursangebote: u.a. Babymassagekurse, Fit für die Schule...
- Elternberatung • Hausbesuche

Praxis für **Ergotherapie**
Kristin Vonnahme & Melanie vom Felde
Von-Ketteler-Straße 14 | 33106 Paderborn-Elsen
Tel.: 05254 6608864 | Fax: 05254 6608865
E-Mail: info@ergotherapie-elsen.de

www.ergotherapie-elsen.de

Hüttengaudi der Dritten Kompanie

Am 8. Februar 2014 fand unsere 7. Hüttengaudi statt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Gästen, Helfern und Sponsoren für den Besuch und die tatkräftige Unterstützung bei dieser gelungenen Veranstaltung der 3. Kompanie der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen bedanken.

Für passende Musik sorgten in diesem Jahr die vom Münchener Oktoberfest bekannten "Münchner Gaudiblosn". Sie sorgten für Stimmung bis in den frühen Morgen. Für das leibliche Wohl wurde an den Theken und Hütten gesorgt.

Bilder von dieser Veranstaltung und weitere Infos über die 3. Kompanie finden Sie unter: www.dritte-kompanie-elsen.de



Michael Lück





Einzigartig!

Feiern Sie mit uns: 111 Jahre Wäschepflege
Entdecken Sie unsere Sondermodelle Edition 111 –
jetzt zu attraktiven Aktionspreisen!
Nähere Informationen bei uns:

ELEKTRO
Miele
Spezialist **ECKEL** **GmbH**

Bahnhofstraße 17 · 33102 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 28 29 80-81 · Fax 0 52 51 / 28 29 82

Tanzen und Feiern, bis der Mai kommt

Die II. Kompanie aus Elsen veranstaltet am 30. April ihr legendäres Frühlingsfest unter dem neuen Motto „Tanz in den Mai - meets Schlager“. Kaum eine andere Mai-Veranstaltung konnte in der Vergangenheit so viele Besucher begeistern. Auch dieses Jahr ist das Angebot an Unterhaltung und Gastronomie wieder vielversprechend.

Eine Mai-Party für Jung und Alt. Bei dem vielfältigen Angebot an Musik, Tanz und Unterhaltung ist für jeden etwas dabei. DJ Sebastian Cegin und sein Team werden zur musikalischen Höchstform auflaufen. Weitere Informationen, Demos und Fotos finden Sie im Internet unter www.facebook.com/dj.sebastian.cepin

Als perfekte Kulisse für geselligen Biergenuss wird ein Indoor-Biergarten aufgebaut, in dem die praktischen 5-Liter-Partyfässer erhältlich sind. Auch die Liebhaber von Longdrinks kommen an der Longdrink-bar ganz auf ihre Kosten. Kulinarisch wird uns wieder das Elsener Brau- und Bürgerhaus verwöhnen. Als Überraschung wartet ein Showact: ‚Mai‘ sehen, was da kommt. Karten sind im Vorverkauf im Schuhhaus Bernard vergünstigt erhältlich. Weitere Informationen unter: www.zweite-kompanie-elsen.de



Ralf Pottmeier

www.hvv-elsen.de



LEICHT
ANSCHLIEßEND
ZEITLOS
ELEGANT

harmony®

Wir sind ein qualifizierter Meisterbetrieb der
Uhrmacherinnung für Uhren & Schmuck und
mit der Wartung antiker Stand- und Wanduhren
sowie hochwertiger Armbanduhren bestens vertraut!

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT  VIERTEL
Von-Ketteler Straße 21 · 33 106 Paderborn-Elsen
Telefon: (0 52 54) 50 66 · Fax: (0 52 54) 60 510



Neues von der Paten- und Partnerkompanie aus Augustdorf



Die 2./203 aus Augustdorf wünscht den Elsenern und den St. Hubertus-Schützen ein gesundes Jahr 2014

Am 08.07.2013 war es so weit. Eine Patenschaft zwischen dem Stadtteil Elsen und der 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 wurde auf dem Schützenfest mit den Unterschriften des Bürgermeisters Herrn Paus, dem Bezirksvorsitzenden Herrn Oliver Lohr und dem Kompaniechef der 2./203 Herrn Hauptmann Matthias Weishäupl besiegelt. Somit hat der Stadtteil Elsen eine neue Patenschaft.

Eine Partnerschaft zwischen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Elsen 1921 e.V. und der 2./203 besteht schon seit dem Jahr 2008. Die Kompanie wollte aber auch immer eine Patenschaft mit dem Stadtteil Elsen haben. So kam es, dass Hauptmann Matthias Weishäupl, Hauptmann Eike Schulz, Oberstabsfeldwebel Wolfgang Palm, Hauptfeldwebel Pischel, Bezirksausschussvorsitzender Oliver Lohr, Herr Kamps von der Stadt Paderborn und ich uns dafür einsetzten, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Dieser Antrag des Rates zur Patenschaft zwischen dem Ortsteil Elsen und der 2./203 wurde im Bezirksausschuss abgestimmt. Von den 13 abgegebenen Stimmen waren 10 für die Patenschaft, zwei waren gegen eine Patenschaft und ein Ratsmitglied enthielt sich mit seiner Stimme. Einer Patenschaft stand nun nichts mehr im Wege.

Am 20. August war die Übergabe des Fahnenmastes. An diesem Tag war eine Abordnung von ca. 30 Schützen und Jungschützen in die Kaserne nach Augustdorf eingeladen. Die Jungschützen haben seit letztem Jahr ein Patenschaftsverhältnis mit den Mannschaftsdienstgraden der 2./203.

Im Verlauf des Abends hatten einige Mannschaftsdienstgrade einige Überraschungen für die Jungschützen parat. Die älteren Jungschützen (über 18 Jahre) durften sich einen Panzer von innen anschauen. Ihnen wurde alles Wichtige zur Technik ausführlich erklärt. Außerdem hatte man einen Simulator für die Jungschützen zu Anschauungszwecken bereitgestellt. Als die Motoren angelassen wurden, war das schon sehr beeindruckend.



Später am Abend wurde dann der neue Fahnenmast eingeweiht. Die Kompanie hatte auf der Bataillonsweihnachtsfeier des Schützenvereins im Jahr 2012 berichtet, dass der bisher genutzte Fahnenmast defekt ist. Spontan hat Markus Brüseke, Mitarbeiter der Firma MWI, sofort Gespräche mit seinen Vorgesetzten geführt. Sogleich wurde nachgefragt, ob





man da nicht Abhilfe leisten könnte. Die Firma MWI hat sich bereiterklärt, der Kompanie einen gebrauchten Fahnenmast für einen günstigen Preis zur Verfügung zu stellen. Leider fand die Übergabe ohne Mitarbeiter der Firma MWI statt. Stellvertretend für die Firma MWI wird auf den Bildern die Übergabe mit dem Firmenlogo gezeigt. Auf Initiative des Verbindungsfeldwebels Robin Roeschlein wurden Spender für den Mast und einer neuen Kompaniefahne im Schützenverein gesucht. Als Ergebnis gab es mehrere Einzelspender und sogar Gruppen.

Hiermit nochmal ein großes Dankeschön an alle Spender! Somit konnte der Mast samt Fahne schnell gekauft werden.

Markus Brüseke und ich haben dann den Mast nach Augustdorf in die General-Feldmarschall-Rommel-Kaserne gebracht. Der Fahnenmast ist 10 Meter lang. Somit, denke ich, hat die 2. Kompanie in Augustdorf den längsten! Fahnenmast, versteht sich!

Der Hauptmann der Kompanie ließ es sich nicht nehmen, ein Schild mit allen Spendern am Stein zu befestigen, der vor dem Fahnenmast steht (s. Foto links) Der Abend klang mit etwas Gegrilltem und kühlen Getränken aus.

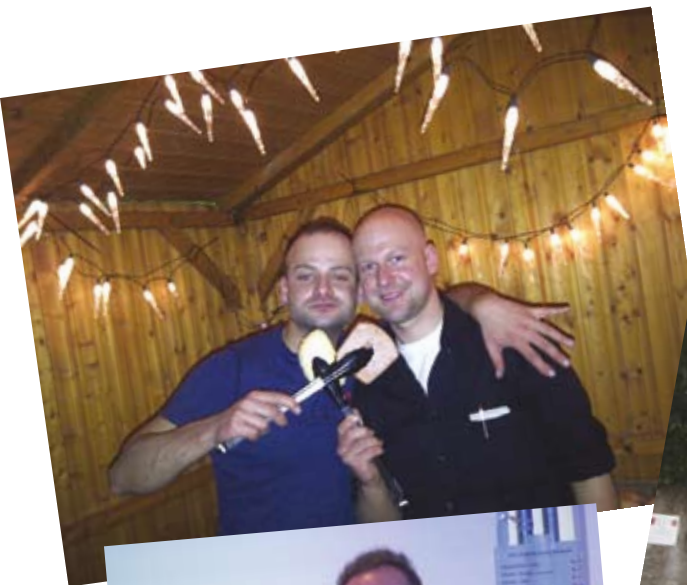
Zum Hubertustag, war eine Abordnung der Kompanie vertreten. Auch hier konnten wieder die persönlichen Kontakte, die immer größer werden, gepflegt werden.

Am 17. November nahm Hauptmann Matthias Weishäupl mit seinem Spieß Oberstabsfeldwebel Wolfgang Palm und Oberfeldwebel Dimitri Boger an der Kranzniederlegung am Volkstrauertag teil. Man sieht, die Kompanie bemüht sich nach allen Kräften in Elsen präsent zu sein.

Matthias Weishäupl ist Schützenmitglied in der 3. Kompanie geworden, somit wurde er auch zur Hauptversammlung der 3. Kompanie des Schützenvereins eingeladen. An diesem Abend im November war Matthias anwesend. Der alte Hauptmann Dietrich Jahnke stand an diesem Abend zur Wahl. So konnten es sich einige Schützen spaßeshalber nicht verneinen, Dietrich zu sagen, dass seine Amtszeit vorbei wäre und man jetzt den professionelleren Weg mit Matthias Weishäupl gehen wolle. Matthias mache das nicht als Hobby, sondern als Beruf! Matthias lehnte aber dankend ab. Somit wurde Dietrich Jahnke einstimmig wieder gewählt.

Im Dezember wurde ein Weihnachtsmarkt von der 2. Kompanie 203 organisiert. Hier waren eine Abordnung aus Elsen und vom Schützenverein eingeladen. Aus Elsen waren Alois Lienen (CDU) und Oliver Lohr (CDU) anwesend. Vom Elsener Schützenverein waren Rebecca Esser, Gregor Lütkefedder und ich anwesend.

Auf dem Weihnachtsmarkt wurde auch das Ortschild von Alois Lienen und Oliver Lohr für die Patenschaft zwischen Elsen und der 2./203 übergeben. Zu Gunsten des ambulanten Kinderhospizvereins Paderborn-Höxter wurde der Erlös aus dem Verzehr von Speisen und Getränken gespendet. 300 € sind eine akzeptable Summe, um den Kleinsten in unserer



Gesellschaft einen Teil ihres Leidens abzunehmen. Auch hier wurden wieder Kontakte zwischen der Kompanie und Elsen geknüpft. Die Spende wurde im Januar an den ambulanten Kinderhospizdienst PB-HX überwiesen.

Zum Winterball des Schützenvereins waren der Spieß Oberstabsfeldwebel Wolfgang Palm, Hauptfeldwebel Frank Pischel und Oberfeldwebel Alexander Schacht als Abordnung vor Ort. An diesem Abend wurde ausgelassen gefeiert. Auch wenn es eine Schützenveranstaltung ist, sind die Elsener Bürger zum Winterball herzlich eingeladen. Dort besteht dann auch die Möglichkeit, die Soldaten persönlich kennen zu lernen.

Zur Hüttengaudi waren sechs Soldaten bereit, dem Thekenteam der 3. Kompanie unter die Arme zu greifen. Sie arbeiteten tatkräftig mit und trugen zum Gelingen des Festes bei. Hier sieht man auch, dass die Partnerschaft aus Nehmen und Geben besteht. Die Kameraden opferten ihr wohlverdientes Wochenende, obwohl sie zurzeit sechs Monate in einem Ausbildungsverband in Wildflecken auf der Rhön eingesetzt sind.

Geholfen haben an diesem Abend: Oberstabsgefreiter Kai Schöning, Oberstabsgefreiter Oliver Teile, Oberstabsgefreiter Bastian Neumann, Oberstabsgefreiter Florian Schlager, Obergefreiter Neigum, Gefreiter Petker.

Seit dem 07.02.2014 befinden sich zwei Soldaten der Patenkompanie aus Augustdorf im Auslandseinsatz in Afghanistan. Wir wünschen ihnen einen ruhigen Einsatz und dass sie gesund und unbeschadet wieder nach Hause kommen. Wer den beiden einen Brief schreiben möchte und die Anschrift braucht, wendet sich bitte per E-Mail an mich: robin.roeschlein@web.de



Ein Wort in eigener Sache:

Auch wenn man gegen den Auslandseinsatz in Afghanistan ist oder generell gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr, so sollten wir nicht vergessen, das „wir“ es sind, die den Bundestag gewählt haben! Der Bundestag, also die Personen, die „wir“ gewählt haben, schicken dann unsere Soldaten in den Einsatz. Die Regierung gibt dann unseren Soldaten den Befehl, dorthin zu gehen! Wir sollten deshalb unsere Soldaten mit Respekt und Anerkennung behandeln. Mehr wollen sie auch gar nicht!

Vielleicht ist es möglich, dass sich die 2. Kompanie des Panzerbataillons 203 zum Dorffest mit einer Abordnung den Elsener Bürger vorstellt. Dieses war schon letztes Jahr geplant, musste aber wegen des Hochwassereinsatzes abgesagt werden.

Als nächstes wird es wohl wieder das Gästeschießen geben. Dort kann man dann auf der Standortschießanlage das Gewehr G36 und die Pistole P8 schießen. Dieser Termin wird in Kürze bekannt gegeben.

In diesem Sinne „Hacke Tau und Panzer Marsch“ und ein dreifaches „Horrido“

Text: Verbindungsfeldwebel Robin Roeschlein,

Fotos: Klaus Gröbing/Robin Roeschlein

Elsener Vereine

Heimat- und Verkehrsverein Elsen e.V.

Michael Hachmeyer (Geschäftsführer) 93 35 22
 Mühlengrund 13, 33106 Paderborn-Elsen
 Elsener Nachrichten
 info@hvv-elsen.de
 Redaktion: Agnes Stollmeier 6 74 12
 Thomas-Mann-Str. 9, 33106 Paderborn-Elsen
 agnes.stollmeier@arcor.de
 Anzeigen: Heike Rössler Fax 6 55 87, 6 52 03
 Plessenstr. 3, 33106 Paderborn-Elsen
 textunddesign@t-online.de
 Plattdeutscher Kreis
 Kontakt über Michael Hachmeyer (s. o.)
 Kurzwanderungen:
 Marietheres Schmeling (Wanderführerin) 6 82 82
 Am Willnteich 7, 33106 Paderborn-Elsen
 Treffen: Jeden 1. Mittwoch im Monat um
 13.30 Uhr und jeden 3. Mittwoch im Monat
 um 10.00 Uhr (Tageswanderung) am
 Dreizehn-Linden Sportplatz

Brieftaubenzucht Verein „Heimkehr Elsen“

Hermann Lengeling (1. Vorsitzender) 6 88 13
 Im Schlinge 28, 33106 Paderborn-Elsen
 Von Oktober - April jeden 1. Samstag im Monat
 um 20.00 Uhr Versammlung bei „Schinken Willi“
 h-lengeling@web.de

Bundes-Schützen-Musikkorps Elsen

(und Gunnebach Kapelle)
 Markus Schlenger (1. Vorsitzender)
 Am Deichsberg 7, 33106 Paderborn-Elsen
 www.musikkorps-elsen.de
 markus.schlenger@trendmobil-gmbh.de

Caritas-Konferenz St. Dionysius Elsen

von-Ketteler-Str. 38, 33106 Paderborn-Elsen
 Kontakt über das Pfarrbüro 9 33 10

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Stamm Elsen

Stefanie Schlipper-Pottkämper 80 81 36
 Schulzenhof 77, 33106 Paderborn-Elsen
 info@bundenzauberei.de
 Gruppenräume: Bürgerhaus Elsen, Bohlenweg 27

Gartenbauverein Elsen

Hubert Steins (1. Vorsitzender) 6 77 19
 Gesselnerstr. 84, 33106 Paderborn-Elsen
 hubertsteins@t-online.de

Hallenbauverein Bürgerhaus Elsen e.V.

Wilhelm Bullmann (1. Vorsitzender) 6 76 18
 Kirschenkamp 14A, 33106 Paderborn-Elsen

Hegering Schloß Neuhaus

Franz Josef Joachim (1. Vorsitzender) 6 50 71
 Ostallee 27, 33106 Paderborn-Elsen
 info@waffen-joachim-pb.de

Heimatverein Nesthausen

Hermann Rödiger (Geschäftsführer) 6 09 41
 Tulpenweg 18, 33106 Paderborn-Elsen
 www.nesthausen.de
 heimatverein-nesthausen@web.de

Imkerverein Alme-Lippe e.V.

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn-Elsen 0176/12282008
 Anneliese Ader (Ansprechpartnerin) 93 36 94
 Föhrenweg 6, 33106 Paderborn-Elsen
 www.imkerverein-almelippe.de
 anabeja@gmx.de

Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen e.V.

Postfach 5106
 Thomas Hampel (1. Vorsitzender) 52 85
 Am Steinhof 2, 33106 Paderborn-Elsen 6 05 79
 Mo - Fr von 8.00 - 13.00 Uhr und
 von 14.00 - 18.30 Uhr; Sa von 9.00 - 13.00 Uhr
 tom.hampel@web.de

Kameradschaft ehemaliger Soldaten Elsen

Dieter Dembeck (1. Vorsitzender) 61 33
 Holzweg 31, 33106 Paderborn 0176/12282008

Kinder- und Jugendchor Elsen e.V.

Marita Berens (1. Vorsitzende) 9 34 32 92
 Wewerstr. 5, 33106 Paderborn-Elsen
 berens1@gmx.net
 www.Kinder-undJugendchorElsen.de

Kirchenchor „Cäcilia“ St. Dionysius Elsen

Franz-Josef Stoiber (1. Vorsitzende) 6 75 08
 Josefstraße 61, 33106 Paderborn-Elsen

Landwirtschaftlicher Ortsverein

Karl-Josef Altrogge (1. Vorsitzender) 9 26 61
 Scharmeder Stadtweg 30, 33106 Paderborn-Elsen

Löschzug Elsen der Freiwilligen Feuerwehr PB

Michael Klöcker (Löschzugführer) 0171/9738830
 Feuerwehr-Gerätehaus Sander Str. 19, 33106 PB-Elsen
 Jugendfeuerwehr Löschzug Elsen
 Holger Malenke (Jugendfeuerwehrwart) 80 43 70

Männerchor Elsen 1921 e.V. 6 74 12

Norbert Stollmeier (1. Vorsitzender)
 Thomas-Mann-Str. 9
 33106 Paderborn-Elsen
www.maennerchor-elsen.de
norbert.stollmeier@arcor.de
 Probe: donnerstags von 20:00 - 21:30 Uhr,
 Brau- und Bürgerhaus Elsen

Reservistenkameradschaft Elsen

Wilfried Böke (1. Vorsitzender) 0 52 51 / 5 58 62
 Adolf-Kolping-Str. 17, 33100 Paderborn
wilfried.boeke@rk-elsen.de • www.rk-elsen.de

Schachfreunde Paderborn 2000 e.V. 6 04 65

Gerhard Neukötter (1. Vorsitzender)
 Mittelweg 42, 33106 Paderborn
 Schachjugend 6 74 04
 Jan Schier (1. Jugendwart)
 Anne-Frank-Str. 45, 33106 Paderborn
 freitags 17 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 16 Uhr, Gesamt-
 schule, Gebäude C

Schießsportverein St. Hubertus Elsen 95 39 28

Am Mühlenteich 10a, 33106 Paderborn
information@ssv-elsen.de • www.ssv-elsen.de
 Markus Quickstern (1. Vorsitzender) 6 59 84
markus.quickstern@ssv-elsen.de 0160/8580375
 Dirk Hanselle (1. Jugendwart) 6 09 84
dirk.hanselle@ssv-elsen.de

Schützenverein Gesseln 1906 e.V.

Heinrich Meiß (Oberst) 52 72
 Matthias Rosenthal (Oberstleutnant) PB 8 78 50 30
 Dirk Giesguth (Geschäftsf. Finanzen) 64 74 23
 Michael Hachmeyer (Geschäftsf. Vertragsw.) 93 35 22
 Ulrich Rüdiger (Geschäftsf. Sponsoring) 6 90 98
 Josef Ernstberger (Schriftf. Pressearbeit) 6 89 98
 Hölternstr. 32, 33106 Paderborn-Elsen
 Tobias Hanselle (Schriftf. Vereinsdokum.) 9 27 81 62
 Internet: www.gesseln.de
 Seniorenabteilung Arnold Thomalla 052 58 / 2 18 12
 Jungschißenabteilung - www.js-gesseln.de
 Matthias Beckmann 0151 / 55 71 27 86
 Schießsportabteilung – www.ssv-gesseln.com
 Michael Neuß 6 49 63 75

Schützenbund Heimatliebe 1928 e.V. Elsen-Bahnhof

Franz-Josef Eckel (Oberst) 6 32 00
 David König (Geschäftsführer) 6 40 45 67
 Mentropstraße 71, 33106 Paderborn-Elsen
koenig-david@gmx.de; www.heimatliebe-elsen.de
 Schießabteilung
 Udo Rhode 6 73 56
 Johann Gerber 0 52 51 / 91 00 22

Spielmannszug Hubertusjäger Elsen

Michael Beermann (1. Vorsitzender) 6 65 30
 Flörenhof 14, 33106 Paderborn-Elsen
 Probenzeiten: Do 20:00 - 21:30 Uhr, Gesamtschule Elsen
www.spielmannszug-elsen.de
michael.beermann@spielmannszug-elsen.de

St. Hubertus Schützenbruderschaft Elsen

Klaus Schäfers (Oberst) 6 09 83
 Hölternstr. 19, 33106 Paderborn-Elsen 0176/84359992
www.schuetzenverein-elsen.de
klaus-schaefers@nexgo.de
 1. Kompanie: Peter Hoppe (Hauptmann) 6 51 83
 Kirschenkamp 5, 33106 Paderborn-Elsen
www.erste-kompanie-elsen.de, hoppe-pujt@arcor.de
 2. Kompanie: Adrian Sieweke (Hauptmann) 9377092
 Deichsberg 3, 33106 Paderborn-Elsen
www.zweite-kompanie-elsen.de
hauptmann@zweite-kompanie-elsen.de
 3. Kompanie: Dietrich Jahnke (Hauptmann) 6 51 44
 Bernhard-Sinne-Straße 12, 33106 Paderborn-Elsen
dj@dritte-kompanie-elsen.de
www.dritte-kompanie-elsen.de
 Jungschißenabteilung
 Sven Henkemeier (Jungschißenmeister) 0151/25381362
 Römerstraße 15, 33106 Paderborn-Elsen

TuRa Elsen 1894/1911 e.V. 6 92 33

Am Mühlenteich 12, 33106 Paderborn-Elsen
www.tura-elsen.de
vorstand@tura-elsen.de
 Öffnungszeiten: Jeden Mittwoch außer während
 der Schulferien und an Feiertagen von 17.30 - 19.00 Uhr

VDK Ortsverband Elsen

Heinz Joachim (1. Vorsitzender) 54 50
 Wewerstr. 20, 33106 Paderborn-Elsen
 Beate Hüser (Schriftführerin) 9 35 01 20
 Kirschenkamp 12a, 33106 Paderborn-Elsen

Benslips®

-Qualität von Grund auf



Bäckermeister Gerd Benslips und Landwirt Franz-Martin Rieke
von Gut Schwarzenrabben bei Geske



Wir verbucken ausschließlich Weizen und Roggen,
die exklusiv für Benslips auf Gut Schwarzenrabben
angebaut werden.

garantiert kontrollierte Qualität

kontrollierter Anbau nach strengen Richtlinien · lückenlos nachweisbar · verringerte Pflanzendichte
bedarfsgerechte Pflanzendüngung · kein vorbeugender Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
Teilnahme am Erosionsschutzprogramm NRW · Nicht-genverändert · keine Verwendung von Klärschlämmen

Wichtige Adressen

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransporte	(0 52 51) 1 92 22
Priesternotruf	(0 52 51) 2 26 83
Telefonseelsorge	(0 52 51) 1 11 01 u. 1 11 02
Ärztlicher Notfalldienst	(0 52 51) 1 92 92
Zahnärztlicher Notfalldienst	(0 52 57) 66 05
Tierärztlicher Notfalldienst	Örtl. Tierarzt anrufen

Stadt Paderborn, Verwaltungsnebenstelle Elsen

von-Ketteler-Straße 63	(05251) 88-0
Mo, Di 8.00 - 12.30 Uhr	Mo 14.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunden Jugendamt	Di 8.00 - 10.00 Uhr
E-Mail: einwohneramt@paderborn.de	
Fax	(0 52 51) 88 10 30

Rufnummer bei Bankkartenverlust	116 116
vom Ausland aus	0049 116 116

<u>Polizeidienststelle Elsen</u>	(0 52 51) 88 10 30
von-Ketteler-Straße 63	

Müllabfuhr

Abfuhr s. Abfuhrkalender. Zusätzliche Restabfallsäcke/Sperrgut-Werkarten gegen Gebühr bei Windmann + Buntstift

Entsorgungszentrum „Alte Schanze“

AV.E	(0 52 51) 18 12-0
Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr	Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Abfallentsorgung ASP – Eigenbetrieb der Stadt PB

An der Talle 21, Service-Center	(0 52 51) 88-17 10
Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 15.00 Uhr	
www.asp-paderborn.de	

Evangelisch Lutherisches Pfarramt

Pfarrerin Elke Hansmann, Urbanstraße 36	51 21
Gemeindezentrum 6 07 89, Gemeindebüro	64 76 45
Di 9.00 - 12.00 Uhr	Do 15.00 - 18.000 Uhr
Ev. Sozialstation Paderborn	(0 52 51) 5 60 85

Katholisches Pfarramt, von-Ketteler-Straße 38

Pfarrer Wolfgang Brinkmann/Pfarramt	0170 3413910
Telefax-Nummer Pfarrbüro	9 33 120
E-Mail: pfarrbuero@stdionysius-elsen.de	
Mo 8.30 - 12.00 Uhr	Di 8.30 - 11.00 Uhr
Mi 16.00 - 18.15 Uhr	Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Redaktionsschluss für den Pfarrbrief der folgenden Woche: dienstags 11.00 Uhr	
Pfarrbrief im Internet: http://www.StDionysius-Elsen.de	
Vikar Andreas Mockenhaupt, von-Ketteler-Straße 34	53 76
Gemeindereferentin Ursula Lütkefedder	9 33 112

Barmherzigkeitskapelle am Nesthauser See	60955
Betreuer: Familie Ernesti	
So. 15 Uhr Andacht, Fr. 14:45 Uhr Andacht oder hl. Messe, tägl. ab 10 Uhr bis zur Absperrung geöffnet.	

Kleiderkammer Caritas, Dionysius-Haus, von-Ketteler-Str. 38	
Ausgabe: 1. und 3. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr
Annahme: 2. Di im Monat	15.00 - 17.00 Uhr

Paderborner Tafel im Dionysius-Haus

Betreuerin: Gertrudis Rauhaut	63 61
Die Tafel ist jeden Freitag von 15 bis 16 Uhr geöffnet.	

Schulen

Comenius-Grundschule, Nesthauser Str. 9	6 42 09
Dionysius-Grundschule, Simonstr. 2	6 58 22
Gesamtschule Elsen, Am Schlengerbusch 27	97 87 00

Städtische Musikschule Elsen

Anmeldung: Verwaltungsnebenstelle Elsen	
von-Ketteler-Straße 63	

Kirchliche Kindergärten (KG)

Ev. KG "Die Arche", Germanenstraße 21	6 70 98
Familienzentrum Elsen	93 31 27
E-Mail: kontakt@famz-elsen.de	
- Kath. Kita St. Josef, von-Ketteler-Straße 34	51 73
- Kath. Kita St. Urban, Urbanstraße 35	51 23

Städtische Kindergärten (KG)

KG Nesthausen, Am Schlengerbusch 33	6 71 11
KG Elser Heide, Anne-Frank-Straße 2	6 43 64
KG Sprungbrett, Kirschenkamp 30	6 84 86
KG Römerstraße, Römerstraße 36	66 26 64

<u>Kinderhaus Mobile e.V.</u> , Obernheideweg 1	6 42 97
---	---------

Jugendtreff im Josefs Haus Elsen

von-Ketteler-Straße 40a	6 06 59
E-Mail: m.kirchhoff@paderborn.de	
Di, Mi, Do 15.00 - 22.00 Uhr	Fr 18.00 - 22.00 Uhr

Rentenberatung durch ehrenamtl. Versichertenberater

der Deutschen Versicherung Bund	
Hermann-Josef Thiele, Am Schlengerbusch 17	6168
Termin nach Vereinbarung	

Bibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27

Di, Mi, Fr 11.00 - 17.00 Uhr	Do 15.00 - 18.00 Uhr
------------------------------	----------------------

Post Elsen, Sander Straße 7

Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr	Sa 8.30 - 12.30 Uhr
--------------------------	---------------------

Hallenbad Elsen

Mo 15.30 - 21.00 Uhr	Mi 13.30 - 21.00 Uhr
Di 6.00 - 8.00 Uhr, 15.30 - 21.00 Uhr	
Do 6.00 - 8.00 Uhr, 13.30 - 17.00 Uhr	
Fr 13.30 - 18.00 Uhr, 19.00 - 21.00 Uhr	
Sa 6.00 - 17.00 Uhr	So 8.00 - 12.00 Uhr

Redaktionsschluss für die Ausgabe 202:

21. April 2014

Bitte diesen Termin unbedingt beachten!



Elsener Sommerwies'n

Sommernacht
in Tracht

Elsener Brau- & Bürgerhaus Termine & Events

20.04.14 • 10.00 Uhr • 19,80 € pro Person
Osterbrunch im Elsener Brau- & Bürgerhaus

14.05.14 • 09.30 Uhr • 12,50 € pro Person
Muttertags Frühstücks Buffet

28.05.14 • 20.00 Uhr • VVK ab 15.03.14
Elsener SOMMERWIES'N
Die Nacht in Tracht
Riesen-Wies'nstimmung mit den PFUNDS KERLEN
aus Tirol, Bayrisches Festbier, feine Obstbrände
aus Tirol und leckere Schmankerl aus unserer
Brauhausküche.

LIVE: AUS TIROL
PFUNDS KERLE

Pfunds Kerle
aus Tirol



 Besucht uns auf Facebook
Elsener.Buergerhaus



Änderungen vorbehalten
alle Angaben ohne Gewähr

Inhaltsverzeichnis

<i>Redaktionsschluss vorgezogen!</i>	3
<i>Das Wirken der Interessen- und Werbegemeinschaft Elsen</i>	5
<i>Martinstag 2013</i>	9
<i>Männerchor Elsen begeistert sein Publikum und zieht Bilanz</i>	11
<i>Sedantag und Kaiserkult – Patriotische und monarchistische Schulerziehung in Elsen im Deutschen Kaiserreich</i>	15
<i>55 Jahre Sparkasse in Elsen</i>	25
<i>Informationen der evangelischen Kirchengemeinde</i>	34
<i>Informationen der katholischen Kirchengemeinde</i>	43
<i>Wir gedenken Pfarrer i. R. Bernhard Kämpchen</i>	55
<i>Elsen kümmert sich – Rückblick 2013 – die Paderborner Tafel</i>	57
<i>Jahrgangsklassentreffen nach 40 Jahren</i>	59
<i>Deutsches Rotes Kreuz in Schloß Neuhaus wirbt um Helfer für Blutspende</i>	61
<i>Informationen vom Wohnpark Schrieweshof</i>	63
<i>Goldener Meisterbrief für Hermann Liggesmeyer</i>	67
<i>Raiffeisen-Markt Elsen baut Aquaristik-Angebot aus</i>	69
<i>Neuigkeiten von der Gesamtschule Am Schlengerbusch</i>	71
<i>Unterstützung für Kindergärten, Schulen und Vereine</i>	79
<i>Volksbank Elsen-Wewer-Borchen ehrte Mitgliederjubilare</i>	81
<i>Großer Auftritt für kleine Volksbank Elsen-Wewer-Borchen-Kunden</i>	85
<i>Neuigkeiten vom Schießsportverein St. Hubertus Elsen e.V.</i>	87
<i>Freiwillige Feuerwehr Löschzug Elsen</i>	92
<i>Informationen der A.V.E.</i>	95
<i>ASP – Elsen putzt sich raus</i>	99
<i>Neuigkeiten der TuRa</i>	101
<i>Veranstaltungen vom Schützenverein Gesseln 1906 e. V.</i>	115
<i>Heimatverein Nesthausen: neuer Vorstand</i>	121
<i>Veranstaltungen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft 1921 Elsen e.V.</i>	123
<i>Neues von der Paten- und Partnerkompanie aus Augustdorf</i>	143
<i>Elsener Vereine</i>	148
<i>Wichtige Adressen</i>	151



BRONZE PARTNER

FREUNDE FÜR IMMER

Ein starkes Team.
Der beste Baustein
für Ihre Karriere.



Sie möchten selbstständig arbeiten – aber nicht allein? Dann starten Sie jetzt als Vermögensberater bei der Allfinanz Deutsche Vermögensberatung. Als Familienunternehmen legen wir Wert auf Gemeinschaft, Zusammenhalt und Teamgeist.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Jeder Berufseinsteiger hat einen erfahrenen Coach an der Seite, der sein Wissen bereitwillig weitergibt. Lernen Sie von den Besten und Sie werden einer der Besten. Gemeinsam im Team erfolgreich sein, das ist unsere Devise. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Günter Renck

Mentropstr. 39
33106 Paderborn
Telefon 05254 957028
Guenther.Renck@dvag.de



Wir suchen...

für unsere Mitglieder und Kunden in
Elsen, Wewer, Borchon
und Paderborn

**Wohnhäuser
Baugrundstücke
Mehrfamilienhäuser
Landwirtschaftliche Flächen**

Unsere
Immobilien-
abteilung
sucht...

Sie möchten Ihre Immobilie oder Ihr Grundstück verkaufen...?

**Unser Immobilien-Experte Siegmар Höweken freut
sich auf Ihren Anruf: Telefon 05254 661-68**

e-Mail: siegmар.hoeweken@vb-elsen-wewer-borchon.de

Volksbank Elsen-Wewer-Borchon eG, Von-Ketteler-Straße 61, 33106 Paderborn
e-Mail: info@vb-elsen-wewer-borchon.de Telefon 05254 661-0

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank ... man kennt uns!
Elsen — Wewer — Borchon eG